



GESCHÄFTSBERICHT

# KENNZAHLEN AUF EINEN BLICK

	<b>31.12.2002</b>	<b>Vorjahr</b>	<b>Veränderung</b>
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	
<b>Umsatz Gesamt</b>	98.373	74.284	32,4%
Engineering Plastics	16.101	15.854	1,6%
Plastic Systems	78.991	54.589	44,7%
Andere	3.281	3.842	-14,6%
<b>Ergebnis</b>			
Cash flow I (Gewinn und Abschreibungen)	10.030	9.226	8,7%
EBIT (bereinigt*)	11.364	10.162	11,8%
EBIT	9.677	9.322	3,8%
Periodenüberschuss (bereinigt vor Goodwill-Abschr.*)	5.836	5.991	-2,6%
Periodenüberschuss	4.148	5.151	-19,5%
Ergebnis je Aktie in EUR (unverw., ber. vor Goodwill-Abschr.*)	0,76	0,84	-9,6%
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert)	0,54	0,72	-25,2%
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert)	0,54	0,71	-24,1%
Durchschnittl. im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	7.660.713	7.201.796	6,4%
Durchschnittl. im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	7.660.713	7.266.264	5,4%
<b>Mitarbeiter</b>			
Zahl (FTE: Full Time Equivalents)	600	385	55,7%
Personalaufwand	24.506	16.168	51,6%
<b>Kapitalstruktur</b>			
Eigenkapital	27.703	19.187	44,4%
Gesamtkapital	87.859	59.564	47,5%
Eigenkapitalquote	31,5%	32,2%	-2,1%
<b>Investitionen/Abschreibungen</b>			
Sachanlageinvestitionen	4.216	3.819	10,4%
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (ohne Firmenwert)	4.195	3.236	29,6%
Abschreibungen auf Firmenwert	1.688	840	100,9%

\* Bereinigt um Abschreibungen auf Firmenwert (Goodwill)

# CENTROTEC SEIT DEM BÖRSENGANG 1998

	31.12.2002	31.12.2001	31.12.2000	31.12.1999
<b>Umsatz Gesamt</b>	98.373	74.284	64.779	17.552
Engineering Plastics	16.101	15.854	12.637	10.897
Plastic Systems	78.991	54.589	47.999	6.655
Andere	3.281	3.842	4.143	
<b>Ergebnis</b>				
Cash flow I (Gewinn und Abschreibungen)	10.030	9.226	7.253	1.707
EBIT (bereinigt*)	11.364	10.162	8.260	2.019
EBIT	9.677	9.322	7.536	2.019
Periodenüberschuss (bereinigt*)	5.836	5.991	4.144	1.110
Periodenüberschuss	4.148	5.151	3.420	2.003
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert, bereinigt*)	0,76	0,84	0,58	0,15
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert)	0,54	0,72	0,48	0,15
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert)	0,54	0,71	0,47	0,15
Durchschnittl. im Umlauf				
befindliche Aktien (unverwässert)	7.660.713	7.201.796	7.197.989	7.200.000
Durchschnittl. im Umlauf				
befindliche Aktien (verwässert)	7.660.713	7.266.264	7.315.871	7.200.000
<b>Mitarbeiter</b>				
Zahl (FTE: Full Time Equivalentents)	600	385	340	101
Personalaufwand	24.506	16.168	13.052	3.909
<b>Kapitalstruktur</b>				
Eigenkapital	27.703	19.187	13.800	10.532
Gesamtkapital	87.859	59.564	54.043	20.778
Eigenkapitalquote	31,5%	32,2%	25,5%	51%
<b>Investitionen/Abschreibungen</b>				
Sachanlageinvestitionen	4.216	3.819	5.627	1.315
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle				
Vermögensgegenstände (ohne Firmenwert)	4.195	3.236	3.109	597
Abschreibungen auf Firmenwert	1.688	840	724	0

in Mio. EUR

\* Bereinigt um Abschreibungen auf Firmenwert (Goodwill)

# CHRONOLOGIE 2002

## FINANZKALENDER 2003



### FINANZKALENDER 2003

Datum	Uhrzeit	Art	Ort
20. März 2003		Veröffentlichung Jahresabschluss 2002	
20. März 2003	14.00 – 16.00 Uhr	Bilanzpressekonferenz/DVFA Analystenkonferenz	Hotel Hilton, Raum 5th Ave. Hochstraße 4, 60313 Frankfurt/Main
22. Mai 2003	11.00 – 13.00 Uhr	Ordentliche Hauptversammlung	Hotel Hilton, Raum Liberty 2 Hochstraße 4, 60313 Frankfurt/Main
22. Mai 2003		Veröffentlichung Quartalsbericht I/2003	
19. August 2003		Veröffentlichung Quartalsbericht II/2003	
13. November 2003		Veröffentlichung Quartalsbericht III/2003	

JANUAR

Akquisition der Brink Climate Systems (NL), des europäischen Marktführers für Belüftungssysteme mit Wärmerückgewinnung (Bereich Systems)  
Der Aktienkurs erreicht mit 13,42 EUR das Jahreshoch (Jahrestief 4,62 EUR)

FEBRUAR

Gründung der CENTROTEC Composites GmbH für die Advanced-Composites-Aktivitäten  
CENTROTHERM: Patentierung eines neuen Abgassystems zur Mehrfachbelegung

MÄRZ

Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2001: Umsatzsteigerung um 15%, EBIT-Steigerung um 51%  
Jahresabschlusskonferenz  
40.000stes Wärmerückgewinnungsgerät Renovent verkauft

APRIL

Dr. G. J. Huisman (CFO) wird zum Vorstandsvorsitzenden der CENTROTEC Hochleistungskunststoffe AG vorgeschlagen (Wahl im Mai 2002)  
CENTROTEC legt auf einem Strategiemeeting mit dem Aufsichtsrat die weitere Expansionsstrategie fest

MAI

Veröffentlichung der Q1-Ergebnisse 2002: Umsatzsteigerung um 31%, EBIT-Steigerung um 52%

JULI

Inbetriebnahme der neuen in Europa einzigartigen Kalandieranlage im Bereich Engineering Plastics

AUGUST

Veröffentlichung der Q2-Ergebnisse: Umsatzsteigerung um 25%, EBIT-Steigerung um 32%  
Aktualisierung der Gesamtjahresprognose 2002: Umsatzprognose von 100 Millionen EUR unverändert, Erwartungen für den Gewinn pro Aktie auf Grund schwacher Konjunktur von 1,05 – 1,10 EUR/Aktie auf 0,90 – 0,95 EUR/Aktie korrigiert

SEPTEMBER

CENTROTEC-Expansion nach Asien: Gründung eines Joint Ventures in Singapur (Produktion in China)  
Die Deutsche Börse gibt am 26.09.2002 die neue Aktienmarktsegmentierung bekannt  
Der CENTROTEC-Vorstand begrüßt in einem Aktionärsbrief die neuen Segmente

OKTOBER

Baubeginn Standorterweiterung bei CENTROTEC in Brilon (Bereiche Systems und Engineering Plastics)

NOVEMBER

Veröffentlichung der Q3-Ergebnisse 2002: Umsatzsteigerung um 28%, EBIT-Steigerung um 38%

DEZEMBER

Erster Großauftrag für die CENTROTEC Composites GmbH: International führender Automobilhersteller bestellt Faserverbund-Bauteile für Serien-Pkw  
Der Aktienkurs erholt sich gegen den Trend auf ca. 8 EUR

JANUAR 2003

Zweiter Großauftrag für die CENTROTEC Composites GmbH von einem international führenden Automobilhersteller

FEBRUAR 2003

Neuer Geschäftsführer für CENTROPLAST bestellt (Bereich Engineering Plastics)

# ERGEBNISSE UND ZIELE

# INHALTSVERZEICHNIS

## // Highlights 2002

- Cash flow I auf 10 Mio. EUR ausgebaut
- Eigenkapitalquote > 30%
- Erreichung der Führungsposition bei der Energiesparklimatisierung
- Erfolgreiche Integration der Brink Climate Systems
- Europäische Marktführerschaft für Kunststoff-Abgassysteme durch technische Innovationen abgesichert
- Start der Serienproduktion von Komponenten und Formteilen aus Carbon Composites
- Joint Venture-Gründung CENTROTEC JI Asia Pte Ltd in Singapur

## // Ziele 2003

- Weiterhin hohes organisches Wachstum von mindestens 10 %–15 % bei Umsatz und über 25 % beim Gewinn
- Restrukturierung der Halbzeugfertigung im Bereich Engineering Plastics und stärkere Fokussierung auf Zukunftsanwendungen (Medizintechnik, Reinraumtechnik u.a.)
- Produktionsstart der Doppelbandpresse zur industriellen Serienfertigung von Composites-Halbzeugen am Standort Brilon
- Weitere Akquisitionen zum Ausbau der Alleinstellungsmerkmale bei Umwelt- und Engineering-Materials Technologien

Kennzahlen – Auf einen Blick _____	Seite	2
CENTROTEC seit dem Börsengang 1998 _____	Seite	3
Chronologie 2002 _____	Seite	4
Finanzkalender 2003 _____	Seite	4
Ergebnisse und Ziele _____	Seite	5
Bericht des Aufsichtsrates _____	Seite	6
Brief an die Aktionäre _____	Seite	8
Strategien der Geschäftsfelder _____	Seite	12
Konzernlagebericht _____	Seite	20
Die Aktie _____	Seite	34
Der Konzernanhang _____	Seite	36
Der AG Einzelabschluss _____	Seite	62
Das Management _____	Seite	77

# BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat der CENTROTEC Hochleistungskunststoffe AG versteht sich einerseits als Vertreter der Aktionärsinteressen, andererseits aber auch als unternehmerischer Begleiter und Berater des Vorstandes. Im Berichtsjahr wurde die langfristige Ausrichtung des Unternehmens im Rahmen einer Strategiesitzung mit dem gesamten Vorstand verabschiedet. Einzelne grundsätzliche Fragen wurden darüber hinaus in vertiefenden Gesprächen zwischen dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates und dem Strategievorstand erörtert.

Die strategische Ausrichtung des Unternehmens auf zusätzliche innovative Wachstumsfelder im Umwelt- und Engineering Plastics-Bereich wird vom Aufsichtsrat nachdrücklich unterstützt. Der Aufsichtsrat befürwortet die durchgeführten Akquisitionen, die die Alleinstellung des Unternehmens in den betreffenden Bereichen ausbauen und die Ertragskraft des Unternehmens weiter stärken.

Im Geschäftsjahr 2002 trat der Aufsichtsrat insgesamt vier Mal zusammen und wurde durch den Vorstand umfassend über die aktuelle Geschäftsentwicklung, vor allem über die Umsatz-, Auftrags-, Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage sowie erkennbare Chancen und Risiken der zukünftigen Geschäftsentwicklung informiert. Die Aufsichtsratsitzungen fanden in 2002 am 13. März, 28. Mai, 23. September

und 16. Dezember statt. Alle Aufsichtsratsmitglieder nahmen an allen Sitzungen persönlich teil. Darüber hinaus haben die Mitglieder des Aufsichtsrates in persönlichen Einzelgesprächen und Telefonkonferenzen laufend mit dem Vorstand und auch anderen Führungskräften des Unternehmens anstehende Projekte und strategische Entscheidungen diskutiert.

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz und Satzung zukommenden Aufgaben dementsprechend wahrgenommen und den Vorstand laufend überwacht und beraten.

Die in den Aufsichtsratssitzungen diskutierten Themen betrafen grundsätzliche geschäftspolitische Fragen der Muttergesellschaft und der Konzern-einzelgesellschaften sowie Einzelfragen, sofern sie von großer Bedeutung waren.

Zustimmungsbedürftige Entscheidungen des Vorstandes wurden von den Aufsichtsratsmitgliedern geprüft und verabschiedet. Da der Aufsichtsrat aus nur drei Mitgliedern besteht, gibt es keine Ausschüsse. Alle Belange wurden im Plenum behandelt.

Herr Hans Thomas schied mit Wirkung zum 08.03.2002 aus dem Aufsichtsrat aus, für ihn ist Herr Wim Brink in den Aufsichtsrat berufen worden.



Buchführung, Jahresabschluss, Lagebericht, Konzernabschluss und Konzernlagebericht zum 31.12.2002 wurden von PriceWaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kassel, geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen. Der Prüfungsbericht wurde jedem Mitglied des Aufsichtsrates zugesandt und in der Aufsichtsratssitzung gemeinsam mit dem Wirtschaftsprüfer erörtert.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, Lagebericht und Konzernabschluss einschließlich Konzernlagebericht sowie den vom Vorstand vorsorglich aufgestellten Abhängigkeitsbericht geprüft. Die Prüfung durch den Aufsichtsrat ergab keinen Anlass zur Beanstandung. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss fand somit die uneingeschränkte Zustimmung des Aufsichtsrates und ist gemäß § 172 Satz 1 AktG festgestellt.

Entsprechend § 292a Abs. 1 und 2 HGB wurde von der Befreiung der Aufstellung des Konzernabschlusses nach den Vorschriften des HGB Gebrauch gemacht.

Der Aufsichtsrat geht davon aus, dass das Unternehmen seine Leistungsfähigkeit in zukunftssträchtigen Bereichen weiter steigern und eine gute Kapitalrendite im Sinne der Aktionäre erwirtschaften wird.

Ein besonderer Dank gilt den Mitarbeitern in allen Bereichen, die durch ihren großen Einsatz, ihr Know-how und ihre Kreativität maßgeblich zum Erfolg der Gruppe beigetragen haben.

Marsberg, im März 2003

#### **DER AUFSICHTSRAT**

Guido A. Krass  
(Vorsitzender)

#### **Guido A. Krass** (Vorsitzender)

Guido A. Krass (45) ist seit Jahrzehnten ein erfolgreicher Unternehmer, der sich auf die Betreuung kleinerer, schnell wachsender Unternehmen fokussiert hat. Durch sein intensives Coaching bei der Strategiefindung und seine kontinuierliche Begleitung bei der Umsetzung konnte CENTROTEC stets deutliche Steigerungen des Unternehmenswertes verzeichnen.

#### **Wim Brink**

Wim Brink (59) ist ein erfahrener und erfolgreicher Unternehmer. Er hat als geschäftsführender Gesellschafter die internationale Brink Gruppe aufgebaut und ein Unternehmen mit ca. 1.300 Mitarbeitern in 20 Werken geschaffen. Er steht uns als Experte für die Marktsegmente Automotive, Climate und Gas Flue Systems zur Verfügung.

#### **Dr. Bernhard Heiss**

Dr. Bernhard Heiss ist Partner der Rechtsanwaltskanzlei Freshfields Bruckhaus Deringer, München. Er steht dem Unternehmen nicht nur in rechtlichen Fragen zur Verfügung, sondern bringt auch seine 20jährige Erfahrung für Unternehmenskäufe kleinerer und grosser Firmen ein.



# BRIEF AN DIE AKTIONÄRE



Dr. Gert-Jan Huisman  
Finanzen (Vorsitzender)



Dr. Alexander Kirsch  
Strategie und Expansion &  
Engineering Plastics

## „VORWÄRTSSTRATEGIE IN SCHWIERIGEM FAHRWASSER“

### ***Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär,***

das Geschäftsjahr 2002 war in weiten Teilen der deutschen Industrie von scharfen Anpassungsmaßnahmen und zunehmender Wettbewerbsintensität gekennzeichnet. Das Konsum- wie auch das Investitionsklima ist weiterhin rau. Nullwachstum bei sich verschlechternder Rentabilität prägten das Bild der Unternehmenslandschaft. Einzelne Sektoren – wie die Bauwirtschaft oder die Grundstoffindustrie – verzeichneten deutliche Schrumpfungsraten. Andere Bereiche, in denen auch CENTROTEC tätig ist, leiden zusätzlich unter hohem Konsolidierungsdruck (Zulieferindustrie).

Vor diesem Hintergrund hat sich unsere Strategie, den wachstumsstärksten Bereichen unseres Technologiespektrums oberste Priorität einzuräumen, als richtig erwiesen. Die gezielte Verbreiterung unserer Geschäftsfelder – an Stelle einer gezielten Spezialisierung – hat

sich im Geschäftsjahr 2002 besonders bewährt. Einzelne Schwächen haben wir durch überdurchschnittliche Erfolge in anderen Bereichen mehr als ausgleichen können.

Im abgelaufenen Jahr haben wir unsere Marktanteile deutlich ausgebaut, den Umsatz kräftig gesteigert (+ 32 %) und zugleich das operative Ergebnis (EBIT) gruppenweit um 11,8 % verbessert. Auch wenn sich am Ende – insbesondere durch Einmaleffekte im Rahmen der Restrukturierung des Bereichs Engineering Plastics – nicht alle Erwartungen, die wir noch im Sommer hatten, erfüllt haben, sind wir mit dem Jahresergebnis zufrieden.

Dass die Börse unsere Wachstumsstory derzeit nicht in Form einer entsprechenden Bewertung honoriert, ist indes weniger erfreulich. Da die Unternehmensfinanzierung dadurch jedoch nicht beeinträchtigt wird, verfolgen wir unbeirrt und konsequent unsere langfristig ausgelegte Wert- und Wachstumsstrategie.

Diese Strategie hat sich auch 2002 nicht wesentlich verändert. Durch die Konzentration auf Energiespar-





Martin Beijer  
Plastic Systems, Segment Gas Flue &  
Solar/Roof



Rob Slemmer  
Plastic Systems, Segment Climate

technologien und die auf mehr als 70 % gesteigerten  
Auslandsumsätze waren wir von der stagnierenden  
Wirtschaft in Deutschland weitgehend unabhängig.

Im Geschäftsbereich Systems, der im Jahr 2002 rund  
vier Fünftel unseres Gesamtumsatzes ausgemacht hat,  
haben wir uns als konjunkturresistent und wachstums-  
stark erwiesen. Die stagnierende Konjunktur dämpfte  
jedoch Umsätze und Erträge in unserem Geschäftsfeld  
Engineering Plastics. Der verschärfte Preiswettbewerb  
machte uns hier zu schaffen und führte u.a. zu einer  
Neubewertung von Lagerbeständen. Eine Neustruktur-  
rierung, scharfe Kostensenkungsmaßnahmen sowie  
zusätzliche einmalige Wertberichtigungs- und Rück-  
stellungsaufwendungen sorgten am Ende für einen  
so nicht geplanten negativen Ergebnisbeitrag dieses  
Geschäftsfeldes. Auf Konzernebene belaufen sich  
diese Effekte auf ca. 2 Mio. EUR, wovon der größte  
Teil dem Bereich Engineering Plastics zuzuordnen ist.  
Durch die Vorsorge, die wir im Jahresabschluss 2002  
getroffen haben und durch die eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen gehen wir aber nunmehr davon  
aus, dass wir im laufenden Jahr wieder an bisherige  
Erfolge anknüpfen können. Neben dem Effizienz-

steigerungsprogramm richten wir unsere Produkt- und  
Marktstrategie auf qualitativ anspruchsvolle Anwend-  
ungen mit höherer technischer Komplexität aus. Indem  
wir uns von der Komponenten- zur Baugruppenfertigung  
weiterentwickeln, erhöhen wir unsere Wert-  
schöpfung.

### ***Wo stehen wir heute, im fünften Jahr nach dem Börsengang?***

CENTROTEC hat seinen Umsatz seit dem Börsen-  
gang 1998 nahezu versiebenfacht. Dabei wurde das  
rasante Wachstum nicht mit Verzicht auf Ertragskraft  
erkaufte: Die hohe EBIT-Marge von fast 12 % vor  
Goodwill und ca. 10 % nach Goodwill verblieb etwa  
auf der Höhe des Vorjahres (13,7 % vor und 12,5 %  
nach Goodwill) und bestätigte erneut unsere hohe  
strukturelle Ertragskraft. Das Eigenkapital erreichte  
27,7 Mio. EUR (+ 44 %) und damit 31,5 % (Vorjahr  
32,2 %) der von 60 auf nunmehr 88 Mio. EUR  
wesentlich vergrößerten Bilanzsumme.

Mit der Akquisition der Brink Climate Systems zu  
Beginn des Jahres 2002 haben wir unser Produkt-

# BRIEF AN DIE AKTIONÄRE



programm durch eigene Wärmerückgewinnungslösungen für Klimasysteme erweitert. Der Zukauf wurde mittlerweile erfolgreich integriert. Gleichzeitig wurde die technische Weiterentwicklung der Produkte beschleunigt. Kein Wettbewerber verfügt über ein ähnlich breites Spektrum an Systemen für Energieeinsparungen in Niedrigenergiehäusern. In Verbindung mit unserer europaweiten Vertriebs- und Serviceorganisation können wir unseren Kunden umfassende Lösungen aus einer Hand liefern und mit dieser Aufstellung unsere Marktführerschaft ausbauen – mit neuen Produkten in neuen Märkten.

## ***Wo wollen wir hin?***

Der Wechsel von konventionellen Energiesparmaßnahmen, wie Isolierung zur Wärmerückgewinnung der Raumluft, wird sich weiter auf breiter Front vollziehen. Durch die Marktführerschaft bei entsprechenden Wärmerückgewinnungssystemen haben wir eine komfortable Ausgangsposition für den anstehenden Wachstumstrend in Deutschland als den größten europäischen Markt für diese Systeme geschaffen. In den Geschäftsfeldern Gas Flue Systems und Climate Systems wollen wir nach den Erfolgen in den Niederlanden und Deutschland europaweit die Marktführerschaft erlangen.

Ein wesentlicher Wachstumsimpuls im Berichtsjahr stammte von der weiterhin hohen Nachfrage nach Abgassystemen für Brennwertheizungen. Der Sieges-

zug der Brennwerttechnik dehnt sich von den Niederlanden und Deutschland auf ganz Europa immer weiter aus. Die Marktdurchdringung der Brennwertheizungen hat sich in Deutschland im abgelaufenen Jahr von ca. 50 % auf über 60 % erhöht. In den Niederlanden sind bereits über 8 von 10 verkauften Heizungen mit der neuen Technologie ausgestattet. Die Marktdurchdringung beträgt im übrigen Westeuropa erst knapp 10 % und ist damit noch weit entfernt von den Vergleichswerten in Deutschland oder den Niederlanden. Hier zeigt sich das enorme Wachstumspotenzial für unsere Lösungen in den kommenden Jahren. In Frankreich konnte die Brennwerttechnik ein Wachstum von 23 % verzeichnen. CENTROTEC ist hier stark bei den OEM und im Handel vertreten. Da der Marktanteil der Brennwerttechnologie in diesem Markt derzeit noch gering ist, eröffnen sich noch interessante Zukunftspotenziale in dieser Nische.

Unsere langfristige Strategie sieht vor, dass wir neben den Bereichen Engineering Plastics, Gas Flue Systems und Climate Systems in weitere aufstrebende Märkte vordringen. Wesentliche Auswahlkriterien für die Erschließung neuer Bereiche sind dabei – neben Wachstumsperspektiven und Ertragskraft –, dass Wertschöpfungsintensität und Technologiehaltigkeit hoch sind. In Massenmärkten fühlen wir uns nicht wohl. Unsere Produkte sollten eher Systemlösungen als einfache Standardware sein. Nur dann sind erfahrungsgemäß die Einstiegshürden für Wettbewerber



in unseren Nischen hoch genug, um nicht allein über den Preis zum Erfolg kommen zu können. Die Herausarbeitung technologischer Vorsprünge ist auch weiterhin die Grundlage unserer hohen strukturellen Ertragskraft.

Im Berichtsjahr haben wir konkrete Schritte zur Umsetzung dieser Strategie unternommen. Das Management der neuen Tochtergesellschaft CENTROTEC Composites hat erste Großaufträge aus der Automobilindustrie und dem Audio-/HiFi-Markt akquiriert. Darüber hinaus gelang CENTROTEC in diesem Geschäftsfeld der Einstieg als First-Tier-Supplier für einen weltweit führenden Automobilhersteller. Mit ersten Referenzkunden im Rücken kann der Vertrieb nun intensiviert werden. Die Advanced Composites werden in den nächsten Jahren einer der wichtigsten Wachstumsbereiche für CENTROTEC sein.

Der Bereichsvorstand für Engineering Plastics, Hans Lothar Hagen, verlässt CENTROTEC auf eigenen Wunsch, um sich mit einer eigenen Beteiligungsgesellschaft im Bereich Kunststofftechnik selbstständig zu machen. Herr Hagen, seit 1981 als Führungskraft im Unternehmen tätig, hat als ausgewiesener Kunststoff-Experte maßgeblich zum Aufbau der Firmengruppe beigetragen.

Im Rahmen der strategischen Neuausrichtung des Bereiches Engineering Plastics wird zukünftig Strategievorstand Dr. Alexander Kirsch diesen Bereich auf

Vorstandsebene vertreten. Als Nachfolger in der Geschäftsführung des Engineering Plastics-Tochterunternehmens Centroplast wurde Herr Ulrich Terbrüggen benannt.

Die mittelfristige Expansionsstrategie im restrukturierten Bereich Engineering Plastics sieht den Auf- und Ausbau angrenzender Absatzfelder in technologisch anspruchsvollen Bereichen wie der Medizintechnik, Reinraumanlagen und Motorsport vor. So können beispielsweise durch die Weiterentwicklung eines speziellen Nanotechnikverfahrens für besonders glatte Oberflächen, wie sie in der Medizintechnik benötigt werden, bisher gebräuchliche Edstahllösungen in vielen Bereichen auf Dauer durch Kunststoffe ersetzt werden.

#### ***Die Weichen sind gestellt.***

Neue Produkte, neue Geschäftsfelder, neue Märkte – die Strategie von CENTROTEC wird auch 2003 dazu führen, dass Ertrag und Umsatz Hand in Hand dynamisch wachsen werden. Mittel- und langfristig ist CENTROTEC daher besonders interessant für Investoren, die offen sind für wachstums- und ertragsstarke Midcaps sowie insbesondere für Firmen mit Sustainability-Produkten. Wir sind sicher, dass sich Ihr Vertrauen in die Substanz und Wachstumskraft der CENTROTEC-Strategie auszahlen wird.

#### **DER VORSTAND**

# STRATEGIEN DER GESCHÄFTSFELDER







## GESCHÄFTSFELDER

### ENGINEERING PLASTICS

- Hochtemperaturbeständige Kunststoffhalbzeuge
- Fertigteile und Baugruppen, u. a. für die Medizintechnik
- Superleichte, hochfeste Advanced Composites als Halbzeuge und fertige Formteile sowie Systemlösungen

#### **High Temperature Plastics**

- CENTROPLAST Kunststoffserzeugnisse (D)
- Rolf Schmidt Industriplast (DK)

#### **Advanced Composites**

- CENTROTEC Composites (D, Singapur, China)
- Bond Laminates (24,95 %; D)

### SYSTEMS

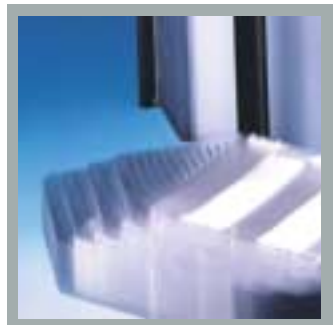
- Kunststoffabgassysteme für die Brenntechnologie
- Klimasysteme mit Wärmerückgewinnung für Niedrigenergiehäuser
- Solarsysteme (photovoltaisch) sowie weitere Dachprodukte

#### **Gas Flue Systems / Solar Roof**

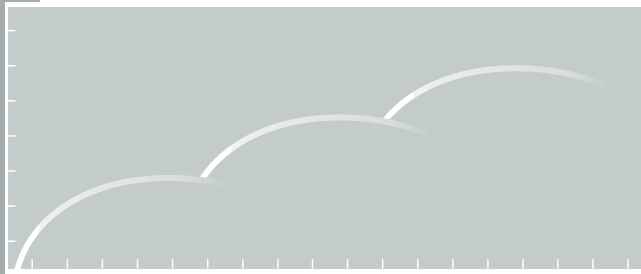
- CENTROTHERM Abgassystemtechnik (D, I)
- Ubbink Systems (NL, UK, F, B)

#### **Climate Systems**

- Brink Climate Systems (NL, D)
- Ubbink Systems (NL, UK, F, B)



# LANGFRISTIGE WACHSTUMSPLANUNG: // *Märkte von morgen*



„3 Horizonte Strategie“

Der Erfolg von CENTROTEC basiert auf der bewussten Anwendung der „3 Horizonte Strategie“ auf die Geschäftsfelder. Dieser Strategieansatz geht davon aus, dass jeder Produktmarkt und jedes Geschäftsmodell einen eigenen Reifungszyklus durchlebt. Typischerweise gibt es drei Arten von Märkten: junge Märkte mit hohen Wachstumsraten und steigenden Erträgen, reife Märkte mit stabilen Erträgen und abflachendem Wachstum und alternde Geschäftsmodelle, deren Märkte schrumpfen und die im Schrumpfungsprozess ihre strukturelle Ertragskraft einbüßen.

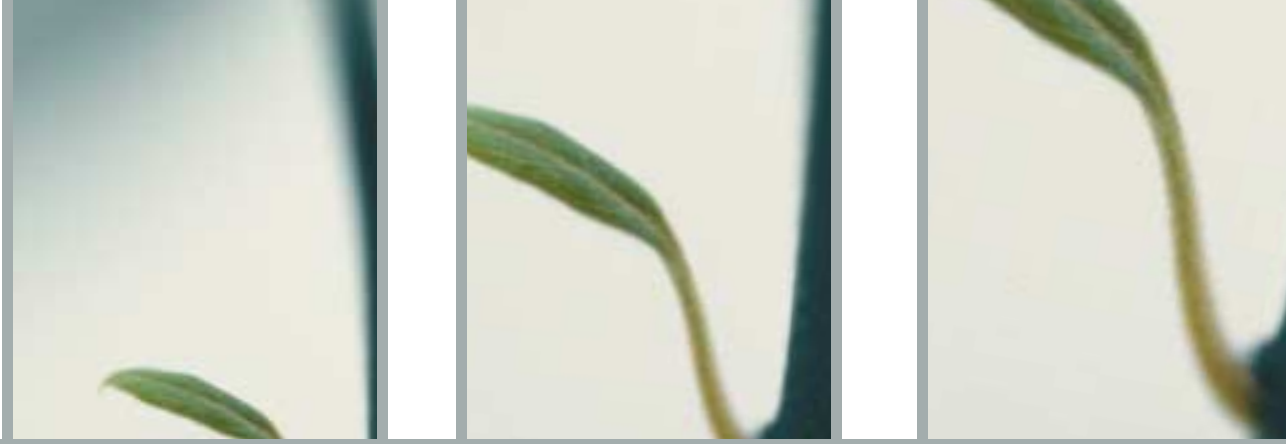
Ein guter Kaufmann entwickelt sein Unternehmen strategisch so, dass er stets auch für „Nachwuchs“ bei den Geschäftsfeldern sorgt. Das bedeutet: Stets sollte ein nennenswerter Teil des Cash flow zum Aufbau neuer Wachstumspotenziale eingesetzt werden – in den Märkten von morgen.

Wichtig hierbei ist, zum einen in bereits laufende Wachstumstrends zu investieren, zum anderen aber auch, begrenzte Mittel in längerfristige Grundlagenentwicklungen fließen zu lassen. Nur so kann ein ausgewogenes Portfolio aus Geschäftsfeldern in allen

„3 Horizonten“ – kurzfristig (Abgastechnologie u. a. in Deutschland), mittelfristig (Abgastechnologie u. a. im Ausland sowie Wärmerückgewinnungstechnologie) und langfristig (neue Werkstofftechnologie, z. B. Advanced Composites) – gebildet werden.

Bei der inhaltlichen Auswahl der Geschäftsfelder muss die richtige Balance zwischen „Konzentration auf die vorhandenen Kernkompetenzen“ und dem „Aufbau neuer Kompetenzgebiete“ gehalten werden. CENTROTEC hat diese Vorgabe umgesetzt, indem es um die Kernkompetenz der Hochleistungskunststoffe angrenzende Technologiefelder (Kunststoff-Abgastechnologie, Advanced Composites) beschritten hat. Auf Basis des ehemals angrenzenden und heutigen Kernfeldes der Abgastechnologie wurden bereits weiter angrenzende Felder, u. a. die Niedrigenergie-Lüftungstechnologie, erschlossen.

Die Umsetzung dieser Strategiekomponenten führt zu einer langfristig stabilen und ertragreichen Wachstumskurve.



## **OPTIMALE MARKTPPOSITION BEI UMWELTSYSTEMEN**

Unsere technisch überlegenen Kunststoffabgas-systeme werden sich, wie bereits in Deutschland und den Niederlanden, auch im europäischen Ausland weiter verbreiten und noch über Jahre nachgefragt werden. Auch die gesteuerte Klimatisierung mit energiesparender Wärmerückgewinnungstechnologie aus Hochleistungskunststoffen ist ein weiter steigender Nachfragemarkt. Denn solche Systeme sind auf Dauer für die Einhaltung der verschärften Energiesparverordnungen unerlässlich. In den Niederlanden sind bereits 50 % aller neu gebauten Ein- bzw. Zweifamilienhäuser mit dieser Technologie ausgestattet. In Deutschland läuft der Trend gerade an. Er wird hier – sowie in anderen nord- und mitteleuropäischen Ländern – in den nächsten fünf bis sieben Jahren stark wachsen.

## **NEUER WACHSTUMSTREND BEI ADVANCED COMPOSITES**

Langfristiger angelegt sind unsere Aktivitäten bei Advanced Composites Produkten. CENTROTEC hat ein neues Verfahren entwickelt, superleichte und extrem belastbare Composites-Materialien kostengünstig in größeren Serien herzustellen. Wegen der langen Vorlaufzeiten für neue Serien rechnen wir hier mit einem Wachstumshorizont von einigen Jahren. Erste Großaufträge konnten bereits Ende 2002 akquiriert werden.



## ENGINEERING PLASTICS

*// High Temperature Plastics  
// Advanced Composites*



*Der Bereich der technischen Hochleistungskunststoffe ist die CENTROTEC Ideenschmiede. Hier werden neue Materialqualitäten entwickelt und produktionstechnisch umgesetzt.*





Von der Innovationskraft des Bereiches High Temperature Plastics zeugen Eigenentwicklungen wie etwa spezielle Vakuumkalibrierverfahren oder die Entwicklung einer neuen Kalandieranlage, einer Produktionsanlage für flache Spezial-Kunststoff-Halbzeuge mit besonders guten Oberflächenqualitäten. CENTROTEC unterstreicht dadurch seine Kompetenz in diesem Bereich und wird seine Marktposition somit erheblich verbessern können.

Advanced Composites sind Kunststoffe, die durch die Verstärkung mit gewebten Langfasern (Carbon, Aramid, Glas, Kevlar, Aluminium u. a.) eine extrem hohe Belastbarkeit bei gleichzeitig minimalem Gewicht aufweisen. Die CENTROTEC Hochleistungskunststoffe AG hat im Januar 2002 die CENTROTEC Composites GmbH am Standort Brilon gegründet. Das neue Tochterunternehmen verarbeitet verschiedene Composites in Hochtemperaturumformungsverfahren zu Endprodukten für unterschiedliche Anwendungen. So wurde beispielsweise die Fertigung von

Automobilbauteilen und Lautsprecherkomponenten bei CENTROTEC in Auftrag gegeben. Insgesamt ist für die Advanced Composites in den nächsten Jahren ein rasantes und ertragreiches Wachstum zu erwarten.

Starkes Wachstum ist auch bei unserem Partner, der Bond-Laminates GmbH, an der CENTROTEC mit 24,95 % beteiligt ist, in den folgenden Jahren zu erwarten. Das von Bond entwickelte Material Tepex® wird nämlich im Jahr 2003 erstmals industriell auf einer eigenen, spezifisch konstruierten Großanlage hergestellt. Es ist das erste Composites-Material, das nicht per Hand laminiert und umgeformt werden muss. Durch seine besonderen Eigenschaften hat dieses Material mit dem Markennamen Tepex® ein breites Anwendungsspektrum, u.a. in der Luftfahrt-, Automobil- und Elektronikbranche sowie bei technisch anspruchsvollen Sportartikeln.

SYSTEMS

// *Gas Flue Systems*  
// *Climate Systems*







## TREND ZUR ENERGIEEINSPARUNG SORGT FÜR ANHALTENDES WACHSTUM

Im Jahr 1994 gründete CENTROTEC das Geschäftsfeld Gas Flue Systems, um die damals noch junge Brennwerttechnik mit speziellen Abgassystemen zu beliefern. Gasbrennwertheizungen sparen 35 % Energie, indem sie aus dem Abgasstrom durch Kondensation zusätzliche Energie gewinnen. Bei Brennwertgeräten fällt im Abgasstrom ein leicht säurehaltiges Kondensat an, das zu Korrosion führt. Dieses Problem konnte durch den Einsatz von Kunststoff gelöst werden. CENTROTEC erreichte eine Materialauslegung, die nicht nur temperaturbeständig, sondern auch säureresistent ist. Heute haben die Kunststoffsysteme die Metallsysteme bei der Brennwerttechnik bereits weit hinter sich gelassen.

CENTROTEC liefert komplette Abgassysteme in allen Durchmessern (DN 63 bis DN 630) und Ausführungen. Die Produkte werden als OEM-Komplettsysteme von Heizkesselherstellern als kritisches Modul des Gasbrennwertkessels eingesetzt.

CENTROTEC entwickelt diese Produkte permanent weiter. Wichtige Neuerungen im Berichtsjahr waren:

- die Entwicklung und Markteinführung eines patentierten Revisionselements, das unter anderem den Strömungswiderstand der Abgasanlage auf Rekordwerte vermindert und gleichzeitig die regelmäßige technische Überprüfung wesentlich vereinfacht.
- die Entwicklung und Markteinführung eines Mehrfachbelegungs-Systems zur Kombination mehrerer Brennwertheizungen an ein gemeinsames Abgassystem.

## ENERGIESPARENDE CLIMATE SYSTEMS – EIN NEUER MARKT IST ENTSTANDEN

Das Geschäftsfeld Climate Systems gewinnt für das Wachstum von CENTROTEC zunehmend an Bedeutung. Drei Trends sorgen für ein deutliches Marktwachstum:

- Die Energiekosten sind in den letzten Jahren weltweit gestiegen. In Deutschland sind sie aus politischen Gründen überdurchschnittlich stark gestiegen (Stichwort: „Ökosteuer“). Durch die entsprechend veränderte Anreizstruktur werden Investitionen in energiesparende Maßnahmen immer rentabler. Unkontrollierte Lüftung ist heute einer der größten Energieverschwender im Privathaus. Hier bietet CENTROTEC intelligente und effiziente Lösungen an.
- Häuser werden immer „dichter“. Mangelnde Lüftung führt bei der Mehrzahl der nach neuesten Standards gebauten Häuser zu Feuchtigkeitsschäden. Auch dafür bietet die CENTROTEC-Lösung Abhilfe.
- Gesundheitsbeschwerden auf Grund eines schlechten Raumklimas (Allergien, Asthma) nehmen zu. Das Gesundheitsbewusstsein steigt. Die aktive, gesundheitsschonende „Bewirtschaftung“ der Luft von Innenräumen wird auch dadurch immer stärker nachgefragt.

Nur die kontrollierte Klimatisierung kann ein nachhaltig gesundes Raumklima sicherstellen. Sie wird sich daher mit einem gewissen Zeitverzug, dann aber flächendeckend, in Europa durchsetzen.



# KONZERNLAGEBERICHT

*der CENTROTEC Hochleistungskunststoffe AG, Marsberg, für das Jahr 2002*



# KONZERNLAGEBERICHT

der CENTROTEC Hochleistungskunststoffe AG, Marsberg, für das Jahr 2002



## ANHALTEND PROFITABLES WACHSTUM IN SCHWIERIGEM UMFELD

CENTROTEC ist 2002 erneut um 32 % auf eine Umsatzgröße von knapp 100 Mio. EUR gewachsen. Die operative Gewinnmarge (EBIT vor Goodwill) bewegt sich mit 11,6 % wieder in einem sehr gesunden Bereich. Leistungen, die in diesem Jahr nicht selbstverständlich waren. Europa befindet sich in einer Rezession. Das wirtschaftliche Umfeld war 2002 sicherlich das schwierigste seit dem Börsengang Ende 1998.

Die Fortsetzung der profitablen „Wachstumsstory“ (seit 1998 Versiebenfachung von Umsatz und Gewinn) war nur durch die konsequente strategische Ausrichtung auf technologisch anspruchsvolle Zukunftsbereiche möglich. Dabei wurde das Unternehmen von einem deutschen Spezialverarbeiter für Hochleistungskunststoffe zu einem europaweit tätigen Systemanbieter in den Zukunftsbereichen Klimatisierungs-/Abgassystemtechnik sowie High-End Kunststoffanwendungen ausgebaut.

Mit einer Umsatzausweitung von 74 auf 98 Mio. EUR, einer Steigerung des operativen Ergebnisses (EBIT vor Goodwill) von 10,2 auf 11,4 Mio. EUR sowie einem Jahresüberschuss von 4,1 Mio. EUR, der sich allerdings gegenüber dem Vorjahreswert von 5,2 Mio. EUR verringerte, hat CENTROTEC vor dem Hintergrund des wirtschaftlichen Umfeldes eine sicherlich überdurchschnittliche Leistung erzielt. Dennoch ist dieses Ergebnis nicht voll zufriedenstellend, lagen doch die

eigenen Ziele höher: Im Umsatz wurde die Zielmarke von 100 Mio. EUR knapp nicht erreicht; im EBIT vor Goodwill sollten ursprünglich 13 Mio. EUR erreicht werden. Hauptgrund für die Verfehlung dieses Zieles war die Nachfrageschwäche im Bereich Engineering Plastics. Hier wirkte sich die Konjunkturschwäche, insbesondere in Deutschland, auch auf CENTROTEC aus. Darüber hinaus wurde entschieden, für Restrukturierungen und absatzbezogene Risiken Rückstellungen und Lagerbestandsabwertungen in Höhe von ca. 2 Mio. EUR vorzunehmen. Diese Vorsichtsmaßnahmen sollen dafür sorgen, auch die zukünftigen Risiken – soweit vertretbar – im Geschäftsjahr 2002 abzubilden.

Der Bereich Engineering Plastics – dem Ursprungsbereich von CENTROTEC – konnte im letzten Jahr nicht an die Wachstumsentwicklung der vergangenen Jahre anknüpfen. Die Schwäche der Investitionsgüternachfrage, insbesondere in Deutschland, wirkte sich hier in rückläufigen Umsätzen und Ergebnissen aus. Beispielsweise brachen die Umsätze für Fertigungsanlagen der Halbleiterindustrie vollständig ein. Vor dem Hintergrund der gedämpften Erwartungen für das nächste Jahr wurde daher ein Restrukturierungsprogramm eingeleitet. Kurzfristig wird die Kostenstruktur an die verringerte Nachfrage angepasst. Mittelfristig wird der Geschäftsfokus von der bisherigen eher materialbezogenen Orientierung auf eine Orientierung auf Baugruppen für bestimmte Zielbranchen neu ausgerichtet.



---

Alle anderen Bereiche des Unternehmens liefern dagegen sehr gut. Die steigende Nachfrage nach der Abgastechnologie für Brennwertheizungen und neuen Klimatisierungslösungen für Niedrigenergiehäuser hat das Wachstum auch im abgelaufenen Jahr gefördert. Die umweltgetriebenen Wachstumstrends erwiesen sich als stärker und stabiler als die konjunkturell bedingten Rückschläge. Die breite Aufstellung in sieben europäischen und einem asiatischen Land mit einer breiten Produktpalette hat zur Stabilität in den Gewinnmargen beigetragen.

Neben dem organischen Wachstum trägt hierzu auch die am 2. Januar 2002 vollzogene Akquisition der Brink Climate Systems BV (vormals Brink Luchtverwarming BV), Staphorst/Niederlande, bei. Brink trägt zum Stichtag 26,6 Mio EUR zu den Aktiva bei und bringt 5,7 Mio EUR. zusätzliches Nettovermögen. Der Jahresüberschuss beträgt 1,2 Mio. EUR. Die erfolgreiche Integration der neuen Konzerngesellschaft läuft planmäßig.

## **VERTRIEB UND SERVICE – ZUNEHMEND INTERNATIONAL**

Die technologischen Lösungen von CENTROTEC sind nicht allein im Heimatmarkt, sondern grundsätzlich in allen entwickelten Industriestaaten anwendbar und wettbewerbsfähig. Dies bestärkt CENTROTEC in seiner Strategie, mittelfristig eine europaweite und langfristig eine globale Präsenz aufzubauen.

## ***Neues Joint-Venture in Asien***

Im September 2002 hat die CENTROTEC Composites GmbH als Tochter der CENTROTEC Hochleistungskunststoffe AG einen Joint-Venture-Vertrag zur Gründung der CENTROTEC JI ASIA Pte Ltd unterzeichnet. Das in Singapur ansässige Joint Venture betreibt seinerseits Aktivitäten in China, um dort unsere Faserverbundwerkstoffe weiter zu verarbeiten.

CENTROTEC Composites wird die Mehrheit der Anteile halten. Partner in diesem Joint Venture ist die JI Trading & Manufacturing Pte Ltd in Singapur, ein langjähriger Geschäftspartner der CENTROTEC-Gruppe.

Damit erschließt CENTROTEC nach der Expansion innerhalb Europas auch den asiatischen Raum und insbesondere den extrem dynamisch wachsenden chinesischen Markt als Absatz- und Fertigungsregion.

## ***Europaweit präsent sein***

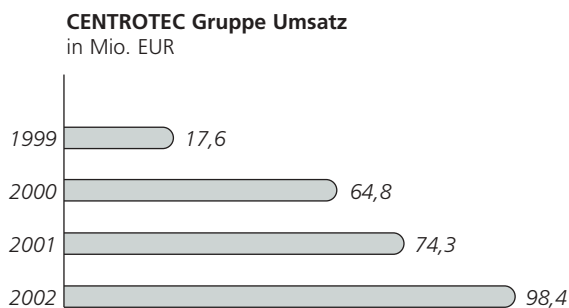
Präsenz beim Kunden und die fachgerechte Betreuung der OEM Hersteller von Gasbrennwertgeräten sind entscheidende Erfolgsfaktoren für den Aufbau der europaweiten Marktführerschaft von CENTROTEC. Mit unseren Auslandsvertriebsgesellschaften in sieben europäischen Ländern und einer Reihe von Vertretungen haben wir im Branchenvergleich das dichteste Vertriebs- und Servicenetz für Abgas- und Klimatisierungssysteme.

# KONZERNLAGEBERICHT

der CENTROTEC Hochleistungskunststoffe AG, Marsberg, für das Jahr 2002

## UMSATZ- UND AUFTRAGSLAGE – ORGANISCHES UND EXTERNES WACHSTUM

Im Berichtsjahr konnte der Umsatz von CENTROTEC trotz konjunkturell bedingter Rückgänge in den Bereichen Engineering Plastics, Sonstige und im Teilbereich Roof and Light im Vergleich zum Vorjahr um ca. 32 % von 74,3 Mio. EUR auf 98,4 Mio. EUR gesteigert werden. Neben der erfolgreichen Integration der Brink Climate Systems haben das hohe organische Wachstum bei den Gas Flue Systems und erste Erfolge bei den Advanced Composites zum Erfolg beigetragen.



Die Abgassysteme in Europa konnten überproportional wachsen und tragen damit entscheidend zu dem insgesamt zufrieden stellenden Gesamtumsatz und -ergebnis bei. CENTROTEC hatte sich im Geschäftsjahr 2002 zum Ziel gesetzt, in diesem Bereich die führende Marktposition in Deutschland und den Niederlanden auf ganz Europa auszuweiten. Diesem Ziel ist das Unternehmen mit einer Exportsteigerung, die im

zweistelligen Prozentbereich liegt, einen großen Schritt näher gekommen. Insgesamt ist der Bereich Systems um 45 % von 55 Mio. EUR auf 79 Mio. EUR gewachsen.

Der Bereich Engineering Plastics hingegen legte nur leicht bei einer Umsatzentwicklung von 15,9 Mio. EUR auf 16,1 Mio. EUR zu.

Die allgemeine Auftragslage im Bereich Systems ist unter den derzeitigen konjunkturellen Vorzeichen gut. Im Bereich Engineering Plastics ist der Auftragsbestand stabil, aber auf nur durchschnittlichem Niveau.

## PRODUKTION/BESCHAFFUNG

### **Produktion – Optimierung von Durchlaufzeiten**

An den Produktionsstandorten Brilon, Marsberg und Doesburg wurden Projekte zur Optimierung von Durchlaufzeiten und Ausbringungsmengen durchgeführt

### **Beschaffung – Internationale Einkaufsprogramme**

Im Bereich Systems wurde 2002 der Einkauf von wichtigen Baugruppen und Komponenten gebündelt. Dadurch wurden hohe Einsparpotenziale im Einkauf erzielt.



## **INVESTITIONEN UND FINANZIERUNG – AUSWEITUNG DER PRODUKTION**

Investitionen in eine neue Produktions- und Logistikhalle für Engineering Plastics und in eine Produktionsanlage zum Kalandrieren von Flachmaterialien erweitern das Leistungs- und Produktspektrum am Standort Marsberg. Eine Erweiterung der Büro- und Logistikflächen in Brilon ist im vierten Quartal begonnen worden. Auch am niederländischen Standort Doesburg wurde neu gebaut und dabei – neben einer neuen Montagehalle – gleich die komplette Gebäudefassade einheitlich, freundlicher gestaltet. Die Anlagenzugänge betrafen auch Anschaffungen von Betriebsausstattungen, die im Zuge des expandierenden Geschäftsbetriebes erforderlich waren.

Die initiierten Investitionen für alle Projekte betragen insgesamt ca. 5 Mio. EUR, wovon 4,2 Mio. EUR in das Berichtsjahr 2002 fielen.

Das Sachanlagevermögen erhöhte sich damit von 21,7 Mio. EUR auf 27,2 Mio. EUR. Zum Stichtag betrug das Sachanlagevermögen lediglich 31 % vom Gesamtvermögen (Vorjahr 36 %), was auf den Goodwillzugang sowie die schlanke Geschäftsstruktur des Unternehmens zurückzuführen ist.

Die Abschreibungen beliefen sich auf 4,2 Mio. EUR (Vorjahr 3,2 Mio. EUR). Die Investitionen liegen damit etwa in Höhe der jährlichen Abschreibungen. Zur Finanzierung der Neubauten konnten teilweise Fördermittel genutzt werden.

Die für das organische Wachstum nötigen Investitionen und Tilgungsverpflichtungen können auch in Zukunft problemlos aus dem laufenden Cash flow bedient werden.

## **FINANZIERUNG – WEITERE ERHÖHUNG DER EIGENKAPITALBASIS**

Durch die positiven Ergebnisse konnte das Eigenkapital von 19,2 Mio. EUR im Jahr 2001 auf 27,7 Mio. EUR im Jahr 2002 erhöht werden. Im Rahmen der Akquisition der Brink Climate Systems, die sich im Geschäftsjahr 2002 erstmals bilanziell auswirkte, ist eine Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital um 445.975 Aktien (6 %) vorgenommen worden. Die Kapitalrücklage stieg auf insgesamt 10,1 Mio. EUR. Trotz der sich aus der Erstkonsolidierung ergebenden Bilanzverlängerung von immerhin 28 Mio. EUR hat sich die EK-Quote nicht vermindert, sondern blieb nahezu konstant bei 31,5 % (Vorjahr 32,2 %).

Die Nettobankdarlehen wuchsen aufgrund dieser Akquisition um 14,2 Mio. EUR von 22,8 Millionen EUR auf 37,0 Mio. EUR. Relativ zu den gesteigerten Umsätzen und Gewinnen und zur akquisitionsbedingt gestiegenen Bilanzsumme wurde die Verschuldung allerdings deutlich abgebaut. Vor Neuverschuldung aus Akquisitionen und Erweiterungsinvestitionen wurden die Bankverbindlichkeiten um über 5 Mio. EUR (23 %) abgebaut.

# KONZERNLAGEBERICHT

der CENTROTEC Hochleistungskunststoffe AG, Marsberg, für das Jahr 2002

Der dynamische Verschuldungsgrad (Finanzverbindlichkeiten/EBITDA) betrug in 2002 2,5 (2001: 2,3). Er liegt damit in einem niedrigeren Bereich (typischer Grenzwert aus Bankensicht für Unternehmen mit stabilen Erträgen liegt bei 4,0).

## PERSONAL- UND SOZIALBEREICH – INITIATIVE UND EIGENVERANTWORTLICHKEIT

Für jedes Technologieunternehmen gilt in besonderem Maße: Es ist nur so gut wie das Know-how und das Engagement seiner Mitarbeiter. CENTROTEC legt deshalb seit Beginn seiner Unternehmensgeschichte größten Wert auf die Auswahl und Ausbildung seiner Belegschaft.

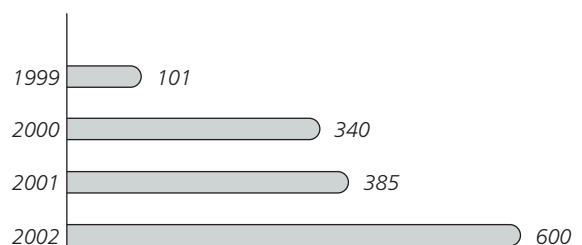
Innovationsgeist und Qualitätsbewusstsein der Mitarbeiter prägen unser Unternehmen. Kernziel unserer Personalpolitik ist die Weiterentwicklung einer Unternehmenskultur, die sich durch Initiative und Eigenverantwortung aller Mitarbeiter auszeichnet. CENTROTEC konzentriert seine Personalpolitik weiterhin darauf, qualifizierte Mitarbeiter zu finden und ein Arbeitsumfeld zu bieten, in dem Erfolg honoriert wird.

Die Mitarbeiterzahl ist von 385 FTE (Full Time Equivalents) im Jahr 2001 auf 600 FTE gestiegen. Dieser Anstieg geht in erster Linie auf die Akquisition der Brink Climate Systems zurück. Schwerpunkte der Neueinstellungen lagen bei den besonders qualifizierten

Bereichen, d.h. auf der Entwicklung, dem Produktmanagement sowie dem technischen Vertrieb. Demzufolge ist auch der Personalaufwand von TEURO 16.168 in 2001 auf TEURO 24.506 in 2002 gestiegen.

Nicht nur den Vorstandsmitgliedern, sondern auch dem mittleren Management und qualifizierten Mitarbeitern wurden, wie in der Vergangenheit, in Form von Aktienoptionen finanzielle Anreize in Abhängigkeit vom Unternehmenserfolg geboten.

Mitarbeiter



## FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Der Markt für Energiesparteknologien stellt hohe Ansprüche an Forschung und Entwicklung. Ständig werden neue Materialrezepturen entwickelt, Herstellungsmethoden verfeinert und neue Systemlösungen vorgestellt. Zwar kann Know-how durch Patente, Zulassungen und Zertifizierungen geschützt werden; Unternehmensziel ist jedoch, die jetzige Führungsposition durch kontinuierliche Innovation auf Dauer zu verteidigen. Deshalb will CENTROTEC Kreativität und



Innovationsgeschwindigkeit kontinuierlich steigern, um so seine Marktposition wirksam zu stärken.

Bei den Kunststoffabgassystemen ist CENTROTEC weiterhin Technologieführer. Diese Position konnte durch weitere Innovationen im Berichtsjahr ausgebaut werden. Die F&E-Abteilung hat 2002 eine neue Lösung für Mehrfachbelegungen mehrerer Etagenheizungen an ein zentrales Kunststoffabgassystem vorgestellt. Das von CENTROTHERM entwickelte, patentierte System erfüllt die scharfen Brandschutzbestimmungen, die bislang die Verwendung von Kunststoffsystemen bei einem mehrere Etagen verbindenden Zentralsystem ausschloss.

Im Bereich der kontrollierten Wohnraumlüftung lag der Fokus im Berichtsjahr auf der Erhöhung des Komforts. Nachdem durch die Wärmerückgewinnung – neben dem Energiespareffekt – eine angenehme Temperierung erreicht wurde, konzentrierte sich das Entwicklungsteam auf den Geräusch- und Reinigungskomfort im Gesamtsystem. Durch ein neuartiges Luftkanalsystem wird das ohnehin schon geringe Laufgeräusch nun minimiert.

Im Berichtsjahr konzentrierten sich die Entwicklungsarbeiten im Bereich Advanced Composites auf die Erschließung neuer Anwendungen im Automobil- und HiFi-Bereich. Hier können bereits erste Serienprodukte entwickelt und vermarktet werden. Es handelt sich

dabei um ein Bauteil für eine Cabrio-Dachmulde sowie einen Kofferraumboden, entwickelt für einen namhaften Automobilhersteller. Ein weiterer Composite-Werkstoff mit dem Namen TAF® (Top Audio Frequency) – umgeformt durch CENTROTEC – erreicht bei minimalem Gewicht eine definierte Festigkeit, welche die akustischen Merkmale von Lautsprecherkonen verbessert und gleichzeitig wasserfest ist.

### **Strategische Entwicklungsalianzen**

Die technologischen Barrieren bei neuen Materialrezepturen sind sehr hoch. Deshalb ist das Unternehmen Entwicklungskooperationen mit Granulatherstellern eingegangen, die einen umfassenden und schnellen Technologietransfer für alle neuen Produkte gewährleisten. Hierbei werden unter anderem folgende Gebiete weiterentwickelt:

- Untersuchung und Festlegung von Kunststoffen für medizinische Anwendungen
- Entwicklung spezieller Verarbeitungsverfahren zur Herstellung von Flachwaren mit sehr hoher Oberflächengüte

# KONZERNLAGEBERICHT

der CENTROTEC Hochleistungskunststoffe AG, Marsberg, für das Jahr 2002

## ERTRAGSLAGE

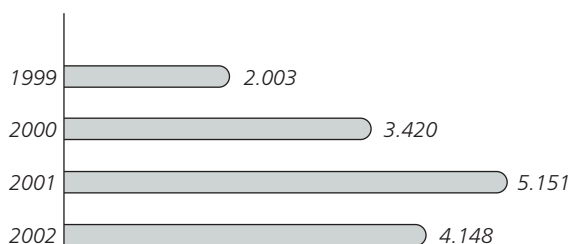
CENTROTEC hat seit jeher die Strategie verfolgt, sich einerseits auf die Erschließung von technologischen Wachstumsnischen zu konzentrieren, andererseits aber nur solche Wachstumschancen wahrzunehmen, die zugleich auch die strukturelle Ertragskraft der Gruppe nicht verwässern, sondern stärken. Alle Investitionsentscheidungen müssen sowohl bestimmte Wachstums- wie auch bestimmte Ertragskriterien erfüllen. Diese hohen Profitabilitätsanforderungen wurden von allen Geschäftsbereichen, außer dem Bereich Engineering Plastics, der folgerichtig neu positioniert werden musste, erfüllt.

Im Berichtsjahr wurde mit Restrukturierungsmaßnahmen bei der CENTROPLAST begonnen. Ziel ist es, durch eine effizientere Ablauforganisation wieder Umsatz- und Ergebnissteigerungen zu erzielen. Durch die eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen wird erwartet, dass sich CENTROPLAST in 2003 wieder positiv entwickelt.

2002 erwirtschaftete CENTROTEC einen EBIT von 11,4 Mio. EUR (bereinigt um Goodwill) (Vorjahr 10,2 Mio. EUR). CENTROTEC erzielte im Jahr 2002 eine EBIT-Marge vor Goodwill von 11,6 % (Vorjahr 13,7 %). Dieses Ergebnis war angesichts der schwachen Konjunktur und dem damit verbundenen Preisdruck bemerkenswert. Im Rahmen der Abschlusserstellung ist entschieden worden, dass für das Berichtsjahr zusätzliche Rückstellungen für Restrukturierungen und Abwertungen für Absatzrisiken vorgenommen werden. Diese Effekte belaufen sich auf ca. 2 Mio. EUR. Schwerpunktmäßig betrifft dies das durch die Konjunktur beeinträchtigte Segment Engineering Plastics. Dadurch wurde der im August 2002 prognostizierte EBIT vor Goodwill von 12,5 – 13,5 Mio. EUR nicht mehr erreicht.

Der EBIT (nach Goodwill) stieg von 9,3 Mio. EUR im Vorjahr auf 9,7 Mio. EUR an. Die Nettorendite nach Steuern dagegen fiel leicht ab, blieb aber mit 4,2 % nach 6,9 % im Vorjahr weiterhin im deutlich positiven Bereich. Die Steuerquote entspricht im Berichtsjahr 40,6 % (im Vorjahr 36,8 %). Die erhöhte Steuerlast, die zu einem wesentlichen Teil durch die Neuakquisition Brink bedingt ist, ist neben den erhöhten Zinskosten (2,4 Mio. EUR gegenüber 1,2 Mio. EUR im Vorjahr) ein wesentlicher Einflussfaktor dafür, dass trotz gesteigertem EBIT das Nettoergebnis abnahm.

**Jahresüberschuss nach Steuern**  
in TEUR







## UMWELT – UNSER WACHSTUMSMOTOR

Die Kernaktivitäten von CENTROTEC leisten einen aktiven Beitrag zur Reduzierung des Energieverbrauchs und damit des Umweltschutzes:

- CENTROTEC Solarsysteme bei der Gewinnung von Strom
- CENTROTEC Abgassysteme in der modernen Brennwerttechnik
- CENTROTEC Wärmerückgewinnungsanlagen in der Klimatechnik

CENTROTEC will die Funktionen Heizen, Be- und Entlüften, Klimatisieren und Wärmerückgewinnen zu intelligenten, technisch ausgereiften Komplettlösungen kombinieren und damit nicht zuletzt einen Beitrag zum Umweltschutz leisten.

Unsere neu erworbene Tochtergesellschaft Brink ist bei der Wärmerückgewinnung technologisch führend. Die Rückgewinnungsquote von 95 % der in der Abluft befindlichen Energie ist außerordentlich hoch. Weitere Anstrengungen richten sich auf Kühlungssysteme mit niedrigerem Energieeinsatz.

Auch in der Produktion leistet das Unternehmen einen Beitrag zum Umweltschutz. An den Produktionsstandorten führt CENTROTEC Projekte zur kontinuierlichen Reduktion des Energieverbrauchs durch. Das neue Entsorgungskonzept zum Recycling von Kunststoffmengen wurde optimiert.

## CORPORATE GOVERNANCE

Im Berichtsjahr war erstmalig eine Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abzugeben. Auch CENTROTEC hat eine Entsprechenserklärung mit nur geringen Abweichungen abgegeben. Diese Punkte (kein Selbstbehalt, D&O-Versicherung, keine Unterausschüsse im AR, keine variable Vergütung für den AR) sollen jedoch (bis auf „Unterausschüsse im AR“ – dies ist bei 3 Mitgliedern kaum sinnvoll) bei der nächsten Hauptversammlung bzw. bei der nächsten Neuverhandlung der D&O-Versicherung ebenfalls den Empfehlungen angeglichen werden.

Viel wichtiger als diese Detailpunkte ist jedoch, den Grundprinzipien des Kodex (Transparenz intern und extern, wirksames Risikomanagement u.a. durch aktive Kontrolle und Beratung durch den Aufsichtsrat sowie aktive Einbindung der Aktionäre) zu folgen. Da CENTROTEC seit dem Börsengang den strengen internationalen Rechnungslegungs- und Transparenzrichtlinien durch die Deutsche Börse, die erheblich über die rechtlichen Mindestanforderungen hinausgingen, gefolgt ist, entsprach das Unternehmen bereits seit Jahren den Kernpunkten des Kodex. Besonders hervorzuheben ist auch, dass CENTROTEC über einen mit Unternehmerpersönlichkeiten besetzten Aufsichtsrat verfügt, der traditionell sehr aktiv den Vorstand berät und kompetent überwacht.



# KONZERNLAGEBERICHT

der CENTROTEC Hochleistungskunststoffe AG, Marsberg, für das Jahr 2002

## VERBUNDENE UNTERNEHMEN – ARM'S LENGTH PRINCIPLE

Im Geschäftsjahr wurden Rechtsgeschäfte mit Unternehmen getätigt, an denen Mitglieder des Aufsichtsrates und des Managements beteiligt sind oder Interesse haben könnten. Vorsorglich wurde daher vom Vorstand ein Abhängigkeitsbericht erstellt.

Schlussbemerkung aus dem Abhängigkeitsbericht: „Wir erklären nach § 312 Abs. 3 AktG, dass unsere Gesellschaft nach den Umständen, die uns zu den Zeitpunkten bekannt waren, in denen Rechtsgeschäfte mit verbundenen Unternehmen vorgenommen oder Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt wurde.“

## WESENTLICHE RISIKEN – STABILITÄT DURCH AUSGEWOGENES PRODUKTPORTFOLIO UND INTERNATIONALE PRÄSENZ

CENTROTEC praktiziert eine intensive Marktbeobachtung und hat sich auf Konjunkturzyklen mit einem ausgewogenen Produktportfolio eingestellt. Aus rückläufiger Nachfrage einzelner, kleiner Geschäftsbereiche ergeben sich kleinere Ertragsrisiken. Durch eine technologische Verbesserung der Produkte, Anpassung der Einkaufskonditionen und Optimierung der Wertschöpfungskette sowie durch die permanente Diversifizierung rund um die Kernkompetenzen wird versucht, diese Risiken zu minimieren. Wesentlicher

Erfolgsbestandteil ist die strategische Ausrichtung auf ein Angebotsportfolio, das kontinuierlich neue und ertragsstarke Produkte enthält.

Auch im Jahr 2002 war es Ziel des Unternehmens, im Dialog mit Wirtschaftsprüfern das Risikomanagementsystem weiterzuentwickeln. Den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken sind nach Überzeugung des Vorstands weder für das laufende Geschäftsjahr noch für die folgenden Jahre erkennbar. In 2002 hat sich die Beteiligung CENTROPLAST als Risiko herauskristallisiert. Die zunehmende Nachfrageschwäche im Halbzeugmarkt und die zusätzlichen Preiseffekte haben das CENTROPLAST-Ergebnis erheblich geschwächt. Im Zuge der auch durch das interne Risikomanagement zutage geförderten Risiken wurden aktiv Restrukturierungsmaßnahmen erarbeitet und eingeleitet. Aufgrund dieser eingeleiteten Maßnahmen ist das Risikopotenzial überschaubar geworden und stellt aus heutiger Sicht für die Zukunft kein existenzielles Risiko dar.

Aufgrund der relativ breiten Produkt- und Kundenstruktur, der Präsenz in sieben Ländern und der Fokussierung auf attraktive Nischenmärkte mit hohen Know-how-Eintrittsbarrieren ist die CENTROTEC Hochleistungskunststoffe AG relativ unempfindlich gegen konjunkturelle Einflüsse. Dennoch setzt sich das Unternehmen mit bestehenden Risiken intensiv auseinander. CENTROTEC hat ein Risikomanagementsystem entwickelt, in dem das Unternehmen analysiert und relevante Risikofelder festgelegt werden.



Für diese Risikofelder wird die Risikoentwicklung anhand von Kenngrößen überwacht, um, sofern erforderlich, Gegenmaßnahmen einzuleiten.

CENTROTEC geht in seinen Wachstumsnischen für die kommenden Jahre von einer anhaltenden Zunahme der Nachfrage aus. Dennoch bleibt das Risiko, dass technologische Änderungen oder ähnliche Einflüsse die Nachfrage nach CENTROTEC Produkten beeinträchtigen könnten.

Ein weiteres Risikofeld ist die Abhängigkeit von Großkunden. Der größte Kunde macht weniger als 10 % des konsolidierten Umsatzes aus. Der zweitgrößte Kunde erreicht bereits weniger als 5 % des konsolidierten Umsatzes. Insgesamt ist die Kundenstruktur sehr breit angelegt. Dennoch könnte der Verlust von Großkunden zu einer Beeinträchtigung der Ertragslage führen.

Konzernweit wachsen die Marktnischen relativ unempfindlich gegenüber konjunkturellen Schwankungen. Dennoch spürt CENTROTEC konjunkturelle Einflüsse. Sollte ein noch sehr viel weitergehender massiver Konjunktureinbruch stattfinden, würde sich dies auch auf das Unternehmen auswirken.

Durch permanente Neu- und Weiterentwicklungen der Technologien und der Qualität hat CENTROTEC eine in allen Geschäftsbereichen gefestigte Marktposition. Den Wettbewerb beeinträchtigende Faktoren, wie neue Wettbewerber, zunehmende Arbeitnehmer-

macht oder Substitutionsprodukte können als Risiko jedoch nicht ausgeschlossen werden.

Die internen Risiken bei Produktion, EDV, Unfallgefahr in den Betrieben, Lieferantensteuerung, Schlüsselmitarbeiter, Investitionen, Akquisitionen, Finanzierung und sonstigen Risiken werden durch das sehr feingliedrige interne Berichtswesen und Controlling sowie durch das Risikomanagement permanent beobachtet, sodass bei eventuell auftretenden Risiken unmittelbar steuernd eingegriffen werden kann.

# KONZERNLAGEBERICHT

der CENTROTEC Hochleistungskunststoffe AG, Marsberg, für das Jahr 2002



## AUSBLICK AUF DAS NEUE GESCHÄFTSJAHR 2003

CENTROTEC wird seine bisherige Marktposition weiter ausbauen. Sowohl durch technologische Innovationen wie auch durch die Ausdehnung der regionalen Reichweite wird das Unternehmen seinen Wachstumskurs erfolgreich fortsetzen und etwaigen allgemeinen Rückschlägen der Konjunktur trotzen.

Wie in der Vergangenheit, so sollen auch im Jahr 2003 neue Produkte in den Markt eingeführt werden, die die hohe Innovationskraft belegen und höchste Anforderungen an den Kundennutzen erfüllen.

Nach einem Umsatz von 98,4 Mio. EUR im Jahr 2002 wird CENTROTEC im Jahr 2003 die 110 Mio.-EUR-Schwelle überschreiten. Auch beim Gewinn pro Aktie wird eine Steigerung um über 30 % erwartet. In der Vergangenheit war diese Wachstumsrate im langjährigen Durchschnitt etwa doppelt so hoch. Die Prognose der zukünftigen Gewinne ist jedoch auf das organische Wachstum beschränkt. Akquisitionen werden nicht prognostiziert, sondern sollen als Zusatzpotenzial wirksam werden.

### ***Energiespartrend sorgt für konjunkturresistentes Wachstum***

Im Jahr 2003 wird ein organisches Wachstum im Bereich der Kunststoffabgassysteme im zweistelligen Prozentbereich erwartet. Das im Jahr 2003 und den

Folgejahren generierte Wachstum wird nach Einschätzung des Managements nicht nur in Deutschland, Österreich, der Schweiz und den Niederlanden, sondern auch in den weiteren europäischen Nachbarländern realisiert.

Fördernd wirken sich in diesem Zusammenhang die neuen nationalen Energiespargesetze aus, wie zum Beispiel die Energiesparverordnung in Deutschland (EnEV) vom 1. 2. 2002. Sie erfordert den Austausch veralteter Heizungsanlagen gegen die sparsamen Brennwertheizungen. Deutschland und die Niederlande haben mit einem Anteil der Brennwerttechnik am gesamten Heizungsmarkt von über 90 % bzw. 40 % eine Vorreiterrolle übernommen. In den europäischen Nachbarländern läuft diese Entwicklung gerade erst an. Hier liegt die Quote erst bei 5–10 %. Wir gehen davon aus, dass sich die Brennwerttechnik auch dort mit zweistelligen Wachstumsraten durchsetzen wird.

Die Wärmerückgewinnungstechnologie der Brink Climate Systems verspricht nicht nur in den angestammten Märkten, sondern auch im weiteren Exportgeschäft hohe Steigerungspotenziale. Der Technologievorsprung von CENTROTEC gegenüber dem Wettbewerb ist komfortabel und wird durch anhaltend hohe Investitionen abgesichert.

Nach der Wohnungsisolierung und der Brennwertheizung erreicht keine andere Energiesparmaßnahme

ein derart günstiges Verhältnis von CO<sub>2</sub>-Einsparung im Verhältnis zum Aufwand wie Klimasysteme mit Wärmerückgewinnung. Die Niederlande sind hier – wie auch bei der Brennwerttechnik – führend. In 2002 waren dort bereits 44 % der neu gebauten Einfamilienhäuser mit Wärmerückgewinnung ausgestattet (nach 28 % in 2001). Deutschland befindet sich in einem noch früheren Stadium, weist aber ein zunehmendes Wachstum auf. Das Beispiel Niederlande – hier wurde vor vier Jahren eine ähnliche Verschärfung der Energie-sparverordnungen eingeführt – zeigt, dass auch hierzulande Marktwachstumsraten von bis zu 50 % pro Jahr möglich sind.

Innerhalb der unterschiedlichen Anwendungsmöglichkeiten der faserverstärkten Composites erwartet CENTROTEC im Jahr 2003 und darüber hinaus ein sehr attraktives Wachstum in der Automobil- und Hi-Fi-Industrie. Zum Jahresbeginn 2003 konnte ein weiterer Großauftrag eines Automobilherstellers akquiriert werden.

### ***Wachstum durch positiven Cash flow finanzierbar***

CENTROTEC wird sein externes Wachstum vollständig ohne Barkapitalerhöhungen realisieren. Auch für das in der Planung hinterlegte weitere organische Wachstum benötigt CENTROTEC keinerlei externe Eigenkapitalzufuhr.

Die Weichen sind gestellt: Neue Produkte, neue Geschäftsfelder, neue Märkte – die Strategie von CENTROTEC wird auch 2003 dazu führen, dass Ertrag und Umsatz Hand in Hand dynamisch wachsen werden.

CENTROTEC Hochleistungskunststoffe AG

Dr. Gert-Jan Huisman,  
Finanzen (Vorsitzender)

Martin Beijer,  
Plastic Systems, Segment Gas Flue & Solar/Roof

Dr. Alexander Kirsch,  
Strategie und Expansion, Engineering Plastics

Rob Slemmer,  
Plastic Systems, Segment Climate

Marsberg, 19. März 2003

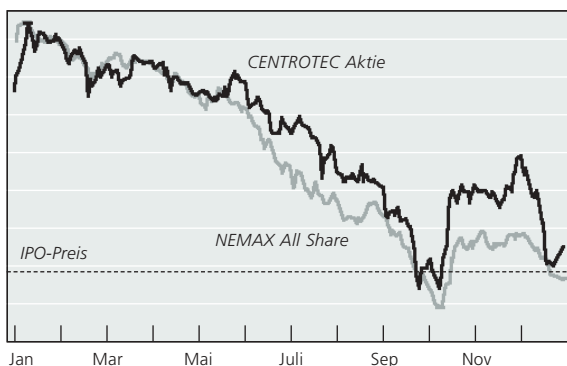


## KURSVERLUST DER CENTROTEC-AKTIE IM JAHR 2002

Für die Mehrzahl der deutschen Unternehmen war 2002 ein äußerst schwieriges, von deutlichen Abwärtsbewegungen geprägtes Börsenjahr. Die Nachfrage der Finanzwelt konzentrierte sich bis zum Sommer verstärkt auf die DAX-Titel, während die Werte im Segment Neuer Markt generell einen noch stärkeren Kursverfall verzeichneten. Auch die CENTROTEC-Aktie hat in diesem schwierigen Börsenumfeld des Jahres 2002 an Wert verloren. Nach einem Jahreshoch im Januar 2002 mit 13,42 EUR fiel die Aktie entsprechend der Nemax-Entwicklung – aber weniger stark – auf Kurse um etwa 5,50 EUR.

### **Index geschlagen, aber insgesamt unbefriedigende Performance**

Im Vergleich zum Nemax All Share, der 2002 um ca. 63 % auf 401 Punkte sank, konnte sich die CENTROTEC-Aktie mit einem Verlust von 47 % knapp besser als der Durchschnitt behaupten.



CENTROTEC-Aktie vs. Nemax All Share 2002

Die Kursentwicklung bleibt dennoch äußerst unbefriedigend. Mit einem Kursrückgang auf heute (März 2003) ca. 4,50 EUR ist die Aktie sogar preisgünstiger als beim Börsengang – und dies, obwohl sich der Gewinn pro Aktie seit 1998 von EUR 0,11 auf EUR 0,76 nahezu versiebenfacht hat (vor Goodwill).

Die Marktkapitalisierung belief sich Ende des Berichtszeitraums auf ca. 42 Mio. EUR. Beim aktuellen Kursniveau von 4,50 EUR errechnet sich das Kurs-Gewinn-Verhältnis bezogen auf den Gewinn des Geschäftsjahres 2002 auf 6 (vor Goodwill) bzw. 8 (nach Goodwill). Das Ergebnis pro Aktie (vor Goodwill-Ab-schreibung) betrug nach 0,66 EUR pro Aktie im Jahr 2000 und 0,84 EUR pro Aktie im Jahr 2001 für das Geschäftsjahr 2002 0,76 EUR pro Aktie (vor Goodwill). Nach Goodwill betragen diese Werte EUR 0,56 für 2000, EUR 0,72 für 2001 und EUR 0,54 für 2002. Dabei ist berücksichtigt, dass die Zahl der Aktien im Jahresverlauf um 445.975 auf 7.667.975 gestiegen ist. Für 2003 wird ein Gewinn pro Aktie von mindestens EUR 1,00 (vor Goodwill) bzw. EUR 0,75 (nach Goodwill) erwartet. Bezogen auf diese Größen liegt das aktuelle Kurs-Gewinn-Verhältnis sogar nur bei 4,5 bzw. 6,0.

Im Berichtsjahr hat sich die Aktienkursentwicklung deutlich von der substanziellen Entwicklung des Unternehmens abgekoppelt. Wir hoffen, dass sich die Schere zwischen der hohen Substanz und dem enttäuschenden Kursverlauf nach Neuordnung der Börsenlandschaft wieder schließen wird. Der Weg dahin führt letztlich über eine systematische Neu-positionierung der Aktie.

	1998	1999	2000	2001	2002	2003(e)
1) P/E	59	50	34	14	14	4–5
2) PEG	0,6	0,6	1,1	0,5	0,5	0,25
3) EPS nach IAS	0,11	0,16	0,58	0,84	0,76	> 1,00
4) Kurs	6,-	8,-	20,-	12,-	11,00	4,50
5) Wachstum	60 %	60 %	30 %	30 %	20–30 %	20–30 %

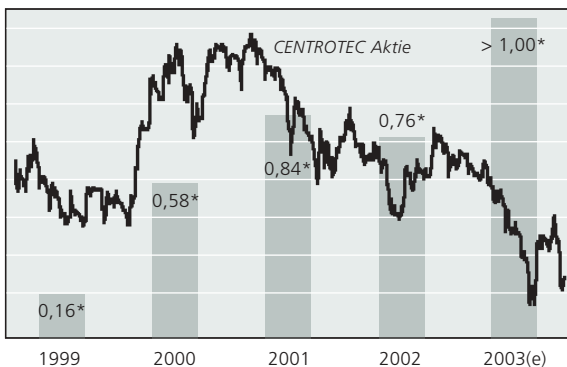
1) Price/Earnings Ratio (Kurs-Gewinn Verhältnis)

2) Price/Earnings to Growth (Kurs-Gewinn Verhältnis bezogen auf langfristige Wachstumsrate)

3) Bereinigt um Goodwill-Abschreibungen bzw. Einmalaufw. des Börsengangs

4) Kurs des ersten Quartals des laufenden Jahres (98: IPO-Kurs)

5) Im jeweiligen Jahr erwartete langfristige Wachstumsrate der Gewinne



**CENTROTEC-Kurs vs. EPS**

\*Earnings per Share (EUR)

### **CENTROTECs Investor Relations-Arbeit**

Wir pflegen intensiven Kontakt zu Anlegern und Analysten. Um das umfassende Informationsbedürfnis der Finanzwelt zu befriedigen, organisieren wir Roadshows, Einzelgespräche, Pressekonferenzen und Analystenveranstaltungen. Darüber hinaus bauen wir die Investor-Relations-Seiten auf der CENTROTEC-Internetseite kontinuierlich aus. Zum Ende des Berichtszeitraumes wurde ein Newsletter mit dem Namen „CENTROtext“ ins Leben gerufen, der allen Interessierten der „Financial Community“ sowie allen weiteren Freunden des Hauses zugeht.

### **Neupositionierung: CENTROTEC im Prime Standard**

Die Deutsche Börse AG hat als Reaktion auf den Vertrauensverlust von Anlegern und Emittenten bezüglich des Neuen Marktes zu Jahresbeginn den

gesamten Aktienmarkt in zwei neue Segmente unterteilt, den „Prime“ und den „Domestic Standard“.

Der Vorstand der CENTROTEC Hochleistungskunststoffe AG begrüßt die Neuordnung des Deutschen Aktienmarktes und hat die Aufnahme der CENTROTEC Hochleistungskunststoffe AG in den Prime Standard bereits erhalten. Mit der Aufnahme in dieses höherwertige Aktienmarktsegment legt die Unternehmensleitung zugleich ein Bekenntnis zu einer weiterhin offenen Kommunikationskultur, zu Transparenz und zu guter Corporate Governance ab.

Die Einführung der neuen Aktienmarktsegmentierung wird hoffentlich wieder mehr Zuversicht in den Kapitalmarkt im Allgemeinen und in die CENTROTEC-Aktie im Speziellen erzeugen.

Mittelfristiges Ziel ist, CENTROTEC nicht mehr als einen (unspezifischen) Neuer-Markt-Wert, sondern als eine klar profilierte Umweltaktie zu positionieren. Im derzeitigen Marktumfeld scheint es wenig Interesse der institutionellen Investoren an Midcaps zu geben. Dies wird sich jedoch wieder ändern. Wir treten deshalb systematisch an Investoren heran, die langfristig anlegen wollen, offen sind für wachstums- und ertragsstarke Midcaps sowie insbesondere für Firmen mit Sustainability-Produkten. In diesen Bereichen hat CENTROTEC Anlegern einiges zu bieten.

# KONZERNBILANZ

der CENTROTEC Hochleistungskunststoffe AG, Marsberg

ZUM 31. DEZEMBER 2002

in EURO

## AKTIVA

		31.12.2002	31.12.2001
<b>Kurzfristige Vermögensgegenstände</b>			
Liquide Mittel		3.172.134,99	1.236.629,22
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	[1]	13.535.280,25	9.820.403,49
Vorräte	[2]	13.931.078,20	11.237.190,74
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	[3]	2.114.356,46	1.043.058,44
Erstattungsansprüche aus Ertragssteuern		443.768,89	1.254.689,22
		<b>33.196.618,79</b>	<b>24.591.971,11</b>
<b>Langfristige Vermögensgegenstände</b>			
Sachanlagevermögen	[4,5]	27.163.023,29	21.743.091,97
Immaterielle Vermögensgegenstände	[4,6]	450.511,40	417.900,97
Finanzanlagen	[4,7]	33.576,07	409.063,19
Ausleihungen	[4,8]	45.922,56	528.255,53
Geschäfts- oder Firmenwert	[4,9]	26.091.245,71	11.468.555,81
Latente Steuern	[10]	877.773,73	405.178,36
		<b>54.662.052,76</b>	<b>34.972.045,83</b>
		<b>87.858.671,55</b>	<b>59.564.016,94</b>



## PASSIVA

		31.12.2002	31.12.2001
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
Kurzfristiger Anteil der Leasingverbindlichkeiten	[11]	104.343,44	151.915,19
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil			
an langfristigen Darlehen	[12]	15.426.493,88	8.587.195,60
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		6.095.962,46	5.354.734,94
Rückstellungen	[13]	2.702.232,58	475.459,27
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern	[25]	1.451.371,34	2.713.039,94
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	[14]	6.849.940,35	5.775.700,05
		<b>32.630.344,05</b>	<b>23.058.044,99</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
Langfristige Darlehen	[12]	24.828.333,02	15.458.957,67
Langfristige Finanzleasingverpflichtungen	[11]	187.726,30	247.311,30
Latente Steuern	[15]	2.152.395,85	1.237.540,56
Pensionsrückstellungen	[16]	356.510,19	375.584,48
		<b>27.524.965,36</b>	<b>17.319.394,01</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	[17]	7.667.975,00	7.222.000,00
Kapitalrücklage	[17]	10.127.858,32	6.036.033,32
Eigene Anteile	[17]	-112.394,90	-112.394,90
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	[17]	-136.110,36	33.149,79
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	[17]	6.007.789,89	857.225,58
Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis	[17]	4.148.244,19	5.150.564,15
		<b>27.703.362,14</b>	<b>19.186.577,94</b>
		<b>87.858.671,55</b>	<b>59.564.016,94</b>

### Eigenkapitalveränderungsrechnung

in T EURO	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigene Anteile	Währungsumrechnungsdifferenzen	Bilanzgewinn/-verlust	Jahresüberschuss	Konzern-eigenkapital
<b>31. Dezember 2000/ 01. Januar 2001</b>	<b>7.200</b>	<b>5.895</b>	<b>-112</b>	<b>-40</b>	<b>857</b>	<b>0</b>	<b>13.800</b>
Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag						5.151	5.151
Währungsumrechnungsdifferenzen				73			73
Veränderungen aufgrund der Ausübung von Optionen	22	141					163
<b>31. Dezember 2001</b>	<b>7.222</b>	<b>6.036</b>	<b>-112</b>	<b>33</b>	<b>857</b>	<b>5.151</b>	<b>19.187</b>
Einstellung in Gewinnrücklage					5.151	-5.151	0
<b>31. Dezember 2001/ 01. Januar 2002</b>	<b>7.222</b>	<b>6.036</b>	<b>-112</b>	<b>33</b>	<b>6.008</b>	<b>0</b>	<b>19.187</b>
Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag						4.148	4.148
Kapitalerhöhung Akquisition Brink	446	4.092					4.538
Währungsumrechnungsdifferenzen				-170			-170
<b>31. Dezember 2002</b>	<b>7.668</b>	<b>10.128</b>	<b>-112</b>	<b>-137</b>	<b>6.008</b>	<b>4.148</b>	<b>27.703</b>

# KONZERNGEWINN- UND

# VERLUSTRECHNUNG

der CENTROTEC Hochleistungskunststoffe AG, Marsberg

## FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2002

in EURO

		01.01.2002 31.12.2001	01.01.2001
<b>Umsatzerlöse</b>	[18]	<b>98.372.659,00</b>	<b>74.283.735,78</b>
Sonstige betriebliche Erträge	[19]	663.875,53	1.334.994,46
Bestandsveränderungen an			
fertigen und unfertigen Erzeugnissen	[20]	-78.153,27	310.290,99
Andere aktivierte Eigenleistungen	[4,6]	68.663,73	41.448,15
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	[21]	-42.391.776,83	-34.325.065,10
Personalaufwand	[22]	-24.505.843,77	-16.168.196,92
Abschreibungen auf Sachanlagen			
(und immaterielle Vermögensgegenstände)	[4]	-4.194.606,99	-3.235.607,25
Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert	[4]	-1.687.533,11	-840.119,13
Sonstige betriebliche Aufwendungen	[23]	-16.570.503,10	-12.079.472,99
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>9.676.781,19</b>	<b>9.322.007,99</b>
Zinserträge/-aufwendungen	[24]	-2.436.600,74	-1.170.031,27
Sonstige Erlöse / Aufwendungen		-251.000,00	0,00
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>6.989.180,45</b>	<b>8.151.976,72</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	[25]	-2.840.936,26	-3.001.412,57
<b>Jahresüberschuss</b>	[26]	<b>4.148.244,19</b>	<b>5.150.564,15</b>
<b>Ergebnis je Aktie</b>			
Ergebnis je Aktie (unverwässert, bereinigt*)	[26]	0,76	0,84
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	[26]	0,54	0,72
Ergebnis je Aktie (verwässert)	[26]	0,54	0,71
Durchschnittl. im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	[26]	7.660.713	7.201.796
Durchschnittl. im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	[26]	7.660.713	7.266.264

\* Bereinigt um Abschreibungen auf Firmenwert (Goodwill)

# KAPITALFLUSSRECHNUNG

der CENTROTEC Hochleistungskunststoffe AG, Marsberg

## FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2002

in TEURO

		2002	2001
Jahresüberschuss vor Ertragsteuern und Zinsen		9.677	9.322
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens		5.883	4.076
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		0	0
Andere nicht zahlungswirksame Aufwendungen/ Erträge		0	0
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen		647	-342
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		-761	-323
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		-2.386	-1.901
Zinszahlungen		-2.141	-962
Ertragsteuerzahlungen		-4.209	-2.056
<b>Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	[27]	<b>6.709</b>	<b>7.814</b>
Erwerb von Beteiligungen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	[28]	-21.738	-2.141
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immaterielle Vermögensgegenstände / Finanzanlagen / Ausleihungen		-4.508	-3.962
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immaterielle Vermögensgegenstände / Finanzanlagen / Ausleihungen		1.130	151
<b>Cash Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	[27]	<b>-25.116</b>	<b>-5.952</b>
Erlöse aus der Ausgabe von gezeichnetem Kapital		4.287	140
Einzahlungen aus der Aufnahme / Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten		11.904	-2.081
Erwerb eigener Anteile		0	0
<b>Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		<b>16.191</b>	<b>-1.941</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands</b>	[29]	<b>-2.215</b>	<b>-79</b>
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahrs	[29]	-375	-296
Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahrs	[29]	-2.590	-375

# KONZERNANHANG

der CENTROTEC Hochleistungskunststoffe AG, Marsberg

## FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2002

Der Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) erlassenen „International Accounting Standards“ (IAS) erstellt und vom Abschlussprüfer der Gesellschaft geprüft. Zur Anwendung kamen alle für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2002 verpflichtend anzuwendenden IAS- und SIC-Interpretationen.

Der nach IAS erstellte Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2002 gilt als befreiender Konzernabschluss gemäß § 292a Abs. 2 HGB. Die Centrotec Hochleistungskunststoffe AG als Muttergesellschaft des Centrotec-Konzerns ist jedoch verpflichtet, einen Einzelabschluss nach den Bestimmungen des deutschen Handelsgesetzes zu erstellen; dieser wird im Geschäftsbericht veröffentlicht.

Die International Accounting Standards weichen bei bestimmten Sachverhalten von den in der Bundesrepublik Deutschland allgemein gültigen und im Wesentlichen im HGB niedergelegten bilanzrechtlichen Bestimmungen und Rechnungslegungsgrundsätzen ab. Die wesentlichen Abweichungen liegen in der Aktivierung und Passivierung latenter Steuern aus temporären Bewertungsunterschieden und zukünftigen Steuervorteilen aus Verlustvorträgen, der Aktivierung eigener Entwicklungsleistungen und selbst erstellter Software, der Bilanzierung von Leasinggegenständen, denen so genannte Finanzierungsleasing-Verträge zugrunde liegen, der Ausweis und die Bewertung eigener Aktien sowie der Verrechnung der Kosten aus dem Börsengang mit dem Eigenkapital. Die übrigen Unterschiede sind für unseren Abschluss nicht wesentlich.

Der Konzernabschluss steht im Einklang mit der EG-Richtlinie 83/349 auf der Grundlage der Auslegung der Richtlinie gemäß DRS 1 des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee.

### A. Struktur und Geschäftstätigkeit des Konzerns

Der Centrotec-Konzern („Centrotec“) ist ein Spezialist für Systeme und Bauteile aus Hochleistungskunststoffen. Centrotec hat zwei Hauptgeschäftsbereiche: (1) „Engineering Plastics“ umfasst die Lieferung von Kunststoffhalberzeugnissen, Fertigteilen und Baugruppen für kleine Serien im Maschinenbau, Häuserbau, Transportwesen und für andere Anwendungen sowie Produkte aus faserverstärkten Composites. Die Produktion ist auf die Verarbeitung von technischen Kunststoffen und Hochtemperatur-Kunststoffen spezialisiert. Durch die Spezialisierung auf kleine Serien und die Erstellung von Prototypen dient dieses Geschäftsfeld auch als „Ideenwerkstatt“ für das Geschäftsfeld (2) „Systems“. Hier werden auf Kunststoffen basierende Systeme für unterschiedliche Anwendungen entwickelt, produziert und vermarktet. Die wichtigsten Systeme sind Kunststoff-Abgassysteme (für Heizungen), Lüftungssysteme sowie Dachsysteme mit einem hohen Kunst-

stoffanteil. Neben der Verwendung von Kunststoffen konzentriert sich dieses Geschäftsfeld auch darauf, integrierte, abgeschlossene Einheiten anzubieten und durch innovative Entwicklungen einen Wettbewerbsvorteil zu erzielen. Neben den bestehenden Geschäftsaktivitäten sieht Centrotec seinen Geschäftszweck auch in der Gründung und der Akquisition neuer Geschäfte und Unternehmen, die durch ihre Kompetenz im Bereich innovativer Kunststoffe miteinander verbunden sind. Beide Segmente werden als Primärsegmente geführt. Eine geographische Segmentierung erfolgt ergänzend.

Zum Bilanzstichtag, dem 31. Dezember 2002, ist Centrotec ein internationaler Konzern mit Tochtergesellschaften in 7 europäischen Ländern mit einem Jahresumsatz von EURO 98 Mio. und 600 Mitarbeitern (FTE), Vorjahr 385 (FTE). Centrotec wird seit 1998 als Aktiengesellschaft an der Börse notiert, wobei die Aktivitäten ihrer Tochtergesellschaften im Bereich Plastics ein längere Tradition haben. Centrotec ist im Handelsregister des Amtsgerichts Arnberg, Deutschland, unter der Nummer HRB 2161 eingetragen. Der Sitz des Konzerns ist Unterm Ohmberg 1, 34431 Marsberg, Deutschland. Die Muttergesellschaft des Konzerns, Centrotec Hochleistungskunststoffe AG, Marsberg („Centrotec AG“), ist seit 8. Dezember 1998 an der Frankfurter Börse, Segment „Neuer Markt“, unter den Kennziffern CEV und WKN 540750 notiert. Im Zuge der Börsenneusegmentierung nach Auflösung des Börsensegments „Neuer Markt“ wird die Centrotec Hochleistungskunststoffe AG im Segment „Prime Standard“ notiert. Die Centrotec Hochleistungskunststoffe AG ist kein Teil eines übergeordneten Konzerns, sondern die Obergesellschaft des in diesem Anhang dargestellten Konzerns.

### B. Konsolidierung, Bilanzierung und Bewertung

#### Hintergrund

Der Konzernabschluss wird per 31. Dezember 2002 gemäß den Vorschriften der International Accounting Standards (IAS) unter Berücksichtigung der von der deutschen Börse AG vorgegebenen Richtlinien „Strukturierte Quartalsberichte“ erstellt. Die Gliederung erfolgt wie in den Quartalsberichten. Soweit nicht anders angegeben, sind die Beträge im Konzernabschluss in Tausend EURO angegeben. Der Bilanzstichtag der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31. Dezember 2002. Die Gewinn- und Verlustrechnung umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002 und wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

#### Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der Centrotec AG sind alle direkten und indirekten Tochtergesellschaften der Muttergesellschaft

gemäß IAS 27 und IAS 31 einbezogen. Neben der Muttergesellschaft Centrotec Hochleistungskunststoffe AG wurden im Geschäftsjahr 2002 demzufolge die folgenden Gesellschaften in den Konsolidierungskreis einbezogen:

Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Gezeichnetes Kapital	Währung	Gegründet/erworben
<b>Vollkonsolidierung</b>					
Centroplast Kunststoffzeugnisse GmbH	Marsberg, D	100 %	250.000,00	EURO	01.08.1990
Centrotherm Abgastechnik GmbH	Brilon, D	100 %	102.258,38	EURO	15.12.1993
Centrotec Composites GmbH	Brilon, D	100 %	27.000,00	EURO	01.08.1990
Ubbink Holding B.V.	Doesburg, NL	100 %	20.003,09	EURO	01.11.1999
Ubbink Nederland B.V.	Doesburg, NL	100 %	46.246,00	EURO	21.12.1999
Ubbink N.V./S.A.	Mariakerke, B	100 %	140.059,84	EURO	21.12.1999
Ubbink UK Ltd.	Brackley, UK	100 %	57.330,06	EURO	21.12.1999
Ubbink Distribution S.a.r.l.	Nantes, F	100 %	152.449,02	EURO	21.12.1999
Centrotherm Gas Flue Technology Italy S.R.L.	Milano, I	100 %	10.000,00	EURO	19.10.2000
Rolf Schmidt Industriplast A/S	Kolding, DK	100 %	403.393,89	EURO	16.03.2001
Brink Climate Systems B.V.	Staphorst, NL	100 %	2.004,00	EURO	01.11.1999
Deveko B.V.	Deventer, NL	100 %	18.052,00	EURO	02.01.2002
Golu B.V.	Soest, NL	100 %	18.052,00	EURO	02.01.2002
Kempair B.V.	Eindhoven, NL	100 %	18.052,00	EURO	02.01.2002
Centrotherm International GmbH	Brilon, D	100 %	25.000,00	EURO	18.12.2002
<b>Anteilmäßige Konsolidierung</b>					
Bond Laminates GmbH	Brilon, D	24,95 %	93.800,00	EURO	21.11.2000
<b>Nicht konsolidierte Gesellschaften</b>					
Haskotherm B.V.	Joure, NL	40,00%	15.882,31	EURO	02.01.2002

Das Gemeinschaftsunternehmen Bond Laminates wird unter Anwendung der Vorschriften über die anteilmäßige Konsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Die gemeinsame Führung ist in einem Kooperationsvertrag zwischen Bond Laminates, der Centrotec Hochleistungskunststoffe AG und den anderen Gesellschaftern in Verbindung mit einem Beteiligungsvertrag über die Übernahme von Geschäftsanteilen an der Bond Laminates geregelt. Bei der Beteiligung an Haskotherm BV übt Centrotec keinen kontrollierenden Einfluss aus. Die Brink Climate Systems wurde zunächst von unserer Gruppengesellschaft Ubbink International gekauft. Am 12.02.2002 fand eine Verschmelzung von Brink auf Ubbink International und eine Umfirmierung in Brink Climate Systems statt.

Die folgende Tabelle enthält die Gesamtbeträge, die im Rahmen der Konsolidierung der Unternehmensgruppe Brink Climate Systems in den Konzernabschluss einbezogen worden sind. Bedingt durch die Tatsache, dass die Brink Climate Systems BV (vormals Brink Luchtverwarming BV) im Zuge der Akquisition als Teil aus einem bestehenden Unternehmen herausgelöst wurde und auch im Rahmen der vorerwähnten Verschmelzung umfangreiche Umstrukturierungen vorgenommen wurden, sind Vorjahresvergleichszahlen nicht aussagekräftig.

#### Brink Climate Systems BV

in TEURO	2002
<b>Aktiva</b>	
Umlaufvermögen	6.292
Anlagevermögen	20.371
	26.663
<b>Passiva</b>	
Kurzfristige Verbindlichkeiten	6.194
Langfristige Verbindlichkeiten	14.730
	20.924
<b>Nettovermögen</b>	<b>5.739</b>
Erträge	23.486
Aufwendungen	22.305
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>1.181</b>

# KONZERNANHANG

der CENTROTEC Hochleistungskunststoffe AG, Marsberg

## FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2002

### Änderungen des Konsolidierungskreises

#### Erstkonsolidierung der Brink Climate Systems BV

Mit Wirkung vom 02.01.2002 erwarb Centrotec Hochleistungskunststoffe AG, Marsberg, die Brink Climate Systems BV (vormals Brink Luchtverwarming BV), Staphorst, Niederlande zu 100%.

Gemäß IAS 27 wurde die Brink Climate Systems mit Wirkung zum 02. Januar 2002 erstmalig in den Konzernabschluss mit einbezogen.

Brink Climate Systems wurde zum Kaufpreis von insgesamt EURO 22,7 Mio. erworben. Ein Teil des Kaufpreises ist in Form von 445.975 Stück Aktien bezahlt worden.

Der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten des Unternehmens Brink Climate Systems und dessen Eigenkapital betrug EURO 16,3 Mio. und wurde als Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) ausgewiesen, der über 20 Jahre linear abgeschrieben wird.

#### Konsolidierungsmethoden

Die Jahresabschlüsse der in- und ausländischen Tochtergesellschaften, die zum Konsolidierungskreis gehören, wurden unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, die mit denen der Muttergesellschaft übereinstimmen, gemäß IAS 27 und IAS 31 aufgestellt, geprüft und mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk versehen.

Die Anschaffungskosten einer Beteiligung werden mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss verrechnet. Dieses umfasst die Wertansätze der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten. Der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem anteiligen Eigenkapital wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Dieser wird ergebniswirksam über eine Nutzungsdauer von 15–20 Jahren abgeschrieben.

Konzerninterne Gewinne, Verluste, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften wurden gemäß IAS 27 eliminiert. Bei ergebniswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen werden die ertragsteuerlichen Effekte erfasst und latente Steuern gemäß IAS 12 ausgewiesen.

Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen werden in den Konzernabschluss gemäß den Vorschriften über die anteilmäßige Konsolidierung einbezogen. Die Konzernbilanz enthält den Anteil des Konzerns an den Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten des Gemeinschaftsunternehmens. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthält den Anteil des Konzerns an den Erträgen und Aufwendungen des Gemeinschaftsunternehmens. Alle Vermögensgegenstände,

Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen des Gemeinschaftsunternehmens werden anteilig in die jeweiligen Posten im Konzernabschluss aufgenommen.

Beteiligungen werden in den Konzernabschluss nach der Equity Methode einbezogen, wenn die Beteiligungsquote zwischen 20% und 50% liegt oder die Gruppe wesentlichen Einfluss hat, aber keine Kontrolle ausübt.

Zwischenergebnisse werden anteilig eliminiert, sofern die jeweiligen Gesellschaften nicht zum Bilanzstichtag aus dem Konzern ausgeschieden waren.

#### Fremdwährungsumrechnung

Die Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften werden in EURO umgerechnet, sofern erforderlich. Die funktionale Währung ist die jeweilige Landeswährung der Gesellschaften, da diese ihre Geschäftsaktivitäten in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht als wirtschaftlich selbständige ausländische Einheiten durchführen. Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden zu den jeweiligen Stichtagskursen, Aufwendungen und Erträge zu Durchschnittskursen des Berichtsjahres umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden als erfolgsneutrale Veränderung des Eigenkapitals ausgewiesen.

Ein Geschäfts- oder Firmenwert sowie Anpassungen der Wertansätze von Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten im Rahmen der Kapitalkonsolidierung einer wirtschaftlich selbstständigen ausländischen Einheit werden als Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten des Mutterunternehmens behandelt, die bereits in der Konzernwährung dargestellt werden oder als nicht monetäre Fremdwährungsposten, die zu den zum Zeitpunkt der Geschäftsvorfälle gültigen Wechselkursen umgerechnet werden.

#### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

(a) **Immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig über ihre voraussichtlichen Nutzungsdauern abgeschrieben. Entwicklungskosten sind nach IAS 38 als „immaterielle Vermögensgegenstände“ zu aktivieren, sofern die in IAS 38 angeführten sechs Kriterien kumulativ erfüllt sind. Ein Aktivierungsgebot besteht, wenn es wahrscheinlich ist, dass aus den Entwicklungsaktivitäten ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen erwächst, der neben den normalen Kosten auch die Entwicklungskosten abdeckt. Zusätzlich müssen in Bezug auf das Entwicklungsprojekt und das in Entwicklung befindliche Produkt bzw. den in Entwicklung befindlichen Prozess noch weitere Kriterien erfüllt sein. Aktivierte Entwicklungskosten werden nach Erreichen der Verkaufsreife linear über eine wirtschaftliche Nutzungsdauer von 5 Jahren abgeschrieben. Entwicklungskosten, die in früheren Perioden Aufwand darstellten, wurden nicht in späteren Perioden aktiviert. Erworbene Software und Software-eigenentwicklungen werden linear über 3 Jahre abgeschrieben. In Form von Investitionszuschüssen und Investi-

tionszulagen gewährte Zuwendungen der öffentlichen Hand werden im Konzernabschluss gemäß IAS 20 „Bilanzierung und Darstellung von Zuwendungen der öffentlichen Hand“ von den aktivierten Entwicklungskosten aktivisch abgesetzt. Ein Geschäfts- oder Firmenwert, der gemäß IAS 22 auf der Einzelabschlusssebene entsteht, wird über seine Nutzungsdauer von 15–20 Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte sowie auf Anpassungen der Wertansätze von Vermögensgegenständen im Rahmen der Kapitalkonsolidierung sind in den Abschreibungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung gemäß IAS 22 enthalten.

- (b) Sachanlagen werden gemäß IAS 16 mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibung erfolgt nach der linearen Methode. Gebäude werden über einen Zeitraum von 20 bis 33 Jahren, Betriebs- und Geschäftsausstattung über einen Zeitraum von 3 bis 10 Jahren abgeschrieben. Falls erforderlich, wird für Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren Zeitwert vorgenommen. Außerplanmäßige Abschreibungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den Abschreibungen ausgewiesen. Wenn die Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung in einem späteren Zeitraum ganz oder teilweise entfallen, erfolgt eine entsprechende Zuschreibung.
- (c) Gegenstände des Finanzanlagevermögens werden zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten angesetzt. Falls erforderlich, erfolgt eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren Zeitwert. Das Finanzanlagevermögen umfasst Wertpapiere des Anlagevermögens sowie sonstige Ausleihungen.
- (d) Vorräte werden gemäß IAS 2 zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder zum niedrigeren Marktpreis oder Zeitwert am Abschlussstichtag bewertet. Den Anschaffungs- oder Herstellungskosten liegt der gewogene Durchschnittspreis zugrunde.
- Die Herstellungskosten für unfertige und fertige Erzeugnisse bestehen aus Materialkosten, Fertigungskosten sowie anteiligen, produktionsbezogenen Material- und Fertigungsgemeinkosten. Absatzbezogenen Risiken wird durch angemessene Abschläge Rechnung getragen.
- (e) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert angesetzt. Für erkennbare Ausfallrisiken wurden angemessene Wertberichtigungen gebildet.
- (f) Latente Steuern betreffen Steuerabgrenzungen aus zeitlich abweichenden Wertansätzen in der Handels- und Steuerbilanz der Einzelgesellschaften und aus Konsolidierungs-

vorgängen und werden je Steuerland verrechnet und entweder als aktive oder passive latente Steuern ausgewiesen. Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuerminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben und deren Realisierung mit ausreichender Sicherheit gewährleistet ist. Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die in den einzelnen Ländern in dem des Berichtsjahr folgenden Jahres gelten.

- (g) Liquide Mittel werden zu ihrem Nominalwert bilanziert. Sie umfassen den Kassenbestand, Sichteinlagen sowie Einlagen mit einer Restlaufzeit von einem Monat oder weniger. Auf eine Fremdwährung lautende liquide Mittel werden zum Stichtagskurs umgerechnet. Liquide Mittel werden auch in der Kapitalflussrechnung ausgewiesen. Jederzeit fällige Bankkreditverbindlichkeiten stellen einen festen Bestandteil des Cash Managements des Konzerns dar. Für Zwecke der Kapitalflussrechnung werden diese daher neben den liquiden Mitteln in den Finanzmittelfonds einbezogen. In der Bilanz werden diese jederzeit fälligen Bankverbindlichkeiten jedoch in den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen.
- (h) Wertpapiere des Umlaufvermögens sind Anlagen in Wertpapiere, die in liquiden Märkten gehandelt werden, für Zwecke der Anlage liquider Mittel ohne Daueranlageabsicht. Wertpapiere des Umlaufvermögens werden mit ihren Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Marktpreis angesetzt. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Zinsen und Dividenden aus Wertpapieren des Umlaufvermögens werden ausgewiesen. Gewinne und Verluste aus der Veräußerung von Wertpapieren des Umlaufvermögens werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Centrotec hielt zu keinem Stichtag Wertpapiere des Umlaufvermögens.
- (i) Aktive Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit danach darstellen.
- (j) Pensionsrückstellungen werden anhand des Barwerts zukünftiger Verpflichtungen gemäß IAS 19 nach dem Anwartschaftsbarverfahren unter Berücksichtigung künftiger Gehalts- und Rentensteigerungen und den aktuell verfügbaren Sterbetafeln berechnet.
- (k) Aktienoptionen werden allgemein ergebnisneutral dargestellt. Die Bewertung erfolgt nicht nach der „Fair-Value-Methode“.
- (l) Sonstige Rückstellungen werden für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und Verpflichtungen, die auf vergangenen Geschäftsvorfällen und vergangenen Ereignissen beruhen, und deren Höhe und Fälligkeit unsicher ist, gebildet.



# KONZERNANHANG

der CENTROTEC Hochleistungskunststoffe AG, Marsberg

## FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2002

Die Rückstellungen werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt und nicht mit positiven Erfolgsbeiträgen saldiert. Rückstellungen werden nur gebildet, wenn ihnen eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten zugrunde liegt.

- (m) Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Laufzeitunabhängige Kapitalbeschaffungskosten werden in der Periode, in der sie anfallen, als Aufwand erfasst. Disagien werden als aktive Rechnungsabgrenzungsposten aktiviert und über die Laufzeit des Darlehens abgeschrieben.
- (n) Die Leasingverhältnisse sind im Sinne von IAS 17 getrennt nach Finanzierungsleasing und Mietleasing separat aufgeführt. Die Leasingverbindlichkeiten werden jeweils auch nach ihren Fälligkeiten (< 1 Jahr; 1–5 Jahre; > 5 Jahre) aufgeschlüsselt. Die Darstellung zeigt die nominalen Leasingraten einschließlich der Zinskomponente für das Finanzierungsleasing und die Barwerte für das Mietleasing. Zahlungen für operatives Mietleasing werden auf linearer Basis als Aufwand über die Vertragslaufzeit erfasst.
- (o) Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit danach darstellen, werden als passive Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.
- (p) Umsätze werden realisiert, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen aus der Transaktion dem Konzern zufließen wird und der Betrag des Umsatzes zuverlässig ermittelt werden kann. Umsätze werden abzüglich Umsatzsteuer und Erlösschmälerungen ausgewiesen, nachdem die Lieferung einschließlich Gefahrenübergang erfolgt ist. Dividendenerträge werden realisiert, wenn eine Ausschüttung beschlossen wurde.
- (q) Zinsen werden zeitanteilig entsprechend den Konditionen der jeweiligen Forderung oder Verbindlichkeit als Aufwand erfasst.
- (r) Umrechnungsdifferenzen, die aus Transaktionen in Fremdwährungen oder der Abwertung von auf Fremdwährungen lautenden Vermögensgegenständen und der Aufwertung von Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag resultieren, werden als Ertrag oder Aufwand erfasst.
- (s) In der Segmentberichterstattung (vgl. [18]) ist das Unternehmen in die Primärsegmente „Engineering Plastics“ und „Systems“ unterteilt, bei den Sekundärsegmenten wird nach geographischen Kriterien in „Euro-Länder“, „Europäische Nicht-Euro-Länder“ und „Sonstige“ unterschieden.

*Zielsetzungen und Methoden des Finanzrisikomanagements*  
Der Centrotec-Konzern ist international tätig, jedoch hauptsächlich in EURO-Ländern. Ein kleiner Teil der Geschäftsakti-

vitäten findet in Großbritannien, Dänemark, den USA und China statt. Damit sind geringe Risiken hinsichtlich von Änderungen der Zinssätze und Wechselkurse verbunden. Da dieses Risiko gering ist, folgte Centrotec bisher dem Grundsatz, keine derivativen Finanzinstrumente zu verwenden, um diese Risiken zu mindern.

Ein Ausfallrisiko ist das Risiko, dass Vertragsparteien nicht in der Lage sind, ihre Verpflichtungen zu erfüllen. Das maximale Ausfallrisiko ist die Summe der Buchwerte der in der Bilanz ausgewiesenen finanziellen Vermögensgegenstände, die abzüglich Wertberichtigungen erfasst sind. Die Schuldner im Zusammenhang mit finanziellen Vermögensgegenständen bestehen hauptsächlich aus Kunden in Deutschland, Frankreich, Belgien, Großbritannien, den Niederlanden, Dänemark, Österreich, Schweiz, den USA und China.

Ausfallrisiken in Bezug auf Forderungen werden im Wesentlichen durch die Anwendung von Kreditgenehmigungen, Kreditobergrenzen und Überwachungsverfahren kontrolliert. Die Höhe der Kreditobergrenze spiegelt die Kreditwürdigkeit einer Vertragspartei und die typische Größe des Transaktionsvolumens mit dieser Vertragspartei wider. Centrotec weist keine bedeutende Konzentration von Ausfallrisiken hinsichtlich eines bestimmten Kunden auf.

Sonstige Vermögensgegenstände beinhalten hauptsächlich Forderungen gegenüber einer großen Anzahl unterschiedlicher Vertragsparteien.

## C. Erläuterungen zum Konzernabschluss

### Erläuterungen zur Konzernbilanz und zur Konzerngewinn- und Verlustrechnung

#### [1] Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich um EURO 3,7 Mio. auf EURO 13,5 Mio. im Berichtsjahr erhöht. Sie sind alle innerhalb von einem Jahr fällig. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert angesetzt. Diese Positionen dienen nahezu vollständig als Sicherheiten für Bankkredite. Für erkennbare Ausfallrisiken wurden angemessene Wertberichtigungen in Höhe von T EURO 343 (Vorjahr T EURO 243) auf Einzelfallbasis gebildet.

#### [2] Vorräte

Die folgende Tabelle stellt eine Aufgliederung des gesamten Buchwerts des Vorratsvermögens dar. Soweit die Anschaffungs- oder Herstellungskosten über dem Marktpreis der Vorräte oder ihrem Zeitwert liegen, zeigt die Tabelle für diese Vorräte den Buchwert nach Abschreibungen. Diese Positionen dienen nahezu vollständig als Sicherheiten für Bankkredite. In einer weiteren Übersicht sind die Vorräte nach Kategorien aufgeteilt dargestellt.

#### Vorräte

in T EURO	2002	2001
<b>Vorräte zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten</b>	<b>12.615</b>	<b>11.058</b>
<b>Abgewertete Vorräte</b>		
Ursprüngliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten	3.262	633
Abschreibung für eingeschränkte Verwendbarkeit	-1.946	-454
<i>Buchwert nach Abschreibung</i>	1.316	179
	<b>13.931</b>	<b>11.237</b>

#### Vorräte

in T EURO	2002	2001
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.450	3.160
Unfertige Erzeugnisse und Waren	1.151	1.232
Fertige Erzeugnisse und Waren	8.330	6.845
	<b>13.931</b>	<b>11.237</b>

#### [3] Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände

Zum 31. Dezember 2002 und zum 31. Dezember 2001 waren die sonstigen Vermögensgegenstände innerhalb eines Jahres fällig.

Der Nominalwert als Buchwert unterliegt den üblichen Zahlungsbedingungen und entspricht demzufolge dem Zeitwert. Da die Zahlungsziele deutlich kürzer als ein Jahr sind, ergibt sich kein Abwertungsbedarf. In den sonstigen kurzfristigen Vermögensgegenständen sind Steuerforderungen in Höhe T EURO 444 (2001: T EURO 1.255) sowie eine Forderung in Höhe von T EURO 407 aus dem Verkauf der Beteiligung an Click Plastics enthalten.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthalten aktivierte Disagios in Höhe von T EURO 80 (2001: T EURO 123). Die nachfolgende Übersicht zeigt eine Gliederung der Rechnungsabgrenzungsposten und sonstigen kurzfristigen Vermögensgegenstände.

#### Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände

in T EURO	2002	2001
Sonstige Forderungen	1.596	637
Rechnungsabgrenzungsposten	518	406
	<b>2.114</b>	<b>1.043</b>

#### [4] Anlagespiegel

Die Gliederung und Entwicklung der einzelnen Posten des langfristigen Anlagevermögens ist im folgenden Anlagespiegel dargestellt. Das Sachanlagevermögen dient nahezu vollständig als Sicherheit für Bankkredite. Im Zuge der Akquisition der Brink Climate Systems erfolgten Zuschreibungen für Gebäude und Maschinen. Hierzu wurden entsprechende aktuelle Wertgutachten angefertigt.

# KONZERNANHANG

der CENTROTEC Hochleistungskunststoffe AG, Marsberg

## FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2002

Anschaffungs- und Herstellungskosten

in TEURO

	2001	Erstkonsolidierung Brink Luchtverwarnung	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Währungsdifferenzen	2002
<b>Sachanlagevermögen</b>	<b>61.124</b>	<b>11.796</b>	<b>4.216</b>	<b>-911</b>	<b>-7</b>	<b>-24</b>	<b>76.194</b>
Grundstücke und Bauten	21.522	5.350	1.215	0	2	1	28.090
Technische Anlagen und Maschinen	30.203	6.446	1.680	-795	789	-5	38.318
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.111	0	512	-110	8	-20	9.501
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	288	0	809	-6	-806	0	285
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>1.471</b>	<b>488</b>	<b>249</b>	<b>-71</b>	<b>7</b>	<b>-3</b>	<b>2.141</b>
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	23	0	24	0	0	0	47
Software	1.083	488	225	-71	7	-3	1.729
Aktivierte Entwicklungskosten	365	0	0	0	0	0	365
<b>Finanzanlagen</b>	<b>409</b>	<b>17</b>	<b>19</b>	<b>-411</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>34</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
Wertpapiere des Anlagevermögens	409	0	2	-411	0	0	0
Beteiligungen	0	17	17	0	0	0	34
<b>Ausleihungen</b>	<b>528</b>	<b>46</b>	<b>23</b>	<b>-520</b>	<b>0</b>	<b>-31</b>	<b>46</b>
<b>Geschäfts- oder Firmenwert</b>	<b>14.799</b>	<b>0</b>	<b>16.312</b>	<b>-2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>31.109</b>
<b>Anlagevermögen gesamt</b>	<b>78.331</b>	<b>12.347</b>	<b>20.819</b>	<b>-1.915</b>	<b>0</b>	<b>-58</b>	<b>109.524</b>

Abschreibungen

in TEURO

	2001	Erstkonsolidierung Brink Luchtverwarming	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Währungsdifferenzen	2002
<b>Sachanlagevermögen</b>	<b>39.381</b>	<b>6.703</b>	<b>3.813</b>	<b>-840</b>	<b>0</b>	<b>-26</b>	<b>49.031</b>
Grundstücke und Bauten	7.045	1.230	817	0	0	-1	9.091
Technische Anlagen und Maschinen	24.743	5.473	2.343	-739	0	-7	31.813
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.593	0	653	-101	0	-18	8.127
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	-0	0	0	0	0
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>1.052</b>	<b>317</b>	<b>382</b>	<b>-58</b>	<b>0</b>	<b>-3</b>	<b>1.690</b>
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	9	0	10	0	0	0	19
Software	833	317	298	-58	0	-3	1.387
Aktiviertete Entwicklungskosten	210	0	74	0	0	0	284
<b>Finanzanlagen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0
Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0
<b>Ausleihungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Geschäfts- oder Firmenwert</b>	<b>3.331</b>	<b>0</b>	<b>1.687</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5.018</b>
<b>Anlagevermögen gesamt</b>	<b>43.764</b>	<b>7.020</b>	<b>5.882</b>	<b>-898</b>	<b>0</b>	<b>-29</b>	<b>55.739</b>

in TEURO

Nettobuchwerte

	2001	Veränderung	Währungsdifferenzen	2002
<b>Sachanlagevermögen</b>	<b>21.743</b>	<b>5.420</b>	<b>-50</b>	<b>27.163</b>
Grundstücke und Bauten	14.477	4.523	-1	18.999
Technische Anlagen und Maschinen	5.461	1.044	-11	6.505
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.517	-144	-38	1.374
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	288	-3	0	285
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>418</b>	<b>33</b>	<b>-5</b>	<b>450</b>
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	14	14	0	28
Software	250	92	-5	342
Aktiviertete Entwicklungskosten	154	-74	0	80
<b>Finanzanlagen</b>	<b>409</b>	<b>-375</b>	<b>0</b>	<b>34</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0
Wertpapiere des Anlagevermögens	409	-409	0	0
Beteiligungen	0	34	0	34
<b>Ausleihungen</b>	<b>528</b>	<b>-482</b>	<b>-31</b>	<b>46</b>
<b>Geschäfts- oder Firmenwert</b>	<b>11.469</b>	<b>14.623</b>	<b>0</b>	<b>26.091</b>
<b>Anlagevermögen gesamt</b>	<b>34.567</b>	<b>19.218</b>	<b>-87</b>	<b>53.784</b>

# KONZERNANHANG

der CENTROTEC Hochleistungskunststoffe AG, Marsberg

## FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2002

### [5] Sachanlagen

Grundstücke und Bauten bestehen hauptsächlich aus Produktionsgebäuden und Büros in Staphorst, Marsberg, Brilon, Doesburg und Kolding. Im Oktober 2002 wurde der Erweiterungsbau des Produktions- und Logistikzentrums am Standort Brilon begonnen. Technische Anlagen und Maschinen der Produktionsstätten wurden erweitert und technologisch weiterentwickelt. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung bestehen aus verschiedenen Geräten und Ausstattungen der Bereiche Produktion, Lager und Büro. Geleistete Anzahlungen umfassen zum Bilanzstichtag lediglich Anzahlungen für Maschinen und Anlagen. Die Gliederung und Entwicklung der Sachanlagen sind in dem unter [4] aufgeführten Anlagespiegel dargestellt und enthalten die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände der Brink Climate Systems BV seit Erstkonsolidierung.

Ein Bestellobligo für die Centrotec-Gruppe besteht zum Stichtag in Höhe von T EURO 330 (Vorjahr T EURO 252). Dies betrifft im Wesentlichen Produktionsanlagen sowie eine Gebäudeerweiterung am Standort Brilon.

### [6] Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Gliederung und Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände sind in dem unter [4] aufgeführten Anlagespiegel dargestellt.

Im Geschäftsjahr belaufen sich die Aufwendungen für hauptsächlich interne Forschung und Entwicklung auf T EURO 1.405 (Vorjahr T EURO 1.160). Die Entwicklungsaktivitäten bezogen sich im Wesentlichen auf die Kunststoff-Abgaskomponenten, Lüftungs- und Solarsysteme, neue Composites-Anwendungen und Softwareeigenentwicklungen. Die Ergebnisse dieser Arbeiten können für eine Vielzahl von Kunden verwendet werden. Des Weiteren wurden Forschungsarbeiten durchgeführt, um den Gas- und Luftstrom in Kunststoffsystemen sowie die Auswirkungen von Hitze, Wasser und Luft auf Kunststoffmaterialien und -komponenten besser zu verstehen und zu kontrollieren.

Es besteht kein Bestellobligo hinsichtlich immaterieller Vermögensgegenstände. Forschungskosten werden nicht aktiviert. Aktivierte Eigenleistungen betreffen im Wesentlichen Projekte zur unternehmensspezifischen Softwareentwicklung.

### [7] Finanzanlagen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Finanzanlagevermögens ist in dem unter [4] aufgeführten Anlagespiegel dargestellt. Im Berichtsjahr wurde die Beteiligung an Click Plastic Böhligelheim, Deutschland zu einem Preis von T EURO 407 veräußert. Dies entspricht in etwa den Anschaffungskosten aus dem Jahre 2000.

### [8] Ausleihungen

Die wesentliche Position der Ausleihungen aus dem Vorjahr war ein Darlehen in Höhe von T EURO 528 an Rega Ductex Ltd. Aufgrund wirtschaftlich schwieriger Position der Rega Ductex Ltd. fand eine Umstrukturierung statt, im Zuge derer aus diesem Betrag T EURO 277 zurückgeführt wurden. In diesem Zusammenhang wurde die in England starke Marke für Lüftungsprodukte „Ductex“ erworben. Ein Teilbetrag von T EURO 251 wurde abgeschrieben.

### [9] Geschäfts- oder Firmenwert

Der zum 31. Dezember 2002 ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von EURO 26,1 Mio. stammt aus dem Erwerb der Ubbink Systemtechnik (Ubbink Holding B.V., Ubbink Nederland B.V., Ubbink (UK) Ltd., Ubbink N.V./S.A. und Ubbink Distribution S.a.r.l.) sowie dem Anteilserwerb an der Bond Laminates, dem Erwerb der Rolf Schmidt Industri Plast A/S, Dänemark (alle in den Vorjahren) und dem Erwerb der Brink Climate Systems BV (EURO 16,3 Mio. im Berichtsjahr). Dies sind die Unterschiedsbeträge, um die die Anschaffungskosten jeweils das erworbene anteilige Eigenkapital überstiegen. Die Firmenwerte aus dem Erwerb der Brink Climate Systems werden planmäßig über eine Nutzungsdauer von 20 Jahren linear abgeschrieben. Diese Abschreibung ist in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Position „Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert“ enthalten.

### [10] Aktive, latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern gemäß IAS 12 beschreiben die Differenz zwischen dem handelsrechtlichen Ergebnis und dem zu versteuernden Ergebnis. Der Betrag resultiert im Wesentlichen aus den Pensionsrückstellungen und modifizierten Abschreibungszeiträumen.

Die kurzfristigen latenten Steuern liegen bei T EURO 851, die langfristigen latenten Steuern bei T EURO 27.

### [11] Leasingverbindlichkeiten

Leasingvereinbarungen werden in begrenztem Umfang eingegangen. Die Entscheidung, ob eine Investitionsmaßnahme per Bankfinanzierung oder per Leasing realisiert wird, wird jeweils im Einzelfall getroffen und hängt hauptsächlich von den zu diesem Zeitpunkt vorherrschenden Konditionen ab. Leasingverbindlichkeiten im Sinne von IAS 17 (Finanzierungsleasing) bestehen zum Stichtag in Höhe von T EURO 292 (Barwert), davon sind T EURO 104 (Vorjahr T EURO 152) kurzfristig (< 1 Jahr). Mittelfristige Leasingverbindlichkeiten (1–5 Jahre) bestehen zum Stichtag in Höhe von T EURO 188 (Vorjahr T EURO 247). Hierbei handelt es sich hauptsächlich bei der Software um das Programm BaaN IV sowie bei den Technischen Anlagen und Maschinen um zwei hochwertige CNC Dreh- und Fräsaufmaschinen.

Die nachstehende Tabelle zeigt die dazugehörigen nominalen Leasingraten einschließlich der Zinskomponente auf, gegliedert nach Fristigkeiten und Kategorie der Leasinggegenstände.

### Finanzierungsleasing

in T EURO	2001 Gesamt	Fällig in bis zu einem Jahr	Fällig in 1 bis 5 Jahren	Fällig in über 5 Jahren
Software	29	29	0	0
Technische Anlagen und Maschinen	363	125	238	0
Sonstige Ausstattung	42	15	27	0
	<b>434</b>	<b>169</b>	<b>265</b>	<b>0</b>
in T EURO	2002 Gesamt	Fällig in bis zu einem Jahr	Fällig in 1 bis 5 Jahren	Fällig in über 5 Jahren
Technische Anlagen und Maschinen	284	104	180	0
Sonstige Ausstattung	27	10	17	0
	<b>311</b>	<b>114</b>	<b>197</b>	<b>0</b>

Centrotec hat nicht aktivierte, operative Leasingverpflichtungen zum Stichtag in Höhe von T EURO 3.098 (Vorjahr 2.622) über die verbliebenen Restlaufzeiten. Die nachstehende

Tabelle zeigt die dazugehörigen Leasingraten auf, gegliedert nach Fristigkeiten und Kategorie der Leasinggegenstände.

### Mietleasing

in T EURO	2001 Gesamt	Fällig in bis zu einem Jahr	Fällig in 1 bis 5 Jahren	Fällig in über 5 Jahren
Immobilien	2.084	225	753	1.106
Fahrzeuge	473	224	249	0
Sonstige Ausstattung	65	17	48	0
	<b>2.622</b>	<b>466</b>	<b>1.050</b>	<b>1.106</b>
in T EURO	2002 Gesamt	Fällig in bis zu einem Jahr	Fällig in 1 bis 5 Jahren	Fällig in über 5 Jahren
Immobilien	1.753	193	693	867
Fahrzeuge	1.283	614	669	0
Sonstige Ausstattung	61	22	39	0
	<b>3.097</b>	<b>829</b>	<b>1.401</b>	<b>867</b>

### [12] Darlehensverbindlichkeiten

Nachfolgende Aufstellung zeigt die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und andere langfristige Darlehen strukturiert nach Krediten für Immobilien, Rahmenkrediten und sons-

tigen Darlehen. Zum Bilanzstichtag erhöhten sich diese Verbindlichkeiten um T EURO 16.089 im Vergleich zum Vorjahr. Gründe dafür liegen in der Akquisition der Brink Climate Systems.

### Verbindlichkeiten

in T EURO	Ursprünglicher Darlehensbetrag	Zum 31.12.02 ausstehender Betrag	Zum 31.12.01 ausstehender Betrag	Zinssatz	Laufzeitende
Immobilien Kredite	17.169	15.603	11.203	5,6 – 6,7%	2007 – 2021
Rahmenkredite/Kreditlinie	16.397	10.591	5.754	4,0 – 10,3%	Kreditlinie; kein Tilgungsplan
Andere Darlehen	19.507	14.061	7.089	4,0 – 10,3%	2002 – 2021
<b>Gesamt</b>	<b>53.073</b>	<b>40.255</b>	<b>24.046</b>		

# KONZERNANHANG

der CENTROTEC Hochleistungskunststoffe AG, Marsberg

## FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2002

Davon sind T EURO 15.426 mit einer Laufzeit < 1 Jahr (Vorjahr: T EURO 8.587), T EURO 12.404 mit einer Laufzeit 1–5 Jahre (Vorjahr: T EURO 7.859) und T EURO 12.425 mit einer Laufzeit >5 Jahren (Vorjahr: T EURO 7.599). Bei den Immobilienkrediten und anderen Darlehen läuft die Zinsbindung der Einzelkreditvereinbarungen zu unterschiedlichen Zeitpunkten,

die zwischen 2007 und 2021 liegen, aus, sodass hier ein Risikoausgleich gewährleistet ist, ebenso wie bei den sonstigen Krediten, deren Zinsbindung zwischen 2002 und 2021 aufläuft. Insgesamt dienen die Immobilien, die technischen Anlagen und Maschinen, Vorräte und Forderungen nahezu ohne Ausnahme als Sicherheiten für die Kredite.

### [13] Rückstellungen

Nachfolgende Aufstellung zeigt die Entwicklung der Rückstellungen im Berichtsjahr.

Die Rückstellung für Garantieverpflichtungen wird für jede Art von Umsatz unter Berücksichtigung von Erfahrungswerten errechnet. Der Anstieg der Rückstellungen von T EURO 475 per 31.12.2001 auf T EURO 2.702 per 31.12.2002 erfolgte im Rahmen des Wachstums des Unternehmens. Der Anstieg der Rückstellungen resultiert überwiegend aus der Erstkonsolidierung der Brink Climate Systems. Aus der Brink-Akquisition sind insgesamt T EURO 1.560 zugegangen.

#### Sonstige Rückstellungen

in T EURO	31.12.2001	Zugang/ Zuführungen	Verbrauch	Auflösung	31.12.2002
Garantieverpflichtungen	287	2.052	-305	-23	2.011
Instandhaltung	0	24	-12	-12	0
Rechtsansprüche und Gerichtsverfahren	0	180	0	-35	145
Übrige Rückstellungen	188	567	-155	-54	546
<b>Gesamt</b>	<b>475</b>	<b>2.823</b>	<b>-472</b>	<b>-124</b>	<b>2.702</b>

### [14] Sonstige Verbindlichkeiten

Nachfolgende Ausstellung zeigt die Entwicklung der sonstigen Verbindlichkeiten, die sich zum Bilanzstichtag um T EURO 1.074 im Vergleich zum Vorjahr erhöht haben. Die nachstehende Tabelle zeigt die Aufgliederung im Einzelnen. Die sonstigen Verbindlichkeiten aus Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen beinhalten im Wesentlichen Umsatzsteuer, Lohnsteuer und Sozialabgaben.

### [15] Passive, latente Steuern

Die passiven latenten Steuern gemäß IAS 12 beschreiben die Differenz zwischen dem handelsrechtlichen Ergebnis und dem zu versteuernden Ergebnis. Diese resultieren im Wesentlichen aus den Anpassungen der Wertansätze im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen. Die kurzfristigen latenten Steuern liegen bei T EURO 154 (2001: T EURO 0), die langfristigen latenten Steuern bei T EURO 1.998 (2001: T EURO 1.238).

#### Sonstige Verbindlichkeiten

in T EURO	2002	2001
Urlaub und Überstunden	864	361
Ausstehende Rechnungen	611	314
Bonuszahlungen	461	641
Steuern und Sozialversicherungsbeiträge	2.389	1.503
Zinsabgrenzung	359	105
Übrige Verbindlichkeiten	2.166	2.852
<b>Gesamt</b>	<b>6.850</b>	<b>5.776</b>

### [16] Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellungen wurden gemäß IAS 19 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren berechnet. Diese Methode berücksichtigt auch künftig erwartete Gehalts- und Pensionserhöhungen, die künftige Beitragsnachzahlungsverpflichtungen („coming back-service liability“) zur Folge haben. Der Rückstellungsbetrag wurde anhand versicherungsmathematischer Verfahren und der aktuellsten Sterbetafel (Niederlande: „G.B.M. 1990–1995“) berechnet. Für die Abzinsung wurde ein Zinssatz in Höhe von 6% gemäß des durchschnittlichen Zinssatzes für Industrieanleihen mit guter Bonität zugrunde gelegt. Es wird ein Pensionsalter von 65 angenommen. Bei den Gehältern wird von einem jährlichen Anstieg von 3% für alle Mitarbeiter und einem zusätzlichen individuellen Anstieg von jährlich 0 bis 3% pro Mitarbeiter ausgegangen. Als er-



wartete Entlassungsquote wird der Branchendurchschnitt angenommen, die Invaliditätsrate auf 0% festgesetzt. Im Berichtsjahr beliefen sich die Pensionsrückstellungen zum

Stichtag auf T EURO 357 (Vorjahr T EURO 376). Durch das Ausscheiden von Mitarbeitern ist die Rückstellung zurückgegangen.

[17] Eigenkapital

Eigenkapitalveränderungsrechnung

in T EURO	Gezeichnetes Kapital	Kapital-Rücklage	Eigene Anteile	Eigenkapital-differenz aus der Währungs-umrechnung	Bilanzgewinn	Jahres-überschuss	Konzern-eigenkapital
<b>01. Januar 2001</b>	<b>7.200</b>	<b>5.895</b>	<b>-112</b>	<b>-40</b>	<b>857</b>	<b>0</b>	<b>13.800</b>
Konzernjahresüberschuss						5.151	5.151
Veränderungen aufgrund von Währungsumrechnungsdifferenzen				73			73
Veränderungen aufgrund der Ausübung von Optionen	22	141					163
<b>31. Dezember 2001</b>	<b>7.222</b>	<b>6.036</b>	<b>-112</b>	<b>33</b>	<b>857</b>	<b>5.151</b>	<b>19.187</b>
Einstellung in Bilanzgewinn					5.151	-5.151	0
<b>01. Januar 2002</b>	<b>7.222</b>	<b>6.036</b>	<b>-112</b>	<b>33</b>	<b>6.008</b>	<b>0</b>	<b>19.187</b>
Konzernjahresüberschuss						4.148	4.148
Veränderungen aufgrund der Akquisition							
Brink Luchtverwarming	446	4.092					4.538
Veränderungen aufgrund von Währungsumrechnungsdifferenzen				-170			-170
<b>31. Dezember 2002</b>	<b>7.668</b>	<b>10.128</b>	<b>-112</b>	<b>-137</b>	<b>6.008</b>	<b>4.148</b>	<b>27.703</b>

Im Geschäftsjahr wurden insgesamt 6.040 eigene Aktien gehalten. Dies entspricht einem Anteil am Grundkapital in Höhe von 0,078 %. Die eigenen Aktien befinden sich zum Stichtag des Abschlusses in Besitz der Gesellschaft. Es wurden im Geschäftsjahr keine eigenen Aktien erworben oder veräußert.

Das Grundkapital der Centrotec Hochleistungskunststoffe AG, Marsberg, beträgt in T EUR 7.668, die Kapitalrücklage T EUR 10.128 und die Gewinnrücklagen TEUR 1.986. Durch den Jahresüberschuss von T EUR 4.148 weist die Gesellschaft zum 31. Dezember 2002 ein Eigenkapital in Höhe von T EURO 27.703 aus.

Darüber hinaus besteht ein genehmigtes Kapital. Der Vorstand ist ermächtigt, bis zum 31. August 2003 mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital um bis zu EUR 3.155.025 (genehmigtes Kapital) durch ein- oder mehrmalige Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Die neuen Aktien sollen von Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen wer-

den, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, das Bezugsrecht auszuschließen, um neue Aktien gegen Sacheinlagen auszugeben. Der Vorstand ist darüber hinaus ermächtigt, gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG das Bezugsrecht der Aktionäre bei einer einmaligen oder mehrmaligen Ausnutzung des genehmigten Kapitals gegen Bareinlagen für einen Betrag von insgesamt bis zu maximal EUR 766.797 auszuschließen, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits notierten Aktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags durch den Vorstand, die möglichst zeitnah zur Unterbringung der Aktien erfolgen soll, nicht wesentlich, jedenfalls um nicht mehr als 5%, unterschreitet.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist im Zuge der Brink-Akquisition am 02.01.2002 unter Ausnutzung des genehmigten Kapitals durch die Ausgabe von 445.975 neuer auf den

# KONZERNANHANG

der CENTROTEC Hochleistungskunststoffe AG, Marsberg

## FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2002

Inhaber lautender Stückaktien von EUR 7.222.000 um EUR 445.975 auf EUR 7.667.975 erhöht worden. Die Aktien werden gemäß Beschluss des Vorstandes und Zustimmung des Aufsichtsrates vom 2. Januar 2002 gegen die Gewährung von Sacheinlagen ausgegeben. Als Sacheinlage wurden 380 Anteile (20%) an der Brink Luchtverwarming BV, Staphorst, Niederlande (heute: Brink Climate Systems BV) durch die Brink Holding BV, Staphorst, Niederlande, eingebracht. Die Werthaltigkeit der Sacheinlage wurde durch den vom Amtsgericht Marsberg bestellten Prüfer Arthur Andersen, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft mbH, Hannover, geprüft. Die Kapitalerhöhung wurde in das Handelsregister eingetragen.

Das bedingte Grundkapital ist darüber hinaus auf einen Betrag von Euro 766.797 erhöht worden. Die bedingte Erhöhung wird nur insoweit wirksam, als die gemäß den Hauptversammlungsbeschlüssen vom 09. September 1998, 17. Mai 2001 und 28. Mai 2002 vorgesehenen Aktienoptionen ausgeübt werden. Die neuen Aktien sind gewinnberechtigt ab dem Beginn des Geschäftsjahres, in welchem die Optionsrechte ausgeübt werden. Das bedingte Kapital ist eingeteilt in 766.797 Stückaktien.

Mit Wirkung zum 10. April 2002 wurden 232.750 Optionsrechte für Mitarbeiter, Führungskräfte und Vorstände zu einem Ausübungspreis von EURO 10,00 ausgegeben. Die Optionen können ausgeübt werden vom 10. April 2004 bis zum 10. April 2009. Darüber hinaus wurden mit Wirksamkeit vom 8. Januar 2002 7.500 Optionsrechte an den neuberufenen Vorstand Rob Slemmer zu einem Ausübungspreis von EURO 9,30 ausgegeben. Die Optionen können ausgeübt werden vom 8. Januar 2004 bis zum 8. Januar 2009. Die Ausübung der Optionen ist an die Erfüllung bestimmter Bedingungen und Ziele gebunden. Sie können nur ausgeübt werden, wenn sich der Börsenkurs der Aktien der Gesellschaft (Schlusskurs an der Wertpapierbörse Frankfurt/Main) am Tage der erstmaligen Ausübungsmöglichkeit oder zu einem späteren Zeitpunkt während der Laufzeit des Optionsrechts gegenüber dem Basispreis um 30 % erhöht hat. Die Ausübung der Optionsrechte ist darüber hinaus an die Erfüllung individueller Ziele für Mitarbeiter, Führungskräfte und Vorstände gebunden. Es ist daher unsicher, welcher Teil der ausgegebenen Optionsrechte tatsächlich in der Praxis ausgeübt werden wird. Aus der nachstehenden Tabelle gehen die Zu- und Abgänge in den ausstehenden Optionen sowie die durchschnittliche Ausübungspreise der Bewegungen und Stichtagsbestände hervor:

	2002	Durchschnittl.	2001	Durchschnittl.
	Optionen	Ausübungspreis	Optionen	Ausübungspreis
<b>Anfang des Jahres</b>	<b>443.118</b>	<b>9,63</b>	<b>386.280</b>	<b>10,87</b>
Gewährt	240.250	9,98	315.167	10,20
Ausgeübt	-	-	22.000	7,38
Verfallen	151.679	10,20	236.329	12,63
<b>Ende des Jahres</b>	<b>531.689</b>	<b>9,63</b>	<b>443.118</b>	<b>9,63</b>

Gemäß des Beschlusses der Hauptversammlung vom 11. Mai 1999, der durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Mai 2000 und am 17. Mai 2001 ergänzt und am 28. Mai 2002 verlängert wurde, ist die Gesellschaft berechtigt, eigene Aktien bis zu einem Betrag, der 10% des Grundkapitals nicht überschreitet, zurückzukaufen. Diese Ermächtigung gilt bis 28. November 2003. Der Gegenwert für den Erwerb dieser Aktien darf den durchschnittlichen Kassakurs der Aktien gleicher Gattung und Ausstattung an der Frankfurter Wertpapierbörse an den dem Erwerb jeweils vorangehenden 10 Börsentagen um nicht mehr als 15% überschreiten und um nicht mehr als 15% unterschreiten. Der Vorstand wird ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre beim Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen ganz oder zum Teil Dritten als (Teil-)Gegenleistung anzubieten. Der Vorstand wird weiter ermächtigt, die eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen. Die Einziehung kann auf einen Teil der erworbenen Aktien beschränkt werden.

### [18] Umsatzerlöse und Segmentberichterstattung

In der internen Berichterstattung ist das Unternehmen nach den Geschäftsbereichen „Engineering Plastics“ und „Systems“ (Primärsegmente) organisiert. Die Umsatzerlöse dieser Bereiche mit externen Kunden übersteigen zusammengefasst mit den intersegmentären Erlösen je Segment 10% der gesamten externen und intersegmentären Umsatzerlöse.

Im Segment „Engineering Plastics“ sind die Aktivitäten in den Märkten der technischen und Hochtemperatur-Kunststoffhalbzeuge und -fertigteile sowie der faserverstärkten Composites zusammengefasst. Das Segment „Systems“ umfasst die Produktgruppen, die als Komplettsysteme vertrieben werden. Hierzu zählen Kunststoff-Abgassysteme für Heizungsanlagen, Lüftungssysteme und Dachsysteme mit einem Kunststoffanteil sowie mit Beginn 2002 Wärmerückgewinnungsanlagen und Klimasysteme. Das Segment „Sonstige“ besteht vorwiegend aus Lieferungen von Gartenprodukten an ein ehemaliges Tochterunternehmen der Ubbink Systemtechnik

sowie aus den Werten der Centrotec AG. Diese Lieferungen werden zu ihren Herstellungskosten fakturiert und sind nicht Bestandteil unseres Kerngeschäfts. Ein Kunde hat einen Umsatzanteil von ca. 9%. Dieser Kunde gehört zum Segment „Systems“. Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten

wurden marktorientiert („arm's length Prinzip“) festgelegt, d.h. die Preisbildung orientiert sich an Transaktionen mit fremden Dritten, verringert um Aufwendungen, insbesondere Vertriebskosten, die in Transaktionen zwischen Segmenten nicht anfallen.

Segmentberichterstattung (Primärsegmente):

in T EURO	Engineering Plastics		Systems		Sonstige		Konsolidierung		Summe	
	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001
Umsatzerlöse mit Dritten	16.101	15.854	78.991	54.589	3.281	3.841	0	0	98.373	74.284
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	561	667	0	0	0	0	-561	-667	0	0
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-985	-836	-4.172	-2.988	-3.430	-50	2.705	-204	-5.882	-4.078
Zinsertrag	42	63	294	693	486	371	-760	-575	62	552
Zinsaufwand	-575	-413	-1.857	-1.381	-827	-503	760	575	-2.499	-1.722
Sonstige Erträge und Aufwendungen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-16.077	-14.163	-62.459	-43.397	2.598	-3.131	-7.128	-195	-83.066	-60.886
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-932</b>	<b>1.172</b>	<b>10.796</b>	<b>7.516</b>	<b>2.109</b>	<b>528</b>	<b>-4.984</b>	<b>-1.066</b>	<b>6.989</b>	<b>8.150</b>
Vermögen	14.736	14.647	60.460	44.237	27.936	19.337	-15.273	-18.657	87.859	59.564
Schulden	6.302	13.501	44.225	28.271	8.905	9.507	723	-10.901	60.155	40.377
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	1.472	3.910	19.208	1.975	139	80	0	0	20.819	5.965

Geographisch teilen sich die Umsatzerlöse wie in folgender Tabelle dargestellt auf (Sekundärsegmente):

in T EURO	Euro Länder		Europäische Nicht-Euro-Länder		Sonstiges		Konsolidierung		Summe	
	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001
Umsatzerlöse mit Dritten	79.581	60.298	16.410	12.997	2.382	989	0	0	98.373	74.284
Vermögen	83.830	54.778	8.613	8.234	0	0	-4.584	-3.448	87.859	59.564
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	20.414	5.653	405	312	0	0	0	0	20.819	5.965

[19] Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge gliedern sich wie folgt auf:

Sonstige betriebliche Erträge

in T EURO	2002	2001
Wechselkursgewinne	0	72
Provisionen, Service-Gebühren, Mieten	103	120
Kostenrückerstattungen, Zuschüsse, Auflösung von Rückstellungen	43	46
Sonstige	518	1.097
<b>Gesamt</b>	<b>664</b>	<b>1.335</b>

# KONZERNANHANG

der CENTROTEC Hochleistungskunststoffe AG, Marsberg

## FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2002

Gegenüber dem Vorjahr ergab sich eine Reduzierung um T EURO 691. Dies liegt hauptsächlich an der stark gesunkenen Position Sonstige. Der Hintergrund ist, dass im Wesentlichen der Einmaleffekt aus dem Jahr 2001 (Übernahme von Kosten gegen Zahlung einer Entschädigung in Höhe von circa 0,7 Millionen Euro von dem damaligen Verkäufer der Ubbink-Gruppe) entfällt.

### [20] Bestandsveränderungen

Die Bestände an fertigen und unfertigen Erzeugnissen haben sich zum Bilanzstichtag um T EURO 78 reduziert (2001: T EURO 310 Erhöhung). Dies begründet sich im Wesentlichen darin, dass durch Optimierungen in der Logistik in einigen Unternehmen mit reduzierten Beständen gearbeitet werden kann. Die Bewertung erfolgte entsprechend den Bewertungsgrundsätzen (vgl. (d)).

### [21] Materialaufwand

Die Materialquote konnte durch gezielte, strukturelle Verbesserungsmaßnahmen in den einzelnen Betrieben reduziert werden. Weiterhin hat sich die höhere Fertigungstiefe der Brink Climate Systems reduzierend auf die Materialquote ausgewirkt. Auf Konzernebene ergibt sich daher eine Reduzierung der Materialquote von 46,2% in 2001 auf 43,1% in 2002.

### [22] Personalaufwand / Anzahl Mitarbeiter

#### Personalaufwand

in T EURO	2002	2001
Löhne und Gehälter	19.451	12.675
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	5.055	3.493
<b>Personalaufwand</b>	<b>24.506</b>	<b>16.168</b>

Zum Stichtag hat sich die Zahl der Mitarbeiter in FTE (Full-Time-Equivalents) von 385 (2001) auf 600 erhöht. Der Personalaufwand im Berichtsjahr ist von 21,8% zum Stichtag 2001 auf 24,9% zum Stichtag 2002 gestiegen (gemessen am Umsatz). Pensionsrückstellungen wurden zum Stichtag in Höhe von T EURO 357 (2001: T EURO 376) gebildet.

### [23] Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gliedern sich wie folgt auf:

#### Sonstige betriebliche Aufwendungen

in T EURO	2002	2001
Werbekosten	1.468	1.645
Frachten und Provisionen	2.691	2.300
Wartung und Instandhaltung	1.367	948
Rechts- und Beratungskosten	646	710
Zuführungen zu Rückstellungen	1.792	256
Reisekosten und Fuhrpark	1.029	349
Versicherungen	339	178
Leasing/Mieten/Gebäude	538	421
Sonstige	6.701	5.272
<b>Gesamt</b>	<b>16.571</b>	<b>12.079</b>

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen auf T EURO 16.571 (2001: T EURO 12.079) an. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Brink-Akquisition und begründet sich weiter unter anderem in gestiegenen Kosten für Investor-Relations. Durch die weitere Internationalisierung unserer Gruppe erhöhten sich auch die Reisekosten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten weiterhin im Wesentlichen Aufwendungen für Recht- und Beratung, Vertreterprovisionen, Verpackung, Telekommunikation, Börsenbetreuung und die Hauptversammlung. Größere Einzelpositionen sind hier eine Garantierückstellung bei Ubbink in Höhe von T EURO 300 und eine Abwertung für Absatzrisiken in Höhe von T EURO 800 ebenfalls bei Ubbink.

### [24] Zinserträge / -aufwendungen

Die Zinserträge / -aufwendungen gliedern sich wie folgt auf:

#### Finanzergebnis

in T EURO	2002	2001
Kursgewinne und sonstige finanzielle Erträge	19	454
Zinserträge	43	99
Zinsaufwendungen für Darlehen	-2.420	-1.715
Sonstige Zinsaufwendungen	-74	-8
Verlust aus dem Verkauf von Wertpapieren	-5	0
<b>Gesamt</b>	<b>-2.437</b>	<b>-1.170</b>

Im Vergleich zum 31.12.2001 erhöhten sich die Nettoaufwendungen um T EURO 1.267. Dies begründet sich in den gestiegenen Darlehensaufwendungen, unter anderem bedingt durch die Brink-Akquisition

[25] Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag setzen sich wie folgt zusammen:

Steuern vom Einkommen und Ertrag

in T EURO	2002	2001
Steuern vom Einkommen und Ertrag des laufenden Geschäftsjahres	2.667	2.320
Steuern vom Einkommen und Ertrag für vorherige Geschäftsjahre	-268	9
Latente Steuerabgrenzung	442	672
Auswirkungen der Änderung des Steuersatzes auf latente Steuerschulden	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>2.841</b>	<b>3.001</b>

Die Überleitung zwischen tatsächlichem und erwartetem Steueraufwand stellt sich wie folgt dar:

Überleitungsrechnung zwischen tatsächlichem und erwartetem Steueraufwand

in T EURO	2002	2001
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag	6.989	8.152
Erwarteter Steueraufwand	2.633	2.960
Steuerlicher Effekt in Bezug auf nicht abzugsfähige Kosten	42	27
Steuerlicher Effekt in Bezug auf nicht-steuerpflichtiges Einkommen und nicht abzugsfähige Kosten	-134	-306
Steuerlicher Effekt in Bezug auf die Nicht-abzugsfähige Firmenwertabschreibung	568	311
Steuerlicher Effekt in Bezug auf die Veränderung von Steuersätzen	0	0
Anpassungen aus vorherigen Geschäftsjahren	-268	9
<b>Gesamt</b>	<b>2.841</b>	<b>3.001</b>

Latente Steuern

in T EURO	2002	2001
<b>Aktiva</b>		
Sachanlagevermögen	10	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	1
Finanzanlagen	23	273
Ungenutzte Verlustvorträge	596	0
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	127	131
Sonstige Verbindlichkeiten	112	0
<b>Aktive latente Steuern</b>	<b>878</b>	<b>405</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Sachanlagevermögen	1.950	1.179
Geleistete Anzahlungen	16	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	47	59
Finanzanlagen	138	0
Rückstellungen	2	0
<b>Passive latente Steuern</b>	<b>2.153</b>	<b>1.238</b>
<b>Latente Steuern netto (Verbindlichkeiten)</b>	<b>1.275</b>	<b>833</b>

Die Steuerquote liegt mit 37,7% um 1,4 Prozentpunkte höher als im Vorjahr (36,3%). Dies wird verursacht durch den positiven Steuereffekt der steuerverneutralen Abwicklung einer Akquisition im Jahr 2001 in Höhe von ca. T EURO 300.

Der erwartete Steuersatz liegt bei 37,7% und damit leicht höher als im Vorjahr (36,3%). Dies liegt daran, dass das Ergebnismix sich aufgrund von Marktentwicklungen tendenziell etwas in Richtung der Länder mit höherem Steuersatz verschoben hat.

[26] Ergebnis pro Aktie

Die nachstehende Tabelle zeigt das Ergebnis je Aktie und das verwässerte Ergebnis je Aktie. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird auf der Grundlage der rückwirkend um den in 2000 erfolgten 3:1-Aktiensplitt und die im gleichen Jahr im Verhältnis von 1:1 ausgegebenen Gratisaktien (siehe obige Erläuterungen zum Eigenkapital) angepasste Zahl der ausgegebenen Aktien (7.667.975 Stück) und nach Berücksichtigung des Erwerbs eigener Aktien berechnet.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie basiert auf der Annahme, dass alle durch den Aktienoptionsplan bereitgestellten Bezugsrechte, die ausgeübt werden könnten, wenn der Abschlussstichtag das Ende der Wartefrist wäre, tatsächlich aus-

# KONZERNANHANG

der CENTROTEC Hochleistungskunststoffe AG, Marsberg

## FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2002

geübt worden sind. Da die Ausübung der Bezugsrechte an die Erreichung bestimmter individueller und unternehmensbezogener Ziele geknüpft ist, steht letztlich zu erwarten, dass nur eine geringe Zahl von Bezugsrechten ausgeübt wird. Die Berechnung des verwässernden Effekts erfolgt auf Basis der Annahme, dass die im Rahmen des Aktienoptionsplans vorgenommene Ausgabe von Aktien zum beizulegenden Zeitwert erfolgt, wobei letzterer der durchschnittlichen Notierung der Aktien während des jeweiligen Geschäftsjahres entspricht. Die Differenz zwischen der im Rahmen des Aktienoptionsplans ausgegebenen Anzahl Aktien und der Anzahl Aktien, die zum Zeitwert ausgegeben worden wäre, wird als unentgeltliche Ausgabe von Stammaktien behandelt. Solche

Stammaktien erzielen keine Erlöse und haben keinerlei Auswirkungen auf den Periodengewinn, der den im Umlauf befindlichen Stammaktien zuzurechnen ist. Sie wirken daher verwässernd und werden folglich bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie der Zahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien hinzugezählt.

Zur besseren Veranschaulichung wurde auch ein „berichtigtes unverwässertes Ergebnis je Aktie“ berechnet und offen gelegt. Dieser Wert zeigt das Ergebnis je Aktie nach Korrektur der Abschreibung auf den Geschäfts- oder Firmenwert. Im Einzelabschluss der Centrotec AG, der als Grundlage für die potentielle Ausschüttung von Dividenden dient, sind diese Abschreibungen nicht ausgewiesen.

### Ergebnis je Aktie

Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2002

	Ergebnis (EURO)	Gewichtete Durchschnittszahl Aktien	Ergebnis je Aktie (EURO)
Konzernjahresüberschuss	4.148.244		
abzügl. Minderheitsanteile	0		
Ausgegebene Stammaktien		7.666.753	
abzügl. eigene Aktien (gewichteter Durchschnitt)		-6.040	
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie</b>	<b>4.148.244</b>	<b>7.660.713</b>	<b>0,54</b>
Bereinigung um Abschreibungen auf Firmenwert (Goodwill)	1.687.533		
<b>Berichtigtes unverwässertes Ergebnis je Aktie</b>	<b>5.835.777</b>	<b>7.660.713</b>	<b>0,76</b>
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	4.148.244	7.660.713	0,54
zuzügl. angenommene Ausübung von gewährten Bezugsrechten (gewichteter Durchschnitt)		0	
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie</b>	<b>4.148.244</b>	<b>7.660.713</b>	<b>0,54</b>

### Ergebnis je Aktie

Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2001

	Ergebnis (EURO)	Gewichtete Durchschnittszahl Aktien	Ergebnis je Aktie (EURO)
Konzernjahresüberschuss	5.150.564		
abzügl. Minderheitsanteile	0		
Ausgegebene Stammaktien		7.207.836	
(gewichteter Durchschnitt)			
abzügl. eigene Aktien (gewichteter Durchschnitt)		-6.040	
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie</b>	<b>5.150.564</b>	<b>7.201.796</b>	<b>0,72</b>
<b>Berichtigtes unverwässertes Ergebnis je Aktie</b>	<b>6.026.977</b>	<b>7.201.796</b>	<b>0,84</b>
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	5.150.564	7.201.796	0,72
zuzügl. angenommene Ausübung von gewährten Bezugsrechten (gewichteter Durchschnitt)		64.468	
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie</b>	<b>5.150.564</b>	<b>7.266.264</b>	<b>0,71</b>



[27] Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung gem. IAS 7 zeigt, wie sich die liquiden Mittel des Konzerns im Laufe des betrachteten Geschäftsjahres aufgrund von Mittelzuflüssen und -abflüssen geändert haben (vgl. die vor dem Anhang dargestellte Übersicht). Dabei wird zwischen Cash flows aus der laufenden Geschäfts-, der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit unterschieden. Auf Fremdwährungen lautende liquide Mittel werden zum Devisenkassakurs am Bilanzstichtag ausgewiesen.

Die Cash flows aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurden nach der indirekten Methode dargestellt. Wie in der Konzernbilanz ausgewiesen, schließen „liquide Mittel“ den Kassenbestand, Sichteinlagen, Einlagen mit einer Restlaufzeit von einem Monat oder weniger und jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten mit ein. Bei der Einbeziehung der Brink Climate Systems BV wurden die Cash-Positionen vom Kaufpreis abgezogen und der Goodwill addiert.

Der Cash flow aus der laufenden betrieblichen Tätigkeit reduzierte sich zum Stichtag leicht von TEURO 7.814 auf TEURO 6.709. Hier machen sich die negative Ertragslage im Bereich Engineering Plastics sowie höhere Steuervorauszahlungen bemerkbar.

[28] Erwerb von Beteiligungen abzüglich erworbener Zahlungsmittel

Die nachstehende Tabelle zeigt die Auswirkungen des Erwerbs von Beteiligungen auf die Kapitalflussrechnung.

Cash flow aus dem Erwerb von Tochtergesellschaften

in TEURO	
Liquide Mittel	1.628
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.901
Vorräte	2.480
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	5.327
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-6.319
Langfristige Darlehensverbindlichkeiten	0
<b>Erworbenes Nettovermögen</b>	<b>7.017</b>
Abzüglich: Finanzmittelbestand des erworbenen Unternehmens	-1.628
Firmenwert	-16.349
<b>Mittelabfluss durch Unternehmenserwerb</b>	<b>-21.738</b>

[29] Aufgliederung des Finanzmittelbestandes

Hierbei handelt es sich nahezu vollständig um Sichteinlagen und Inanspruchnahmen auf die laufenden Konten bei großen, namhaften Geschäftsbanken. Die liquiden Mittel gliedern sich zum 31.12.2002 wie folgt:

Aufgliederung des Finanzmittelbestandes

in TEURO	2002	2001
Liquide Mittel	3.172	1.237
Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten (Erfasst in der Position „Kurzfristige Darlehen“)	-5.763	-1.612
<b>Gesamt</b>	<b>-2.590</b>	<b>-375</b>

D. Ergänzende Angaben

(1) Haftungsverhältnisse

Es werden übliche Gewährleistungsverpflichtungen übernommen, für die Rückstellungen gebildet wurden.

Im Rahmen der Akquisition der Ubbink-Gruppe wurde vereinbart, dass eine Konzerngesellschaft der Centrotec Hochleistungskunststoffe AG das ihr Mögliche beiträgt, den Verkäufer dabei zu unterstützen, aus vom Verkäufer übernommenen Mietbürgschaften entlassen zu werden. Hierbei handelt es sich um ein Mietverhältnis in England mit einer Jahresmiete von derzeit 148.000 Pfund (239 TEUR) und einer Laufzeit bis 2008, welches aber in 2003 incl. Mietgarantie erlischt sowie ein Mietverhältnis in England mit einer Jahresmiete von derzeit 80.000 Pfund (129 TEUR) und einer ursprünglichen Laufzeit bis 2012. Darüber hinaus stellt die Centrotec Hochleistungskunststoffe AG ihre Designated Sponsors, M.M. Warburg & CO KG aA, Hamburg und Dresdner Kleinwort Wasserstein AG, Frankfurt am Main von Haftung im Rahmen ihrer Betreuer Tätigkeit frei, sofern diese Haftung nicht auf grober Fahrlässigkeit oder Verschulden des Designated Sponsors beruht.

(2) Finanzinstrumente

Die Bilanz weist die wichtigsten Finanzinstrumente der Gesellschaft (Forderungen, Verbindlichkeiten, liquide Mittel) aus. Die Bilanzierungsgrundsätze für Ansatz und Bewertung dieser Posten werden in den entsprechenden Bilanzierungsgrundsätzen in diesem Anhang erfasst. Die Finanzinstrumente können mit Ausfallrisiken, Währungsrisiken und Zinsrisiken

# KONZERNANHANG

der CENTROTEC Hochleistungskunststoffe AG, Marsberg

## FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2002

verbunden sein. Zum Bilanzstichtag bestanden keine wesentlichen Risiken für die wichtigsten Finanzinstrumente. Ferner hielt die Gesellschaft zum Bilanzstichtag keine Finanzinstrumente zu Handels- oder Spekulationszwecken. Centrotec hat keine derivativen Finanzinstrumente.

### (3) Zuwendungen und Beihilfen der öffentlichen Hand

Der Konzern hat in den Niederlanden vorbehaltlose Zuwendungen der öffentlichen Hand im Berichtsjahr in Höhe von T EURO 51 (2001: T EURO 54) für Forschung und Entwicklungstätigkeit erhalten. Die an diese Zahlungen geknüpften Bedingungen wurden zum Bilanzstichtag erfüllt.

### (4) Beziehungen zu nahe stehenden Personen oder Unternehmen

Personen oder Unternehmen werden als nahe stehend angesehen, wenn eine Person oder ein Unternehmen das andere Unternehmen beherrschen kann oder im Hinblick auf dessen Finanz- und Geschäftspolitik wesentlichen Einfluss auf das andere Unternehmen ausüben kann. Beziehungen zu nahe stehenden Personen oder Unternehmen, bei denen ein Beherrschungsverhältnis vorliegt, werden unabhängig davon, ob zwischen den nahe stehenden Parteien Geschäfte stattgefunden haben, angegeben. Geschäfte zwischen Konzerngesellschaften werden im Konzernabschluss nicht als Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen angegeben.

Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen, insbesondere Mitglieder des Vorstands und Mitglieder des Aufsichtsrats, sind „nahe stehende Personen“. Ferner könnten Familienmitglieder des Aufsichtsratsvorsitzenden als „nahe stehende Personen“ angesehen werden, obgleich der Vorstand noch nie einer direkten Beherrschung durch diese Familienmitglieder unterlag. Die betreffenden Familienmitglieder wären Maren, Carl und Maja Krass.

Aufsichtsratsmitglieder halten mittelbar Minderheitsbeteiligungen an der Pari Holding GmbH, München („PH“). Ein Vorstandsmitglied ist zeitweise als Mitgeschäftsführer tätig. Daher könnte die PH als „nahe stehendes Unternehmen“ eingestuft werden, wobei der Vorstand nicht der Ansicht ist, dass zwischen den Parteien ein tatsächliches Beherrschungsverhältnis besteht. Weitere Gesellschaften der Pari-Gruppe könnten ebenfalls als „nahestehende Unternehmen“ eingestuft werden. Dies sind die Pari Corporate Finance Ltd., London (PCF) und die Pari Capital AG, München (PC). Ein Vorstandsmitglied und der Aufsichtsratsvorsitzende sind Mitglieder des Aufsichtsrates der PC (siehe auch die Ausführungen zu Vorstand und Aufsichtsrat). Es wurden im Berichtsjahr keine Rechtsgeschäfte mit PCF und PC getätigt. Mit PH besteht ein Beratungsvertrag für Dienstleistungen im Zusammenhang mit Unternehmensakquisitionen und -zusammenschlüssen im Hinblick auf die Suche, die Kontaktaufnahme und den Erwerb potentieller Zielunternehmen in der Kunststoffindustrie geschlossen. Im Fall der Realisierung einer Transaktion erhält

PH Gebühren entsprechend der „Lehman-Formel“.

Im Geschäftsjahr führte PH diese Dienstleistungen durch. Im Jahr 2002 wurde von PH im Zusammenhang mit der Brink Akquisition ein Betrag von T EURO 218 einer Konzerngesellschaft in Rechnung gestellt. Ferner wurden Aktien der Clickplastics AG, Böhl-Iggelheim an die PH zum Preis von T EURO 407 veräußert. Der Veräußerungspreis entspricht in etwa den Anschaffungskosten aus dem Jahr 2000.

Auch die Firma Brink Holding und ihre Tochtergesellschaften können als nahe stehende Personen eingestuft werden, weil Herr Wim Brink hier als Geschäftsführer tätig ist. Mehrere Konzerngesellschaften kauften im Jahr 2002 für insgesamt T EURO 1.436 Ware bei der Brink-Holding-Gruppe ein. Es handelt sich hierbei schwerpunktmäßig um Komponenten für die Abgassysteme. Umgekehrt wurde von Centrotec-Gesellschaften für T EURO 132 an die Brink-Holding-Gruppe verkauft. Über regelmäßige Ausschreibungen am Markt wird sichergestellt, dass die Preise marktkonform sind. Des Weiteren werden immer noch aufgrund der historischen Einbindung der Brink Climate Systems in die Brink-Holding viele Dienstleistungen untereinander ausgetauscht. Brink Climate Systems und Brink-Holding teilen sich eine gemeinsame IT-Abteilung, Administration, Telefonzentrale, Wachdienst etc. Auch kann Brink-Holding von bestimmten Maschinen der Brink Climate Systems Gebrauch machen. Diese Dienstleistungen werden alle auf Vollkostenbasis weiterberechnet. Brink Climate Systems bezahlte insgesamt T EURO 559 und vereinnahmte T EURO 807.

Ferner könnte die Anwaltskanzlei Freshfields Bruckhaus Deringer als nahe stehende Person eingestuft werden, da Herr Dr. Heiss als Partner dieser Anwaltssozietät tätig ist. Im Berichtsjahr wurden anwaltliche Beratungsleistungen im Wert von ca. T EURO 40 bezogen. Die Berechnung entspricht den marktüblichen Sätzen, die für die entsprechenden Beratungsleistungen im deutschen und internationalen Vergleich anzusetzen sind.

### (5) Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstände waren zum Bilanzstichtag:

Dr. Gert-Jan Huisman, Nijkerk, Niederlande, Kaufmann (Vorsitzender)  
Martin Beijer, Doesburg, Niederlande, Kaufmann  
Hans-Lothar Hagen, Altenbeken, Maschinenbauingenieur  
Dr. Alexander Kirsch, München, Kaufmann  
Rob Slemmer, Hoevelaken, Niederlande

Mitglieder des Aufsichtsrates waren zum Bilanzstichtag:  
Guido A. Krass, Wadhurst, England, Unternehmer (Vorsitzender)  
Wim Brink, Zuidwolde, Niederlande, Unternehmer  
Dr. Bernhard-R. Heiss, München, Rechtsanwalt  
Herr Hans Thomas schied mit Wirkung zum 08.03.2002 aus dem Aufsichtsrat aus, für ihn ist Herr Wim Brink in den Aufsichtsrat berufen worden.

Folgende Organmitglieder halten die nachstehenden weiteren Aufsichtsratsmandate bei Aktiengesellschaften im Sinne von § 125 (1) Satz 3 AktG:

Guido A. Krass:  
 PACT Technologies AG, München  
 Pari Capital AG, München (Vorsitzender)  
 Pari Capital Group AG, Steinhausen, Schweiz  
 (Verwaltungsratsvorsitzender)  
 Ubbink Nederland B.V. (Vorsitzender)

Wim Brink:  
 Newion Investments BV, Heerenveen, Niederlande  
 H.D.S. BV, Hoogeveen, Niederlande

Dr. Bernhard-R. Heiss:  
 ArtMerchandising & Media AG, München  
 OPUS 1 Vermögens-Management AG, München

Dr. Alexander Kirsch:  
 Pari Capital AG, München

Während des Berichtszeitraums erhielten die Vorstandsmitglieder Bezüge von insgesamt T EURO 1.130. Dieser Betrag beinhaltet Sozialabgaben und geldwerte Leistungen wie Firmenwagen und Pensionszusagen. Er enthält keine ausübaren, mit der Erfüllung individueller Ziele und der Unternehmensziele verknüpften Aktienbezugsrechte. In 2002 gewährte Optionen haben einen rechnerischen Wert von T EURO 0, da der Kurs unterhalb der Ausübungshürde lag.

Die Aufsichtsratsbezüge umfassten T EURO 7.

(6) Directors Holdings

Nachfolgende Aufstellung zeigt die „Directors Holdings“ per 31.12.2002.

Aufgrund der erstmaligen Berücksichtigung des Verfalls von Optionen aus den Vorjahren in dieser Übersicht sind bei diversen Vorständen die Optionsstückzahlen zurückgegangen, trotz Gewährung neuer Optionen in 2002.

Name	2002		2001	
	Aktien/ Anzahl	Optionen/ Anzahl	Aktien/ Anzahl	Optionen/ Anzahl
<b>Vorstand</b>				
Dr. Gert-Jan Huisman	500	68.800	500	92.000
Martin Beijer	700	66.900	700	90.000
Hans-Lothar Hagen	54.000	102.702	54.000	102.000
Dr. Alexander Kirsch	9.000	78.377	9.000	102.000
Rob Slemmer	0	36.300	0	7.500
<b>Aufsichtsrat</b>				
Guido A. Krass	1.200.000	0	1.200.000	0
Dr. Bernhard R. Heiss	0	0	0	0
Wim Brink	0	0	Entfällt	
Hans Thomas	Entfällt		1.800	0
<b>CENTROTEC</b>				
Stammaktien	7.667.975	0	7.222.000	0
eigene Aktien	6.040	0	6.040	0

(7) Beratungsverträge

Konzerngesellschaften haben verschiedene Beratungsverträge mit Beratungsunternehmen und Fachleuten in den Bereichen Elektronische Datenverarbeitung, Recht, Prüfung, Rechnungslegung, eCommerce, Werbung, Geschäftsbeziehungen zu Investoren und Optimierung von Produktion und Logistik abgeschlossen. Alle Verträge sind mit festgelegten Aufgaben verbunden.

Marsberg, 19. März 2003

Dr. Gert-Jan Huisman,  
 Finanzen (Vorsitzender)

Martin Beijer,  
 Plastic Systems, Segmente Gas Flue + Solar/Roof

Dr. Alexander Kirsch,  
 Strategie und Expansion, Engineering Plastics

Rob Slemmer,  
 Plastic Systems, Segment Climate

# BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den Konzernabschluss der Centrotec Hochleistungskunststoffe AG, Marsberg, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses nach den International Accounting Standards des IASB (IAS) liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob der Konzernabschluss den IAS entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung auf der Grundlage unserer Prüfung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den IAS ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Unsere Prüfung, die sich nach den deutschen Prüfungsvorschriften auch auf den vom Vorstand aufgestellten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002 erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der Konzernlagebericht insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002 die Voraussetzungen für eine Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und eines Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllen.

Kassel, 19. März 2003

PriceWaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Siemon)  
Wirtschaftsprüfer

(Müller)  
Wirtschaftsprüfer



# BILANZ (EINZELABSCHLUSS)

der CENTROTEC Hochleistungskunststoffe AG, Marsberg

ZUM 31. DEZEMBER 2002

in Euro

## AKTIVA

	31.12.2002	31.12.2001
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>		
1. Software	20.229	0
Geleistete Anzahlungen	0	6.442
	<b>20.229</b>	<b>6.442</b>
<i>II. Sachanlagen</i>		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.807	0
<i>III. Finanzanlagen</i>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	16.343.774	14.613.049
2. Beteiligungen	844.900	847.150
	<b>17.188.674</b>	<b>15.460.199</b>
	<b>17.215.710</b>	<b>15.486.841</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<i>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i>		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.013.415	9.314.975
2. Sonstige Vermögensgegenstände	507.098	602.715
	<b>10.520.513</b>	<b>9.917.690</b>
<i>II. Wertpapiere</i>		
Eigene Anteile	32.072	60.400
<i>III. Kassenbestand Guthaben bei Kreditinstituten</i>	2.523.210	1.096
	<b>13.075.795</b>	<b>9.979.186</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>52.654</b>	<b>34.286</b>
	<b>30.344.159</b>	<b>25.480.113</b>



## PASSIVA

	31.12.2002	31.12.2001
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	7.667.975	7.222.000
II. Kapitalrücklage	10.990.673	6.898.848
III. Gewinnrücklagen		
1. Rücklage für eigene Anteile	32.072	60.400
2. Andere Gewinnrücklagen	1.954.283	1.925.955
IV. Bilanzverlust	-21.240	-126.242
	<b>20.623.763</b>	<b>15.980.961</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
I. Steuerrückstellungen	306.500	459.196
II. Sonstige Rückstellungen	455.370	167.000
	<b>761.970</b>	<b>626.196</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.978.682	7.286.595
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35.636	0
III. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	798.047	763.856
IV. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.742	383.600
V. Sonstige Verbindlichkeiten	143.319	438.905
(davon aus Steuern: 75.606; Vorjahr: 417.252)		
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 5.949; Vorjahr: 6.774)		
	<b>8.958.426</b>	<b>8.872.956</b>
	<b>30.344.159</b>	<b>25.480.113</b>

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (EINZELABSCHLUSS)

der CENTROTEC Hochleistungskunststoffe AG, Marsberg

## FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2002

in Euro

	2002	2001
1. Sonstige betriebliche Erträge	1.370.562	1.049.450
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-735.539	-391.141
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-46.044	-43.616
	-781.583	-434.757
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.678	-1.042
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-572.636	-961.241
5. Erträge aus Beteiligungen	3.000.000	832.676
davon aus verbundenen Unternehmen: 3.000.000 (Vorjahr: 832.676)		
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	485.929	369.610
davon aus verbundenen Unternehmen: 485.916 (Vorjahr: 369.102)		
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-2.877.623	-31.408
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-595.856	-507.897
davon an verbundene Unternehmen: 39.766 (Vorjahr: 21.023)		
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>24.115</b>	<b>315.391</b>
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	80.887	-441.633
<b>11. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss</b>	<b>105.002</b>	<b>-126.242</b>
12. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-126.242	417.179
13. Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres	0	-417.179
<b>14. Bilanzverlust / Bilanzgewinn</b>	<b>-21.240</b>	<b>-126.242</b>

„Die hier ausgewiesene Gewinn- und Verlustrechnung beinhaltet nicht die Umsätze und Gewinne der Konzerngesellschaften, sondern nur das Ergebnis der Centrotec Hochleistungskunststoffe AG als Obergesellschaft und zeigt daher nicht das Abbild der Konzernaktivitäten. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung finden Sie auf S. 38 in diesem Geschäftsbericht.“



# ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS (EINZELABSCHLUSS)

der CENTROTEC Hochleistungskunststoffe AG, Marsberg

## FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2002

in EURO

in TEURO	Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten				31.12.2002
	01.01.2002	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Software	0	17.574	6.442	0	24.016
Geleistete Anzahlungen	6.442	0	-6.442	0	0
	<b>6.442</b>	<b>17.574</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>24.016</b>
<b>Sachanlagen</b>					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	640	7.698	0	-1.212	7.126
	<b>640</b>	<b>7.698</b>	<b>0</b>	<b>-1.212</b>	<b>7.126</b>
<b>Finanzanlagen</b>					
Anteile an verbundenen Unternehmen	14.613.049	4.576.725	0	0	19.188.774
Beteiligungen	847.150	2.045	0	-4.295	844.900
	<b>15.460.199</b>	<b>4.577.770</b>	<b>0</b>	<b>-4.295</b>	<b>20.033.674</b>
	<b>15.467.281</b>	<b>4.603.042</b>	<b>0</b>	<b>-5.507</b>	<b>20.064.616</b>

01.01.2002	Abschreibungen		31.12.2002	Nettobuchwerte	
	Zugänge	Abgänge		31.12.2002	31.12.2001
0	3.787	0	3.787	20.229	0
0	0	0	0	0	6.442
<b>0</b>	<b>3.787</b>	<b>0</b>	<b>3.787</b>	<b>20.229</b>	<b>6.442</b>
640	891	-1.212	319	6.807	0
<b>640</b>	<b>891</b>	<b>-1.212</b>	<b>319</b>	<b>6.807</b>	<b>0</b>
0	2.845.000	0	2.845.000	16.343.774	14.613.049
0	4.295	-4.295	0	844.900	847.150
<b>0</b>	<b>2.849.296</b>	<b>-4.295</b>	<b>2.845.000</b>	<b>17.188.674</b>	<b>15.460.199</b>
<b>640</b>	<b>2.853.973</b>	<b>-6.607</b>	<b>2.849.106</b>	<b>17.215.710</b>	<b>15.466.641</b>

# LAGEBERICHT (EINZELABSCHLUSS)

der CENTROTEC Hochleistungskunststoffe AG, Marsberg

## FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2002

### Das profitable Wachstum geht weiter

Trotz Konjunkturschwäche ist die CENTROTEC-Gruppe 2002 weiter im Umsatz gewachsen. Der Gewinn pro Aktie sank auf 0,76 EUR vor Goodwill-Abschreibung. Der Konzernumsatz legte – getrieben durch organisches Wachstum und z.z. auch durch eine Akquisition – um 32% auf nun rund 99 Mio. EUR zu.

CENTROTEC hat damit seit dem Börsengang 1998 seine Größe nahezu versiebenacht.

Auch für 2003 erwarten wir aus den heute schon bestehenden Geschäftsfeldern eine konsolidierte Umsatz- und Ergebnissteigerung. Noch wichtiger ist jedoch, dass wir bereits heute die Grundlagen für neue langfristige Wachstumsstorys gelegt haben.

#### Beispiele:

Mit der 24,95% Beteiligung an Bond Laminates GmbH, die im Geschäftsjahr nach Brilon umgesiedelt ist, haben wir uns in 2000 den Zugang zur Zukunftstechnologie der Carbon-Composites gesichert. Die Vorbereitungen für ein eigenes Umformzentrum sind 2001 getroffen worden, sodass Anfang 2002 die Centrotec Composites GmbH mit Sitz in Brilon als 100% Tochter gegründet wurde. Noch Ende 2002 ist in diesem Bereich ein Großauftrag aus dem Automotive-Bereich akquiriert worden, ein weiterer konnte dann im Februar 2003 folgen.

Die am 2. Januar 2002 vollzogene Akquisition der Brink Climate Systems, Staphorst, Niederlande hat als weiteres Highlight des Centrotec-Konzerns in 2002 zu diesen Erfolgen beigetragen.

Weiterhin wurde im März 2001 durch die Tochter Centroplast GmbH die Rolf Schmidt Industriplast A/S, Kolding, Dänemark, erworben. Dieses ebenfalls zu 100 % akquirierte Unternehmen positioniert uns ideal im skandinavischen Raum und bietet sowohl im Vertrieb als auch in den Bereichen F&E sowie Produktion Synergieeffekte für den Bereich Engineering Plastics. Trotz schwieriger Konjunkturlage in Europa arbeitet Rolf Schmidt sehr profitabel.

Zur weiteren Internationalisierung wurde die Centrotherm International GmbH, Brilon gegründet.

### Geschäftsverlauf

Die Beteiligungsunternehmen der Centrotec Hochleistungskunststoffe AG, Marsberg, sind in den Märkten für technische Kunststoff-Halbzeuge und -Fertigteile sowie für Kunststoff-Abgassysteme, faserverstärkte Composites, Kunststoff-Klimasysteme, kunststoffbasierte Solarsysteme und Kunststoffkomponenten für Dach- und Belichtungsanwendungen tätig. Die operativen Beteiligungsunternehmen mit Ausnahme der Centroplast waren aufgrund des Marktwachstums und ihrer starken Stellung in den jeweiligen Marktsegmenten wieder äußerst erfolgreich.

Die Aktivitäten der AG beziehen sich auf die strategische und finanzielle Holdingfunktion für die operativen Beteiligungen.

#### Investitionen – Neue Beteiligung

Wichtigste Investition direkt zu Beginn des Berichtsjahres für die AG war die Übernahme der Brink Climate Systems, Staphorst Niederlande, die offiziell zum 02.01.2002 abgeschlossen wurde. Zur Übernahme wurde im Rahmen des genehmigten Kapitals eine Kapitalerhöhung von 445.975 Aktien, wirksam in 2002, durchgeführt. Brink trägt zum Stichtag EUR 26,6 Mio zu den Aktiva bei und EUR 5,7 Mio. zusätzliches Nettovermögen. Der Jahresüberschuss beträgt EUR 1,2 Mio. Die erfolgreiche Integration der neuen Konzerngesellschaft läuft planmäßig und wird schwerpunktmäßig durch Herrn Dr. Huismann koordiniert und geleitet.

Ferner wurden Aktien der Clickplastics AG, Böhl-Iggelheim an die Pari Holding zum Preis von T EURO 407 veräußert. Der Veräußerungspreis entspricht in etwa den Anschaffungskosten aus dem Jahr 2000.

### **Finanzierung – Wachstumsprogramm steht auf solidem finanziellen Fundament**

Nachdem die Übernahmen in 2000 sowie die Übernahme der Rolf Schmidt Industriplast A/S ohne Kapitalerhöhungen realisiert wurden, hat im Zuge der Übernahme der Brink Climate Systems (Brink Luchtverwarming B.V. sowie die dazugehörigen Tochtergesellschaften Deveko B.V., Golu B.V., Kempair B.V. und Haskotherm B.V.) eine moderate Kapitalerhöhung stattgefunden. Zum Stichtag weist die Centrotec Hochleistungskunststoffe AG eine Eigenkapitalquote in Höhe von 68 % aus. Die Prognosen zum Geschäftsverlauf sind nahezu vollständig eingetreten, und das vor dem Hintergrund, dass diese bereits in 1999 vorausgesagt wurden und in der Zwischenzeit zwei turbulente Jahre an den Aktienmärkten kombiniert mit den sehr stark rezessiven gesamtwirtschaftlichen Indikatoren aus 2002 durchlaufen wurden. Im Bereich Engineering Plastics ist die konjunkturelle Talsohle noch nicht durchschritten. Dies führte auch zu einer Anpassung des Beteiligungsansatzes einer Tochtergesellschaft in diesem Segment.

In 2002 haben viele negative, ergebniswirksame Effekte zu dem allgemein negativen Ergebnis im Bereich Engineering Plastics beigetragen. Im Ausblick für 2003 ist voraussichtlich kein weiterer negativer Ergebnisbeitrag zu erwarten.

## **Lage**

### **Vermögens- und Finanzlage**

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände erhöhten sich im Berichtsjahr von EUR 9,9 Mio. auf EUR 10,5 Mio. Im Berichtsjahr hat sich das Kreditvolumen von EUR 7,3 Mio. auf EUR 8,0 Mio. erhöht. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen blieben mit T EURO 798 etwa konstant (Vorjahr T EURO 764). Die höhere Kreditinanspruchnahme resultiert aus der Darlehensgewährung an Tochtergesellschaften. Hinzugekommen ist ein Kredit an Brink in Höhe von ca. EUR 1,3 Mio. Diese Mittel wurden u.a. für Anlagen und Gebäudeinvestitionen in Anspruch genommen. Durch die hohen Cash Flows der Tochtergesellschaften war die Zunahme geringer als das Gesamtinvestitionsvolumen.

### **Verbundene Unternehmen – Arm's length principle**

Im Geschäftsjahr wurden Rechtsgeschäfte mit Unternehmen getätigt, an denen Mitglieder des Aufsichtsrates und des Managements beteiligt sind oder Interessen haben könnten. Vorsorglich wurde daher vom Vorstand ein Abhängigkeitsbericht erstellt.

Schlussbemerkung aus dem Abhängigkeitsbericht: „Wir erklären nach § 312 Abs. 3 AktG, dass unsere Gesellschaft nach den Umständen, die uns zu den Zeitpunkten bekannt

waren, in denen Rechtsgeschäfte mit verbundenen Unternehmen vorgenommen oder Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt wurde.“

### **Ertragslage – Ertragssteigerungen in den operativen Einheiten**

Der hohe operative Erfolg der Beteiligungsunternehmen spiegelt sich in Form der teilweisen Ausschüttungen an die AG auch entsprechend im Ergebnis der Holding-AG wider.

Kostenreduzierungen konnten im Wesentlichen bei der Hauptversammlung und bei anderen sonstigen betrieblichen Aufwendungen erreicht werden. Im Zuge der im Berichtsjahr begonnenen Restrukturierung der Centroplast ist die Beteiligung neu bewertet worden, was sich ergebnisbelastend ausgewirkt hat. Durch die eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen wird erwartet, dass sich Centroplast in 2003 wieder positiv entwickelt.



# LAGEBERICHT (EINZELABSCHLUSS)

der CENTROTEC Hochleistungskunststoffe AG, Marsberg

## FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2002

### Wesentliche Risiken

Im Gesamtkonzern konnte der Umsatz und der Ertrag erneut gesteigert werden. Die Konzernintegration der Brink Climate Systems, Staphorst, Niederlande, die bilanziell erstmalig in 2002 konsolidiert wird, gestaltete sich sehr erfolgreich.

Mit dieser neuesten Akquisition baut die CENTROTEC AG die Strategie, in zukunftssträchtigen Segmenten der Umwelttechnologie zu wachsen, weiter konsequent aus. Dies hat das Unternehmen bei den Kunststoffabgassystemen für die Brennwertechnik bereits nachweislich erfolgreich realisiert.

Dennoch haben wir uns im abgelaufenen Geschäftsjahr auch intensiv mit den Risiken unseres Unternehmens auseinandergesetzt. Besondere Aufmerksamkeit verdient die Betrachtung der Abhängigkeit von Großkunden. Hier macht unser größter Kunde weniger als 10% des konsolidierten Umsatzes aus. Insgesamt ist unsere Kundenstruktur sehr ausgewogen. Dennoch könnte der Verlust von Großkunden zu einer Beeinträchtigung der Ertragslage führen.

Konzernweit wachsen unsere Marktnischen relativ unempfindlich gegenüber konjunkturellen Schwankungen. Dort, wo unsere Kunden aus dem Maschinen- und Anlagenbau kommen, spüren wir natürlich auch konjunkturelle Einflüsse.

In 2002 hat sich die Beteiligung Centroplast als Risiko herauskristallisiert. Die zunehmende Nachfrageschwäche im Halbzeugmarkt und die zusätzlichen Preiseffekte haben das Centroplastergebnis erheblich geschwächt. Im Zuge der auch durch das interne Risikomanagement zutage geförderten Risiken wurden aktiv Restrukturierungsmaßnahmen erarbeitet und eingeleitet. Aufgrund dieser eingeleiteten Maßnahmen ist das Risikopotential überschaubar geworden und stellt für die Zukunft aus heutiger Sicht kein wesentliches Risiko mehr dar.

Erfahrungen aus der Vergangenheit auf Gesamtkonzernebene zeigen jedoch, dass aufgrund der weit gestreuten Anwendungsmöglichkeiten und der über mehr als sieben Länder verteilten Umsätze auch in konjunkturell schwachen Zeiten profitabel gearbeitet wurde.

Wir haben durch permanente Neu- und Weiterentwicklungen auf dem technologischen Bereich und im Bereich der Qualität insgesamt eine in allen Geschäftsbereichen gefestigte Marktposition. Wettbewerbsbeeinträchtigende Faktoren, wie z. B. neu eintretende Mitbewerber, zunehmende Arbeitnehmermacht oder Substitutionsprodukte können in diesem Zusammenhang natürlich nicht ausgeschlossen werden.

Intern sehen wir mögliche Risiken im Produktionsbereich. Möglichen Unfällen und Anlagenausfällen beugen wir durch entsprechende Unfallverhütungsvorschriften und Maßnahmen vor. Zusätzlich sind alle Anlagen entsprechend ihres Wertes versichert. Ein Ausfall kritischer Anlagen kann jedoch zu spürbaren Schäden führen. Ein weiteres Risiko besteht auf der Lieferantenseite. Der Ausfall kritischer Lieferanten kann zu Lieferengpässen bei uns führen. Wir begegnen dem, indem wir mit den wichtigen Lieferanten eng technisch kooperieren und für alle wichtigen Produkte mindestens zwei Bezugsquellen vorhalten.

Im EDV-Bereich kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich bisher noch nicht erkannte Probleme ergeben oder behobene Probleme erneut auftreten. Insbesondere gilt es im nächsten Jahr, weitere Integrationsstufen in unserem ERP-System BaaN IV in verschiedenen Unternehmensbereichen zu realisieren. Dies kann für den Ablauf in Einzelfällen mit Risiken behaftet sein. Ebenfalls kann generell nicht ausgeschlossen werden, dass eine Störung im EDV-Bereich trotz laufender Datensicherung zu Datenverlusten und damit zu erheblichen Schäden führen kann.

Darüber hinaus ist auch eine Abhängigkeit von bestimmten Schlüsselmitarbeitern gegeben. Im Zuge unseres Wachstums vergrößert sich jedoch die Basis der hochqualifizierten Mitarbeiter, sodass dieses Risiko eher abnimmt.

Nachdem die Centrotec-Gruppe aus dem Börsengang erhaltene Mittel inzwischen investiert hat, ergab sich zwischen durch eine leicht gesunkene Eigenkapitalquote, die sich aber im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder erhöht hat. Die gestiegene Eigenkapitalquote mindert grundsätzlich die Anfälligkeit gegenüber Ertragsschwankungen. Interne Szenarien-Hochrechnungen haben jedoch ergeben, dass dies nur unter Annahme starker Umsatzrückgänge anstelle der prognostizierten Wachstumsszenarien zu einer Kapitalerhöhung führen würde.

Die Post-Akquisition Szenarien zeigen Umsatz- und Ertragssteigerungen. Darüber hinaus beinhaltet auch unser starkes Wachstum selbst Risiken. Insbesondere müssen die internen Strukturen immer wieder zügig an die neu entstehenden Größenverhältnisse im Konzern angepasst werden. Neuorganisationsprojekte in den unterschiedlichen Unternehmensbereichen und Standorten haben im abgelaufenen Jahr maßgeblich dazu beigetragen, dass die interne Unternehmensstruktur der Konzerngröße entsprechend angemessen ist. Diese tragfähige Basis wird ständig weiterentwickelt.

## Ausblick

Die Zwischenbilanz der CENTROTEC Hochleistungskunststoffe AG nach vier Jahren im Börsensegment „Neuer Markt“ fällt insgesamt äußerst positiv aus: Der Wachstumsanspruch ist erfüllt worden. Alle Wachstumsschritte konnten hochprofitabel realisiert werden. Die Basis für weiteres profitables Wachstum ist bereits gelegt worden.

Auch in 2003 wird das Wachstumspotential im Gesamtkonzern voraussichtlich wieder im zweistelligen Prozentbereich liegen.

Auch im Bereich der Kunststoffabgassysteme wird das Wachstum wieder im zweistelligen Prozentbereich liegen. Wir gehen davon aus, dass sich die Brennwertechnik auch in den europäischen Nachbarländern, ähnlich wie in Deutschland, durchsetzen wird und somit für die Kunststoffabgassysteme neue, große Märkte im Ausland entstehen. Durch die Tochtergesellschaften der Ubbink-Gruppe in den Niederlanden, Belgien, Frankreich und England sowie der Tochtergesellschaft, Centrotherm Gas Flue Technologies Italy S.r.l., haben wir die Vertriebsbasis geschaffen, um auch in Auslandsmärkten mit dieser zukunftsweisenden Technologie weiteres Wachstum zu realisieren.

Innerhalb der unterschiedlichen Anwendungsmöglichkeiten der faserverstärkten Composites erwarten wir in 2003 und darüber hinaus ein sehr attraktives Wachstum in den Branchen Aircraft, Automotive, Ballistik sowie der Sport- und Freizeitindustrie. Das langfristige, ertragreiche Wachstum steht in diesem Teil des Bereichs Engineering Plastics im Vordergrund. Bereits im letzten Quartal 2002 und zu Beginn 2003 sind zwei größere Aufträge eingegangen.

Die Wärmerückgewinnungstechnologie der neu akquirierten Brink Climate Systems verspricht ebenfalls hohe Steigerungspotentiale, nicht nur in den angestammten Märkten, sondern auch im Exportgeschäft. Die Niederlande sind hier – wie auch bei der Brennwertechnik – führend. Die Brink Climate Systems stellt für uns daher einen weiteren, wichtigen Technologiebaustein im Rahmen eines verstärkt auszumachenden Klimatrends dar.

Schließlich ist auch weiterhin im Focus, durch gezielte strategische Akquisitionen für positive „Überraschungen“ zu sorgen.

Die CENTROTEC AG sieht daher den zukünftigen Entwicklungen ausgesprochen positiv entgegen und bietet Anlegern, die auf Substanzwerte setzen und dennoch an attraktiven Wachstumsraten partizipieren wollen, eine chancenreiche Perspektive.

### **Marsberg, 19. März 2003** **CENTROTEC Hochleistungskunststoffe AG**

Dr. Gert-Jan Huisman,  
Finanzen (Vorsitzender)

Martin Beijer,  
Plastic Systems, Segment Gas Flue + Solar/Roof

Dr. Alexander Kirsch,  
Strategie und Expansion und Engineering Plastics

Rob Slemmer,  
Plastic Systems, Segment Climate

# ANHANG (EINZELABSCHLUSS)

der CENTROTEC Hochleistungskunststoffe AG, Marsberg

## FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2002

### A. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft gilt aufgrund ihrer Börsenzulassung als große Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 3 HGB und richtet sich bei der Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften der §§ 264 ff. HGB. Sie wendet für die Gewinn- und Verlustrechnung das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB an.

### B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

#### (1) Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und linear entsprechend ihrer Nutzungsdauer abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen werden linear vorgenommen und entsprechen den betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern. Von der Halbjahresregelung der Abschreibung für abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter gemäß Abschnitt 44 Abs. 2 EStR wird nicht Gebrauch gemacht. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und als Abgang gezeigt.

#### (2) Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

#### (3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert bilanziert. Fremdwährungsforderungen werden zum historischen oder niedrigeren Stichtagskurs bewertet.

#### (4) Liquide Mittel

Die Beträge bestehen ausschließlich in inländischer Währung (EUR) und sind mit ihrem Nominalwert angesetzt.

#### (5) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten gebildet und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken. Sie werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Betrag angesetzt.

#### (6) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum historischen oder höheren Stichtagskurs bewertet.

### C. Spezielle Angaben und Erläuterungen

#### (1) Bilanz

##### 1.1 Aktiva

##### 1.1.1 Anlagevermögen

Die Gliederung und die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem folgenden Anlagespiegel:

#### Anlagespiegel

##### 1.1.2 Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind keine Posten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten.

##### 1.2 Passiva

##### 1.2.1 Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft ist zum 31. Dezember 2002 eingeteilt in 7.667.975 Stückaktien. Die Stückaktien haben keinen Nominalwert. Ihr Anteil am Grundkapital beträgt rechnerisch 1 Euro pro Stückaktie. Alle Aktien sind voll eingezahlt.

Darüber hinaus besteht ein genehmigtes Kapital. Der Vorstand ist ermächtigt, bis zum 31. August 2003 mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital um bis zu EUR 3.155.025 (genehmigtes Kapital) durch ein- oder mehrmalige Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Die neuen Aktien sollen von Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, das Bezugsrecht auszuschließen, um neue Aktien gegen Sacheinlagen auszugeben. Der Vorstand ist darüber hinaus ermächtigt, gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG das Bezugsrecht der Aktionäre bei einer einmaligen oder mehrmaligen Ausnutzung des genehmigten Kapitals gegen Bareinlagen für einen Betrag von insgesamt bis zu maximal EUR 766.797 auszuschließen, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits notierten Aktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags durch den Vorstand, die möglichst zeitnah zur Unterbringung der Aktien erfolgen soll, nicht wesentlich, jedenfalls um nicht mehr als 5 %, unterschreitet.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist im Zuge der Brink-Akquisition am 02.01.2002 unter Ausnutzung des genehmigten Kapitals durch die Ausgabe von 445.975 neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien von EUR 7.222.000 um EUR

445.975 auf EUR 7.667.975 erhöht worden. Die Aktien werden gemäß Beschluss des Vorstandes und Zustimmung des Aufsichtsrates vom 2. Januar 2002 gegen die Gewährung von Sacheinlagen ausgegeben. Als Sacheinlage wurden 380 Anteile (20%) an der Brinkluchtverwarming b.v., Staphorst, Niederlande durch die Brink Holding b.v., Staphorst, Niederlande, eingebracht. Die Werthaltigkeit der Sacheinlage wurde durch den vom Amtsgericht Marsberg bestellten Prüfer Arthur Andersen, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft mbH, Hannover, geprüft. Die Kapitalerhöhung wurde in das Handelsregister eingetragen. In diesem Zusammenhang erhöhte sich auch die Kapitalrücklage um T EURO 4.092.

Das bedingte Grundkapital ist darüber hinaus auf einen Betrag von Euro 766.797 erhöht worden. Die bedingte Erhöhung wird nur insoweit wirksam, als die gemäß den Hauptversammlungsbeschlüssen vom 09. September 1998, 17. Mai 2001 und 28. Mai 2002 vorgesehenen Aktienoptionen ausgeübt werden. Die neuen Aktien sind gewinnberechtig ab dem Beginn des Geschäftsjahres, in welchem die Optionsrechte ausgeübt werden. Das bedingte Kapital ist eingeteilt in 766.797 Stückaktien.

Mit Wirkung zum 01. Juli 1999 wurden 192.780 Optionsrechte für Mitarbeiter, Führungskräfte und Vorstände zu einem Ausübungspreis von EUR 7,38 ausgegeben. Die Optionen können ausgeübt werden vom 01. Juli 2001 bis zum 01. Juli 2006. Mit Wirksamkeit vom 10. Januar 2000 wurden 193.500 Optionsrechte für Mitarbeiter, Führungskräfte und Vorstände zu einem Ausübungspreis von EUR 14,35 ausgegeben. Die Optionen können ausgeübt werden vom 10. Januar 2002 bis zum 10. Januar 2007. Mit Wirkung zum 02. Mai 2001 wurden 315.167 Optionsrechte für Mitarbeiter, Führungskräfte und Vorstände zu einem Ausübungspreis von EUR 10,20 ausgegeben. Die Optionen können vom 2. Mai 2003 bis zum 2. Mai 2008 ausgeübt werden. Insgesamt wurden bisher 22.000 Optionsrechte ausgeübt. Alle bisher ausgeübten Optionsrechte stammen aus der Ausgabe vom 1. Juli 1999 und wurden im Geschäftsjahr 2001 ausgeübt.

Die Ausübung der Optionen ist an die Erfüllung bestimmter Bedingungen und Ziele gebunden. Sie können nur ausgeübt werden, wenn der Börsenpreis an der Frankfurter Wertpapierbörse am Tag vor der Ausübung mindestens 30% über dem Durchschnittskurs der der Ausgabe der Optionen vorangegangenen 30 Börsentagen notiert wird. Die Ausübung der Optionsrechte ist darüber hinaus an die Erfüllung individueller Ziele für Mitarbeiter, Führungskräfte und Vorstände gebunden. Es ist daher unsicher, welcher Teil der ausgegebenen Optionsrechte tatsächlich in der Praxis ausgeübt werden wird. Gemäß des Beschlusses der Hauptversammlung vom 11. Mai 1999 der durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Mai 2000 und am 17. Mai 2001 ergänzt und am 28. Mai 2002 verlängert wurde, ist die Gesellschaft berechtigt, eigene Aktien bis zu einem Betrag, der 10% des Grundkapitals nicht überschreitet, zurückzukaufen. Diese Ermächtigung gilt bis 28. November 2003. Der Gegenwert für den Erwerb dieser

Aktien darf den durchschnittlichen Kassakurs der Aktien gleicher Gattung und Ausstattung an der Frankfurter Wertpapierbörse an den dem Erwerb jeweils vorangehenden 10 Börsentagen um nicht mehr als 15 % überschreiten und um nicht mehr als 15 % unterschreiten. Der Vorstand wird ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre beim Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen ganz oder zum Teil Dritten als (Teil-)Gegenleistung anzubieten. Der Vorstand wird weiter ermächtigt, die eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen. Die Einziehung kann auf einen Teil der erworbenen Aktien beschränkt werden.

Im Geschäftsjahr wurden insgesamt 6.040 eigene Aktien gehalten. Dies entspricht einem Anteil am Grundkapital in Höhe von 0,078 %. Die eigenen Aktien befinden sich zum Stichtag des Abschlusses in Besitz der Gesellschaft. Es wurden im Geschäftsjahr keine eigenen Aktien erworben oder veräußert.

Das Grundkapital der Centrotec Hochleistungskunststoffe AG, Marsberg, beträgt in TEUR 7.668, die Kapitalrücklage T EUR 10.991 und die Gewinnrücklagen T EUR 1.986. Durch einen Verlustvortrag in Höhe von T EUR 126 und einen Jahresüberschuss von TEUR 105 weist die Gesellschaft zum 31. Dezember 2002 ein Eigenkapital in Höhe von T EUR 20.624 aus.

Die Überleitung zum Bilanzgewinn ist in folgender Tabelle dargestellt:

#### 1.2.2 Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind Beträge für Hauptversammlung, Rechts- und Beratungskosten, Resturlaubsansprüche und ausstehende Eingangrechnungen enthalten.

#### 1.2.3 Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten ergeben sich aus folgender Aufstellung: Als Sicherheiten für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten dienen im Wesentlichen Globalabtretungen von Forderungen, Raumsicherungsübereignung der Vorräte, Sicherungsübereignungen von technischen Anlagen und Maschinen der Gesellschaften Centrotec AG, Centroplast GmbH, beide Marsberg sowie Centrotherm GmbH, Brilon und eine Grundschuld auf das Betriebsgrundstück der Centroplast GmbH, Marsberg, in Höhe von T EUR 2.556. Am Stichtag waren T EUR 8.922 der Verbindlichkeiten durch Sicherheiten gedeckt.

## D. Ergänzende Angaben

### (1) Haftungsverhältnisse

Im Rahmen der Akquisition der Ubbink-Gruppe wurde vereinbart, dass eine Konzerngesellschaft der Centrotec Hochleistungskunststoffe AG das ihr Mögliche beiträgt, den Verkäufere dabei zu unterstützen, aus vom Verkäufer übernommenen Mietbürgschaften entlassen zu werden. Hierbei handelt

# ANHANG (EINZELABSCHLUSS)

der CENTROTEC Hochleistungskunststoffe AG, Marsberg

## FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2002

es sich um ein Mietverhältnis in England mit einer Jahresmiete von derzeit 148.000 Pfund (239 T EUR) und einer ursprünglichen Laufzeit bis 2008, welches in 2003 incl. Mietgarantie erlischt sowie ein Mietverhältnis in England mit einer Jahresmiete von derzeit 80.000 Pfund (129 T EUR) und einer Laufzeit bis 2012. Darüber hinaus stellt die Centrotec Hochleistungskunststoffe AG ihre Designated Sponsors, M.M. Warburg & CO KG aA, Hamburg und Dresdner Kleinwort Wasserstein AG, Frankfurt a. Main von Haftung im Rahmen ihrer Betreuer Tätigkeit frei, sofern diese Haftung nicht auf grober Fahrlässigkeit oder Verschulden des Designated Sponsors beruht. Gegenüber der Centrotec Composites GmbH wurde eine Rangrücktrittserklärung in Höhe von EUR 20.000 abgegeben.

### (2) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag besteht eine Rangrücktritts- und Kapitalbindungserklärung gegenüber der WGZ Bank Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank eG, Münster zur Sicherstellung der Unternehmensfortführung der Tochtergesellschaft Centrotherm Abgassystemtechnik GmbH.

### (3) Durchschnittliche Arbeitnehmerzahl

Die Gesellschaft beschäftigte im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2002 im Durchschnitt 8 Mitarbeiter, davon 5 Vorstände.

### (4) Corporate Governance

Zum Hintergrund  
Am 26. Februar 2002 hat die Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex einen Verhaltenskodex für die Vorstände und Aufsichtsräte deutscher börsennotierter Gesellschaften vorgelegt. Ziel ist es, das deutsche Corporate Governance-System transparent und nachvollziehbar zu gestalten und das Vertrauen der Anleger in die Überwachung der Gesellschaften zu fördern. Darüber hinaus trat am 26. Juli 2002 das Transparenz- und Publizitätsgesetz (TransPuG) in Kraft, durch das der Deutsche Corporate Governance Kodex seine gesetzliche Anbindung erhält. Durch das TransPuG wurde ein neuer Paragraph 161 in das Aktiengesetz eingefügt, der Vorstand und Aufsichtsrat einer börsennotierten Gesellschaft einmal jährlich dazu verpflichtet, zu erklären, ob dem Kodex entsprochen wurde und wird, oder welche Empfehlungen des Kodex nicht angewendet werden. Diese Erklärung ist erstmals im Jahr 2002 abzugeben.

### Entsprechenserklärung der CENTROTEC Hochleistungskunststoffe AG zum Deutschen Corporate Governance Kodex

„Die Centrotec Hochleistungskunststoffe AG entspricht den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex mit den nachfolgend aufgeführten Ausnahmen:

Der Kodex empfiehlt in Ziffer 3.8. einen angemessenen Selbstbehalt für Organmitglieder bei der D&O-Versicherung.

Unser laufender Vertrag für die D&O-Versicherung enthält keinen Selbstbehalt. Eine Neuverhandlung des Vertrages dürfte aufgrund der im letzten Jahr stark gestiegenen Versicherungsprämien zu erheblichen Kostenerhöhungen führen. Wir planen, nach Ablauf des bestehenden Vertrages einen angemessenen Selbstbehalt zu vereinbaren.  
Der Kodex empfiehlt in Ziffer 5.3. die Bildung von Ausschüssen. Dies soll jedoch in Abhängigkeit von den spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens und der Anzahl der Mitglieder des Aufsichtsrates erfolgen. Unser Aufsichtsrat besteht aus drei Mitgliedern, die alle Fragen des Unternehmens gemeinsam behandeln. Daher halten wir die Bildung von Ausschüssen in unserem Fall nicht für sinnvoll. Diese Position steht u.E. in Übereinstimmung mit dem Kodex, wir machen diese Angabe vorsorglich zur Klarstellung.  
Der Kodex empfiehlt in Ziffer 5.4.5. neben einer fixen auch eine variable Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder. Der Aufsichtsrat erhält eine fixe Vergütung von 1.533,88 Euro pro Jahr je Mitglied; der stellvertretende Vorsitzende erhält das Eineinhalbfache, der Vorsitzende das Zweifache der Vergütung. Eine variable Vergütung ist derzeit nicht vorgesehen. Wir planen auf der nächsten Hauptversammlung den Vorschlag zur Einführung eines variablen Vergütungsbestandes. Im Übrigen folgt Centrotec allen Soll-Bestimmungen des Kodex zu guter Corporate Governance.“

### (5) Geschäftsführungs- und Aufsichtsorgane

Vorstände im Geschäftsjahr waren Dipl.-Ing. Hans-Lothar Hagen, Ingenieur, Altenbeken, Herr Martin Beijer, Kaufmann, NL-Doesburg, Dr. Alexander Kirsch, Kaufmann, Mülheim an der Ruhr, Dr. Gert-Jan Huisman, Kaufmann, NL-Nijkerk und Herr Rob Slemmer, NL-Hoevelahen. Herr Hagen vertritt die Gesellschaft allein und ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Herr Dr. Kirsch, Herr Beijer und Herr Dr. Huisman vertreten die Gesellschaft allein. Herr Slemmer vertritt die Gesellschaft jeweils mit einem weiteren Vorstandsmitglied. Herr Dr. Gert-Jan Huisman hat mit Wirkung zum 28.05.2002 den Vorsitz des Vorstandes übernommen. Nach dem Stichtag ist Herr Hans-Lothar Hagen auf eigenen Wunsch und aus persönlichen Gründen von seinem Vorstandsmandat beurlaubt worden.

Mitglieder des Aufsichtsrates waren Guido A. Krass, Unternehmer (Vorsitzender), London, England, Dr. Bernhard Heiss, Rechtsanwalt, München und Dipl.-Kfm. Hans Thomas, beratender Kaufmann, Hofheim. Herr Hans Thomas schied mit Wirkung zum 08.03.2002 aus dem Aufsichtsrat aus, für ihn ist Herr Wim Brink in den Aufsichtsrat berufen worden. Neben der Organtätigkeit für die Centrotec Hochleistungskunststoffe AG halten folgende Organmitglieder folgende weitere Aufsichtsratsmandate bei Aktiengesellschaften:

Guido A. Krass:  
PACT Technologies AG, München  
Pari Capital AG, München (Vorsitzender)  
Pari Capital Group AG, Steinhausen, Schweiz  
(Verwaltungsratsvorsitzender)  
Ubbink Nederland B.V. (Vorsitzender)

Wim Brink:  
Newion Investments BV, Heerenveen, Niederlande  
H.D.S. BV, Hoogeveen, Niederlande

Dr. Bernhard-R. Heiss:  
ArtMerchandising & Media AG, München  
OPUS 1 Vermögens-Management AG, München

Dr. Alexander Kirsch:  
Pari Capital AG, München

(6) Gesamtbezüge von Organen

Die Aufsichtsratsbezüge umfassten im Geschäftsjahr T EUR 7. Die Gesamtbezüge der fünf Vorstände betragen 1.130 T EUR, wobei Teile der Bezüge als Geschäftsführervergütungen von Tochtergesellschaften bezahlt wurden. Dieser Betrag beinhaltet Sozialabgaben und geldwerte Leistungen wie Firmenwagen und Pensionszusagen. Er enthält keine ausübaren, mit der Erfüllung individueller Ziele und der Unternehmensziele verknüpften Aktienbezugsrechte. In 2002 gewährte Optionen haben einen rechnerischen Wert von T EURO 0, da der Kurs unterhalb der Ausübungshürde lag.

(7) Anteilsbesitz

Die Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag an den folgenden Unternehmen beteiligt:

Die Angabe des Eigenkapitals und des Ergebnisses des letzten Geschäftsjahres für die Tochterunternehmen unterbleibt in Anwendung des § 286 Abs. 3 Nr. 2 HGB.

Die Centrotec AG stellt für den größten Kreis von Unternehmen für sich und ihre Tochterunternehmen einen Konzernabschluss auf. Dieser ist in der Geschäftsstelle der Centrotec Hochleistungskunststoffe AG, Unterm Ohmberg 1, 34431 Marsberg erhältlich.

(8) Ergänzende Angaben

Meldungen gemäß § 21 (1) WpHG  
Am 2. Januar 2002 hat die Brink Holding B.V., R.D. Bügelstraat 6, NL-7951 DA Staphorst, Niederlande Folgendes mitgeteilt: „Hiermit teilen wir Ihnen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass unser Stimmrechtsanteil an der Centrotec Hochleistungskunststoffe AG, Unterm Ohmberg 1, D-34431 Marsberg, WKN 540 750 am 2. Januar 2002 die Schwelle von 5% überschritten hat und nun 5,82% beträgt.“

Marsberg, 19. März 2003  
CENTROTEC Hochleistungskunststoffe AG

Dr. Gert-Jan Huisman, (Vorsitzender) Finanzen  
Martin Beijer, Plastic Systems  
Dr. Alexander Kirsch, Strategie und Expansion  
u. Engineering Plastics  
Rob Slemmer, Climate Systems

	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Gezeichnetes Kapital	Währung	Gegründet/erworben
<b>Vollkonsolidierung</b>					
Centroplast Kunststoffzeugnisse GmbH	Marsberg, D	100%	250.000,00	EUR	01.08.1990
Centrotherm Abgastechnik GmbH	Brilon, D	100%	102.258,38	EUR	15.12.1993
Centrotec Composites GmbH	Brilon, D	100%	27.000,00	EUR	01.08.1990
Ubbink Holding B.V.	Doesburg, NL	100%	20.003,09	EUR	01.11.1999
Ubbink Nederland B.V.	Doesburg, NL	100%	46.246,00	EUR	21.12.1999
Ubbink N.V./S.A.	Mariakerke, B	100%	140.059,84	EUR	21.12.1999
Ubbink UK Ltd.	Brackley, UK	100%	57.330,06	EUR	21.12.1999
Ubbink Distribution S.a.r.l.	Nantes, F	100%	152.449,02	EUR	21.12.1999
Centrotherm Gas Flue Technology Italy S.R.L.	Milano, I	100%	10.000,00	EUR	19.10.2000
Rolf Schmidt Industriplast A/S	Kolding, DK	100%	403.393,89	EUR	16.03.2001
Brink Climate Systems B.V.	Staphorst, NL	100%	2.004,00	EUR	02.01.2002
Deveko B.V.	Deventer, NL	100%	18.052,00	EUR	02.01.2002
Golu B.V.	Soest, NL	100%	18.052,00	EUR	02.01.2002
Kempair B.V.	Eindhoven, NL	100%	18.052,00	EUR	02.01.2002
Centrotherm International GmbH	Brilon, D	100%	25.000,00	EUR	18.12.2002
<b>Anteilmäßige Konsolidierung</b>					
Bond Laminates GmbH	Brilon, D	24,95%	93.800,00	EUR	21.11.2000
<b>Nicht konsolidierte Gesellschaften</b>					
Haskotherm B.V.	Joure, NL	40,00%	15.882,31	EUR	02.01.2002

# BESTÄTIGUNGSVERMERK (EINZELABSCHLUSS)

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Centrotec Hochleistungskunststoffe AG, Marsberg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden

die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Kassel, 19. März 2003

PriceWaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Siemon)  
Wirtschaftsprüfer

(Müller)  
Wirtschaftsprüfer



# MANAGEMENT



## **Vorstand**

**Dr. Gert-Jan Huisman** (Vorsitzender, 35), promovierter Betriebswirt, ist seit 2000 Finanzvorstand und seit 2002 auch Vorstandsvorsitzender der Centrotec Hochleistungskunststoffe AG. Er ist gebürtiger Niederländer und bringt eine über achtjährige Managementenerfahrung in Deutschland u.a. als Bankfilialleiter ein. Des Weiteren arbeitete er fünf Jahre bei McKinsey & Company als Senior Berater und Projektleiter.

**Martin Beijer** (56), seit 1997 erfolgreicher Geschäftsführer der 1999 erworbenen Ubbink Systemtechnik, ist in der Centrotec Gruppe für den Bereich Systems verantwortlich. Beijer formte Ubbink von einem traditionellen Kunststoffunternehmen zu einem wachstumsträchtigen Spezialisten für Kunststoff-Abgas- und Lüftungssysteme.

**Dr. Alexander Kirsch** (36), promovierter Betriebswirt, ist seit 1998 Vorstand der Centrotec Hochleistungskunststoffe AG, zunächst verantwortlich für Finanzen. Im Zuge der Wachstumsstrategie von Centrotec übernahm er ab 2000 das Ressort Strategie und Expansion. Nach seiner Tätigkeit als selbstständiger Managementtrainer arbeitete Dr. Kirsch mehrere Jahre bei McKinsey & Company.

**Rob Slemmer** (59), ist seit 1984 Geschäftsführer der 2002 erworbenen Brink Climate Systems. Für diese Gruppe ist er seit 1978 in verschiedenen Führungspositionen tätig gewesen. Slemmer hat Brink erfolgreich zum europäischen Marktführer für die neuartige Wärmerückgewinnungstechnologie umgestaltet.

## **Impressum**

Text: CENTROTEC Hochleistungskunststoffe AG,  
Marsberg

Gestaltung/  
Produktion: MetaCom CorporateCommunications  
GmbH, Hanau, Georg Biekehör  
Jens Gloger, Viktor Diebold

Fotos: CENTROTEC Gruppe, Schmidt, Bildagenturen



Am Patbergschen Dorn 9 – D-59929 Brilon

Tel.: +49(0)2961.96631-0

Fax: +49(0)2961.96631-60

[www.centrotec.de](http://www.centrotec.de) – [ir@centrotec.de](mailto:ir@centrotec.de)